THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 357 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 12. August 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 190

Wichtige Waffenerfolge in Polen.

Lukow erstürmt, Bahnverbindung nach Brest durchschnitten!

Deutsche Flotte in der Ostsee

Wurde nicht vertrieben, sondern schlug russische Flotte in die Flucht.

Lage der Russen immer hoffnungsloser

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 12. August. Vom Kriegsschauplatz im Osten meldet heute das Deutsche Hauptquartier:

„In Kurland und Samogitten (Gouvernement Kowno) ist die Lage unverändert.

„Südlich von Riemen schlugen Truppen der Armee von General v. Eichhorn einen Angriff zurück, den der Feind mit starken Streitkräften in dem Düna-Abschnitt begonnen hatte. Der Feind erlitt schwere Verluste und ließ 700 Gefangene in unseren Händen. Die Armee unter General v. Scholz erstürmte den Brückenkopf bei Wiznia und Waln und trieb den Feind über den Gaz-Fluß zurück.

„Südlich vom Narew hat diese Arme seit dem 8. August 4,950 Gefangene gemacht, einschließlich 11 Offiziere, und 12 Maschinengeschütze erbeutet.

„Die Armee unter General v. Gallwitz erstürmte **Zambrowa** und drang über Androchow weiter nach Osten vor.

„Nichts Neues vor Neu-Georgenstadt (Nowogeorgiewsk). Eines unserer Luftschiffe warf Bomben auf den Bahnhof zu Bialystok; es ließen sich große dadurch hervorgerufene Explosionen feststellen.

„Die Armee des Prinzen Leopold von Bayern setzte die Verfolgung des Feindes fort und überquerte unter fortwährenden Kämpfen mit der feindlichen Nachhut den Muchawka-Abschnitt. **Lukow** wurde von uns besetzt.

„Nachdem General v. Mackensens Armee nach schweren Kämpfen stark befestigte feindliche Stellungen erstürmt hatte, begannen die Russen während der Nacht den **Rückzug** entlang **der ganzen Front** zwischen dem Bug und Parazew."

Berlin, 12. August. (Ueber London, 4:35 Nachm.) Die österreichisch-deutschen Truppen, welche die sich von Warschau zurückziehenden Russen verfolgen, haben **Lukow** besetzt. So berichtet heute das Deutsche Hauptquartier. Weiter wird gemeldet, daß auch Zambrowo erobert wurde.

(Lukow liegt etwa 15 Meilen südlich von Sjedlez und ist einer der wichtigsten Eisenbahnknotenpunkte. Mit Lukow ist die direkte Bahnverbindung nach Brest-Litowsk den Russen genommen. Zambrowo liegt 21 Meilen südöstlich von Lomza. — Red.)

Berlin, 12. August. Die Besetzung der Bahnlinie Warschau-St. Petersburg durch die Deutschen bedroht in erster Linie auch Dünaburg, und hier herscht die Ueberzeugung, daß die Russen diese Stadt zugleich mit allen anderen befestigten Städten, gegen welche die Deutschen jetzt auf dem nördlichen Kriegsschauplatze in Rußland vordringen, werden räumen müssen. Dünaburg liegt an dem Flusse Düna, 95 Meilen nordöstlich von Wilna. Die Besetzung dieser Stadt würde für die Deutschen die Bewältigung der halben Strecke von Warschau nach St. Petersburg bedeuten.

Wien, 12. August. Das österreichisch-ungarische Kriegsamt meldet heute amtlich vom russischen Kriegsschauplatze:

„Oesterreichisch-ungarische Truppen, welche gestern den Wieprsch überschritten hatten, vertrieben die Russen aus dem Gebiet nordwestlich von Komea und verfolgten sie in nordöstlicher Richtung.

„Deutsche und österreichische Truppen greifen jetzt die Russen an, welche sich in Ostrow und Ugrusk, zwischen den Flüssen Tismenitza und Bug, festgesetzt haben."

Deutsche Erfolge in der Ostsee.

Berlin, 12. August. Eine heute hier veröffentlichte Bekanntgabe der deutschen Admiralität besagt:

„Es ist ein amtlicher Rapport eingelaufen, daß unser baltisches Geschwader am 10. August russische Schiffe, welche in der Nähe der Schären Inselgruppe lagen, angegriffen und zur Flucht gezwungen hat. Unter den feindlichen Schiffen befand sich ein Panzerkreuzer von der „Maarow"-Klasse. Die Deutschen brachten hierauf die russischen Küstenbatterien zum Schweigen.

„An demselben Tage verjagten deutsche Kreuzer russische Torpedoboote, welche an der Einfahrt zur Rigaer Bucht erschienen waren. Hierbei sah man, daß ein russischer Torpedobootzerstörer in Flammen stand. Unsere Schiffe wurden wiederholt von Unterseebooten angegriffen, deren Torpedos jedoch ihr Ziel verfehlten. Unsere Kreuzer blieben durchaus unbeschädigt."

Britischer Hilfskreuzer versenkt.

Berlin, 12. August. Die deutsche Admiralität gibt bekannt, daß der englische Hilfskreuzer „Ramsey" vom deutschen Hilfskreuzer „Meteor" in den Grund gebohrt wurde. Das letztere Schiff wurde jedoch dann von seinem eigenen Kapitän gesprengt, als es sich von einer englischen Uebermacht umzingelt sah. Die Veröffentlichung lautet:

„Der Hilfskreuzer „Meteor" hat in der letzten Zeit, nachdem er die englische Blockade durchbrochen hatte, einen Kaperkrieg geführt.

„Am Samstag Abend traf der „Meteor" den englischen Hilfskreuzer „Ramsey", den er sofort angriff und in den Grund bohrte. Vom deutschen Schiffe wurden dann 4 Offiziere und 40 Mann der feindlichen Besatzung gerettet."

„Am nächsten Tage sah sich der „Meteor" von vier englischen Kreuzern umzingelt. Da der Kapitän Behnke einsah, daß ein Kampf ebenso aussichtslos war wie ein Fluchtversuch, sprengte er sein eigenes Schiff in die Luft, nachdem die Mannschaft, die englischen Gefangenen und die Seeleute von einem versenkten Handelsschiffe die Boote bemannt hatten. Alle sind glücklich im nächsten deutschen Hafen angelangt."

London, 12. August. Der offizielle Bericht der englischen Admiralität über den Verlust des „Ramsey" deckt sich im Ganzen mit dem deutschen. Es wird nur noch angegeben, daß mit diesem Schiffe fünf englische Offiziere und mit dem am Tage vorher versenkten Torpedobootzerstörer „Lynx" zwei ums Leben gekommen sind. Die Veröffentlichung besagt ferner, daß 39 Mann der Besatzung des „Ramsey" gerettet worden seien.

Zum Schutze St. Petersburgs.

St. Petersburg, 12. August. Hier wurde soeben bekannt, daß die Heeresleitung die Verteidigungswerke von Pskow und Nowgorod, welche den südwestlichen Zugang zu der russischen Hauptstadt beschützen, mit aller Macht und Schnelligkeit verstärken läßt. Es werden ganz neue Verteidigungswerke, sowie aus Zement und Stahl lange Linien von Schützengräben hergestellt.

Deutsche Erfolge in Argonnen

Zeppeline richteten bei ihrem jüngsten Flug nach England großen Schaden an.

Französ. Angriffe abgeschlagen

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Berlin, 12. August. Vom westlichen Kriegsschauplatz meldet heute das Deutsche Hauptquartier:

„In den Argonnen, nördlich von Vienne-le-Chateau, erstürmten wir eine Gruppe französischer befestigter Stellungen und machten 74 unverwundete Gefangene, einschließlich 2 Offiziere. Auch erbeuteten wir 2 Maschinengewehre und sieben Bombenwerfer. Der Feind erlitt schwere Verluste.

„Während eines Gefechtes, das zu der Erstürmung eines feindlichen Schützengrabens führte, nordwestlich von La Harazes, machten wir einige Gefangene. Der Rest der Besatzung floh, mit Hinterlassung von 40 Toten.

Berlin, 12. August. Das deutsche Hauptquartier gab gestern Abend das folgende Bulletin vom westlichen Kriegsschauplatze aus:

„Nördlich von Souchez schlugen wir französische Angriffe mit Handgranaten zurück.

„Bei Coury, nördlich von Rheims, bemühte der Feind sich, in einem großen, durch Minenexplosionen geschaffenen Krater vor unserer Front Fuß zu fassen. Doch kamen wir ihm zuvor und vertrieben ihn.

„Spät am Abend schlug unsere Infanterie einen Angriff bei Lingekopf zurück."

Paris, 12. August. Das französische Kriegsamt hat gestern eine amtliche Meldung erlassen, aus der hervorgeht, daß die Deutschen in den Argonnen nach schwerem Kampf neues Terrain gewonnen haben. Die Bekanntmachung besagt:

„In den Argonnen griffen die Deutschen zuerst mit einem Hagel von Bomben mit betäubenden Gasen an. Dann folgte ein heftiger Infanterieangriff, an dem mindestens drei Regimenter teilnahmen und der sich gegen unsere Stellungen an der Straße Binarville-Vienne-Le Chateau und an der Houyette-Schlucht richtete.

„Es gelang den Deutschen in der Mitte dieser Front unsere Stellungen zu durchbrechen, doch wurden sie später wieder von hier zurückgeworfen. Nur ein Teil unserer Schützengräben der ersten Verteidigungslinie blieb im Besitz des Feindes. Einige gefangene Deutsche gehörten zu einem württembergischen Armeekorps.

„Weiter östlich, in der Richtung nach Fontaine-aux-Charmes zu, machte der Feind ebenfalls einen Angriff gegen unsere Schanzgräben, wurde aber zurückgeschlagen."

Das klingt anders!

Berlin, 12. August. Die deutsche Admiralität hat gestern einen amtlichen Bericht veröffentlicht, in welchem es heißt, daß die deutschen Luftschiffe, welche am Montag Abend und Dienstag Morgen die Ostküste Englands bombardirt hatten, sich ihrer Aufgabe mit bestem Erfolge entledigt und Kriegsschiffen auf der Themse, einigen Docks bei London und anderen öffentlichen Baulichkeiten schweren Schaden zugefügt hätten. Die Veröffentlichung lautet:

„In der Nacht des 9.—10 August griffen deutsche Luftschiffe befestigte Städte und Häfen der Ostküste Englands an. Trotz heftiger Verteidigung seitens der britischen Kriegsschiffe auf der Themse wurden diese, sowie Torpedoboote in der Nähe von Harwich und wichtige Gebäulichkeiten am Humber erfolgreich bombardirt. Es wurde wahrgenommen, daß das Resultat sehr zufriedenstellend war. Die Luftschiffe kehrten von ihrer erfolgreichen Expedition wohlbehalten zurück."

Die Mexikofrage.

Präsident Wilson, nach Washington zurückgekehrt, konferirt mit Lansing.

Carranza wird unverschämt.

Alle Amerikaner in Texas sollen gefährdet sein.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

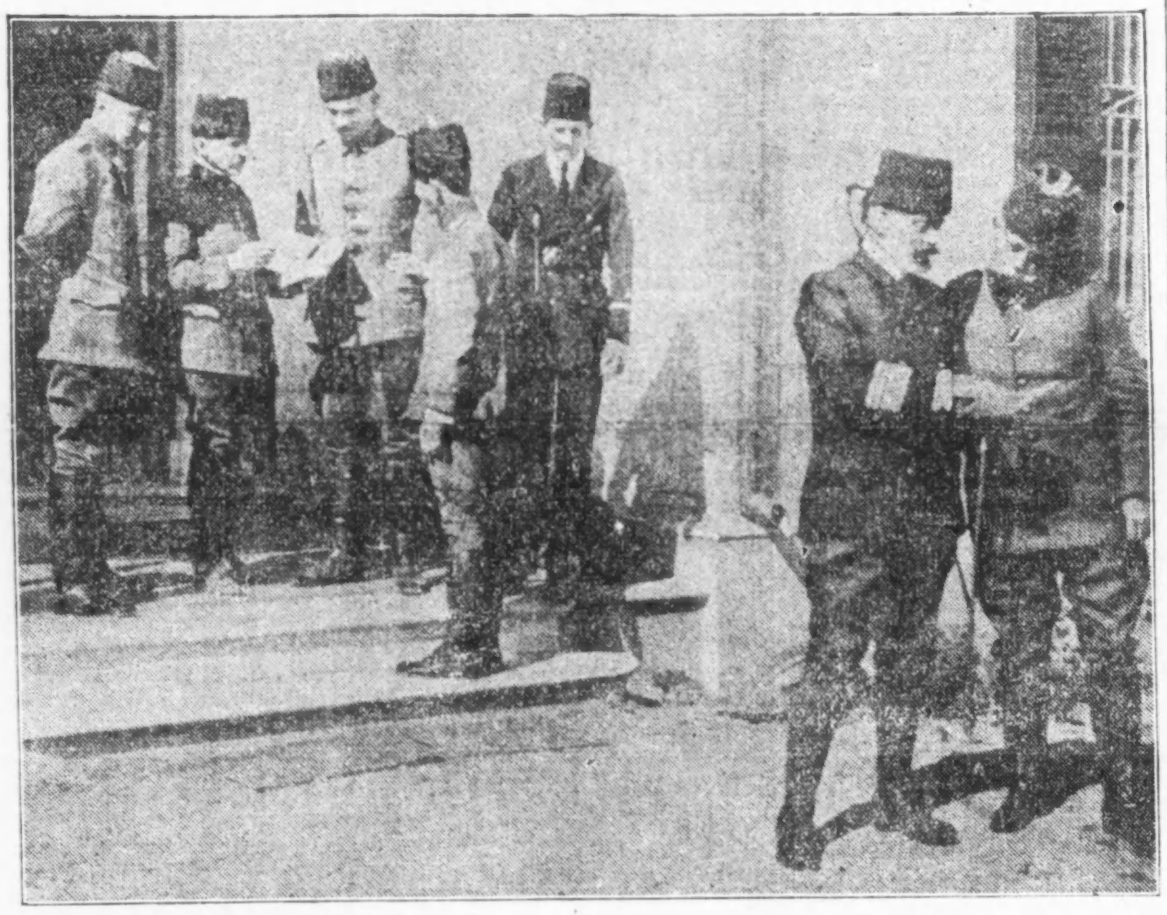
Washington, 12. August. Präsident Wilson ist heute nach der Bundeshauptstadt zurückgekehrt, um selbst die Leitung unserer Politik gegenüber den mexikanischen Wirren und zur Herbeiführung eines dauernden Friedens im Nachbarlande in die Hände zu nehmen. Die erste Kunde, die dann aus dem Weißen Hause kam, besagte, daß die Kabinettssitzung, welche für morgen angesagt war, nicht stattfinden werde, da der Präsident die Lage für nicht so ernstlich hält, um das gesammte Kabinett mit ihr zu beschäftigen.

Herr Wilson hatte dann eine Konferenz mit dem Staatssekretär Lansing, welcher ihm Bericht über die gestern in New York abgehaltene Konferenz der südamerikanischen Diplomaten abstattete. Kurz bevor Herr Lansing nach dem Weißen Hause ging, gab er bekannt, daß der Appell der panamerikanischen Friedenskonferenz an die mexikanischen Fraktionsführer heute noch nicht abgesandt werden würde.

General Funston, welcher die Bundestruppen an der mexikanischen Grenze kommandirt, ist benachrichtigt worden, daß seine Streitkräfte ganz nach seinen Wünschen verstärkt werden würden, falls die Guerillakämpfe an der mexikanischen Grenze einen noch ernsteren Charakter annehmen.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

Die Vertheidiger der Dardanellen.



Von rechts nach links: Admiral v. Usedom, Generalgouverneur der Dardanellen; Kontreadmiral v. Merten, Delegirter des Hauptquartiers in den Dardanellen; Oberleutnant Prinz Reuß; Zia Bei, Adjutant Sr. Exzellenz v. Usedom; Oberstleutnant v. Jansson; Major Schneider; Oberstleutnant Wossidlo, Kommandant des durch den glänzenden Sieg der Türken am 18. März zu neuer Berühmtheit gelangten Forts Hamidieh bei Chanak Kaleh.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter bis mäßig starker Nordwestwind, morgen veränderlicher Wind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, morgen wahrscheinlich unbeständig. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute Abend und morgen; wärmer morgen.

Niedermichigan: Bewölkt und im östlichen Teil Regenschauer heute Abend, morgen klar.

Wisconsin: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 6:55.
Sonnenaufgang, morgen: 4:56.
Monduntergang: Heute Abend 7:43.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	70	3 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	69	4 Uhr Morgens	65
5 Uhr Nachm.	69	5 Uhr Morgens	65
6 Uhr Abends	69	6 Uhr Morgens	65
7 Uhr Abends	69	7 Uhr Morgens	65
8 Uhr Abends	69	8 Uhr Morgens	66
9 Uhr Abends	68	9 Uhr Morgens	66
10 Uhr Abends	65	10 Uhr Vorm.	67
11 Uhr Abends	66	11 Uhr Vorm.	67
12 Uhr Mitternacht	65	12 Uhr Mittags	68
1 Uhr Morgens	65	1 Uhr Nachm.	70
2 Uhr Morgens	64	2 Uhr Nachm.	70

Italiener werden kleinlaut.

Erwehren sich, nach eigenem Bericht, nur mit Not österreichischer Angriffe.

Oesterreicher beschießen ital. Häfen.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Wien, 12. August. (Ueber Amsterdam.) Ueber die Kämpfe an der italienischen Grenze meldet das österreichisch-ungarische Kriegsamt:

„In dem Küstengebiete nahmen gestern das Geschützfeuer und die Angriffsbewegungen der Italiener an Stärke zu.

„Bedeutende italienische Truppenkörper griffen unsere Stellungen östlich von Monfalcone an, die aber nach hartem Kampfe alle in unserem Besitze blieben. Die Italiener hatten sehr schwere Verluste, da unser Flankenfeuer sich als besonders wirkungsvoll erwies.

„Zwei italienische Angriffe, welche sich gegen unsere Stellungen auf dem westlichen Teile der Doberdo-Hochebene richteten, brachen ebenfalls unter unserem Artilleriefeuer zusammen.

„An dem Görzer Brückenkopfe wurden italienische Angriffe bei Parma, um an unsere dortigen Schützengräben heranzukommen, abgewiesen.

„Nachtangriffe bei Zagora, südwestlich von Plava, schlugen ebenfalls fehl."

Rom, 12. August. (Ueber Paris.) Das italienische Hauptquartier, das sonst so großschnauzig ist, hat gestern ein Kriegsbulletin herausgegeben, das sehr kleinlaut klingt und aus dem klar hervorgeht, daß die Italiener zur Zeit überall nur noch in der Defensive sind. Die Veröffentlichung lautet:

„Während unsere Artillerie gestern fortfuhr, die gewaltigen Befestigungswerke in dem Tale bei Cadore zu beschießen, versuchte der Feind durch wiederholte Angriffe, uns aus den kürzlich eingenommenen Positionen zu verdrängen. So mußten unsere Truppen am 9. August Angriffe im Sexten-Tale von Ponte del Rimbianco aus und aus der Richtung von Freikofel zurückweisen.

„Aus Kärnten werden heftige Artilleriekämpfe und kleine Erfolge unserer Infanterie gemeldet. Der Feind versuchte vergeblich, vor unseren Schanzgräben auf dem Monte Medatta transportirbare Drahtverhaue aufzustellen.

„Bei Plava haben unsere Truppen gestern bei Nachtanbruch erfolgreich einen wiederholten Angriff des Feindes, welcher von starkem Artilleriefeuer unterstützt wurde, zurückgewiesen.

„Auf der Carso-Hochebene haben wir in der Nacht vom 10. August einen Angriff in der Gegend von Seibusi zurückgewiesen und am folgenden Morgen durch einen Gegenangriff gewisse Vorteile an einigen Teilen der Front errungen. Unsere Infanterie griff mit solcher Wucht an, daß es zwei Kompagnien gelang, mit dem Bajonett einige stark befestigte Anhöhen inmitten der feindlichen Linien zu erobern. Diese Stellungen konnten jedoch infolge des gewaltigen feindlichen Artilleriefeuers und der machtvollen Gegenangriffe **nicht** gehalten werden. Diese Gegenangriffe brachen sich jedoch an dem Widerstande unserer Truppen, die hinter den eroberten Positionen Stellungen genommen hatten.

„In dem Monfalcone-Gebiete hat die österreichische Artillerie ihre Beschießung wieder aufgenommen, doch bisher ohne Erfolg.„

Der neue Angriff auf Serbien.

Rom, 12. August. Sowohl aus der Schweiz als auch aus Saloniki sind hier Meldungen eingelaufen, daß die Oesterreicher und Deutschen bereits 300,000 Mann zu einem neuen Einfalle in Serbien in Bosnien und der Herzegowina zusammengezogen haben. Die deutschen Verbündeten beabsichtigen augenscheinlich, sich einen Weg nach Saloniki zu bahnen, um eine direkte Verbindung mit der Türkei herzustellen und dieser auf diesem Wege Kriegsbedarf senden zu können.

Außerdem sollen wahrscheinlich auch Bulgarien und Griechenland auf diese Weise zur Neutralität gezwungen werden, was jetzt besonders dringend notwendig erscheint, nach dem Serbien sich in seiner verzweifelten inneren Lage zu Gebietsabtretungen an Bulgarien bereit erklärt haben soll.

Amsterdam, 12. August. (Ueber London.) In der „Tageszeitung" bespricht der bekannte deutsche militärische Schriftsteller Graf Reventlow die derzeitige Lage auf dem Balkan und kommt hierbei zu dem Schluß:

„Die Forderung einer direkten Verbindung zwischen Oesterreich-Ungarn und der Türkei wurde in den letzten Monaten immer dringender. Eine der Sicherheiten, welche der neue Dreibund erlangen muß, ist die kommende Sicherstellung der politischen, wirtschaftlichen und militärischen Verbindung zwischen Konstantinopel, Berlin und Wien. Die Verbündeten können nur dann ihre volle Kraft mit bestem Erfolge entwickeln, wenn diese Verbindung hergestellt ist. Auch in künftigen Friedensjahren wie jetzt im Kriege wird der neue Dreibund der wichtigste strategische Faktor Europas sein, und sein möglichst sorgfältiger Aufbau sollte für uns schon jetzt eine dringende Aufgabe sein."

Italienische Häfen bombardirt.

Rom, 12. August. (Ueber Paris.) Das italienische Marineministerium gab gestern die folgende Bekanntmachung aus:

„Heute Morgen haben zwei österreichische Torpedobootzerstörer die Häfen von Bari, Santo Spirito und Molfettag (an der südlichen Küste Italiens am Adriatischen Meere) beschossen. Hierbei wurden ein Bürger getötet und sieben verwundet. Der angerichtete Materialschaden ist nur geringfügig."

Die italienische Admiralität gibt ferner bekannt, daß das österreichische Unterseeboot „U—12" im Adriatischen Meere von einem italienischen Tauchboote torpedirt und mit seiner ganzen Besatzung versenkt worden ist. Das östereichische Unterseeboot gehört zum neuesten Typus dieser Fahrzeuge und war erst in diesem Jahre vom Stapel gelaufen. Es hatte eine Wasserverdrängung von 1000 Tonnen, eine Länge von 105 Fuß und führte fünf Torpedolanzirröhren. (Die Bestätigung dieser letzteren Nachricht aus österreichischer Quelle bleibt um so eher abzuwarten, als die Italiener bisher überhaupt „Siege" nur auf dem Papier errungen haben.—Redaktion.)

Die neuesten Opfer der deutschen Tauchboote.

London, 12. August. Die britischen Fischdampfer „Ocean", „Gift", „Esperant" und „George Borrow sind durch deutsche U-Boote vernichtet worden. Die Besatzungen der Fischdampfer wurden heute in England gelandet.

Die siegreichen Türken.

Konstantinopel, 12. August. Das türkische Kriegsamt gibt folgendes über den Verlauf der Kämpfe an den Dardanellen heute bekannt:

„Am Montag wurde wiederum ein Angriff des Feindes nördlich von Ariburnu mit schweren Verlusten für den Feind zurückgeschlagen. Auch weiter nördlich trieben wir den Feind in heftigem Ansturm zurück. Wir nahmen 4 Offiziere und 50 Mann gefangen und erbeuteten 2 Maschinengewehre, sowie eine Menge Waffen, Heliographen und Telephonmaterial.

(Fortsetzung auf der 3. Seite.)

UMI

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE

S. & H. Green Stamps mit 10c Einkäufen.

GOOD LUCK — FRIDAY BARGAINS — GOOD LUCK
LOOK FOR THE HORSESHOE SIGNS

75c Rex Oil Mops, runde oder dreieckige, speziell ..19c

12½c figurirtes Silkoline, 36 Zoll breit, vom Stück, Yard...8½c

19c Tisch-Oeltuch, 1¼ Yds. breit, nur in weiß, Fabrik-Ausschuß, spez. Yard, 12½c

8c gebl. irisches Twill baumwollenes Crash-Handtuchzeug, vom Stück, speziell, Yd....4¾c

10c gebleichte gesäumte türk. Handtücher, große Sorte, spez. für Freitag, Stück....6½c

12½c helles und dunkles Kleider-Percale, Fabrikrester, 36 Zoll breit, 10 bis 20 Yards Längen; speziell, Yard........6½c

25c feine mercerized Weißwaaren, Fabrikrester, gute Längen, spez., Yard.......9½c

10c fancy Silkoline und Quilting Robe, Fabrikrester, spez. für Freitag, Yard...4½c

12½c garantirtes waschechtes Nurse gestreiftes Kleider-Gingham, vom Stück, Yard...9½c

19c gestreiftes Voile, 40 Zoll breit, verschiedene Größen Streifen und populäre Farben, vom Stück, Yard...9½c

45c Chambray-Hemden für Männer, schlichte blaue, Gr. 17 bis 17, 29c

Moderne Dreß-Gürtel für Damen, Patent Leder, Seide oder Suede, Eure Auswahl von vorherrschenden Farben, das Ueberschußlager eines Fabrikanten von 25c und 50c Werten, speziell für Freitag, Stück...5c

2c Ferien Taschentücher für Kinder, sind schlichte weiße hohlges., Dutz....9c

15c Staubhauben für Damen, große Auswahl von Farben und Figuren, St....7c

15c starke gerippte baumwollene Knabenstrümpfe, mit doppelten Knien, doppelt starken Fersen und Zehen; sind waschecht, ohne Flecken, schwarz, als Ausschuß gekauft; Größen 5 bis 9½, Paar 7½c

$1 Muslin-Unterröcke für Damen, sehr bequem zugeschnitten; sowohl mit Stickerei wie mit Spitzen besetzte Skirts einbegriffen, Stück 89c

25c gestreifte Gingham-Unterröcke für Damen, in verschied. Farben...18c

15c mexikan. Strohhüte für Knaben, nur so lange sie vorhalten..........5c

75c Rose Clusters, drei im Bündchen, rote Rosen oder Teerosen, mit Blättern, Bündchen.....48c

10c Shaped Kinder-Leibchen, Shoulder Straps, Stück....5c

50c Knaben-Blusen Waists, mit Kragen, helle und dunkle Muster, Stück..39c

Mit diesem Koupon. Freitag, 8:30 bis 11 Vorm. Eine Partie Fabrikrester von 7c Kleider Prints, dunkelblaue und graue, alles gute Längen, Yard 3¾c

Mit diesem Koupon. Freitag, 2 bis 6 Nachm. 15c bedruckte Crepe-Rester, 27 bis 36 Zoll breit; sind speziell markirt, die Yard zu..........3¾c

Mit diesem Koupon. Freitag, 8:30 bis 11 Vorm. 8c weich finished gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, vom Stück, Yard 4¾c

Mit diesem Koupon. Freitag, 2 bis 6 Nachm. 6c baumwoll. Crash-Handtuchzeug, mit rotem Border, vom Stück, speziell, Yard 2¾c

Mit diesem Koupon. Freitag, 8:30 bis 11 Vorm. 30c Opaque Fenster-Rouleaux, 36 Zoll breit, 7 Fuß lang; auf guten Rollers aufgezogen, Stück 21c

Mit diesem Koupon. Freitag, 2 bis 6 Nachm. 25c Gardinen Madras, 36 Zoll breit, weiß oder Ivory, vom Stück, Yard für 15c

Mit diesem Koupon. Freitag, 2 bis 6 Nachm. 10c Zelluloid Rattles, schlichte weiße und delikate blaue und rosafarbige (zwei an jeden Kunden), Stück.....5c

Mit diesem Koupon. Freitag, 2 bis 6 Nachm. Ball Mason Pint-Einmachgläser, zum Verkauf nur während vier Stunden, das Dutzend für 29c

Oststurm.

Ein Roman aus dem Kriegsjahr 1914 von Hans von Hülsen.

(32. Fortsetzung.)

Freude brannte in den Herzen der Männer, wie bei der Geburt des ersten Kindes; sie saßen vorn auf dem Planwagen und ließen die Peitsche knallen und sangen die kleinen Lieder ihrer Heimat zum fröhlichen Hufschlag der Pferde. Mit jedem Schritt kam die Heimat näher! Von ferne winkte sie und trieb zur Eile! Man wußte es, man ahnte dumpf: alles war zerstört, vernichtet, verbrannt von Kosakenhorden... Aber dennoch: es war die Heimat! Süßestes Wort auf Erden: Heimat, Heimat! . . . Und so fuhr man, Tag und Nacht, in Regen und Herbststürmen, bis man am Ziele war, dem langersehnten... und die Heimat grüßte mit einem Blick, durch dessen Trauer golden die Freude leuchtete...

Als Lothar, geführt von den beiden Sanitätern, das Stationsgebäude durchschritt, trat ihm ein Mann in den Weg, den er sofort erkannte.

„Herr Zinkernagel!"

„Herr Oberleutnant Herrgeist!"

„Sie sind zurückgekehrt?"

„Und Sie sind verwundet?"

Sie schüttelten sich die Hände.

Herr Zinkernagel war gealtert, — Lothar sah es auf den ersten Blick. Sein Bart, vorher grau melirt, war völlig ergraut. Um den linken Arm seines Mantels trug er einen schwarzen Flor: das Zeichen der Trauer.

„Unbedeutend verwundet," sagte Lothar, „ein paar Schüsse in Arm und Schulter, bei einem Grenzgefecht.... Aber Sie? Und Ihre Tochter?"

„Lassen Sie sich danken," gab Herr Zinkernagel bewegt zurück und drückte ihm kräftig die Hand, „für alles, was Sie an ihr getan... Sie ist noch im Krankenhause, aber fast gesund... in ein paar Tagen hole ich sie mir..."

„Wie mich das freut...!"

Lothar deutete auf den Flor um den Arm des Rittergutsbesitzers. „Aber das da?... So gilt es nicht Ihrer Tochter?"

„Meine Frau," sagte Herr Zinkernagel düster, und seine dicken Lider fielen schwer über die Augen, „sie ist in Zoppot gestorben... es war zu viel für ihr schwaches Herz... Wir haben sie dort begraben... Ich erzähle es Ihnen ein andermal..."

Lothar drückte ihm die Hand. „Besuchen Sie mich bald. Meine Frau hat mir von Ihnen geschrieben und von Allem, was Sie betrifft... nur davon wußte ich noch nichts..."

„Es war erst vor sieben Tagen... und gestern bin ich zurückgekehrt."

„Und fanden Ihre Lotte hier?"

„Ja —. Wenn meine Frau das erlebt hätte!"

Sie schieden.

Lothar ließ sich zum Krankenhaus bringen und ging sofort zu Bett: so erschöpft war er von den Anstrengungen der kurzen Fahrt.

XIV. Kapitel.

Ein heiterer Herbsttag war angebrochen. Auf den Kieswegen des Lazarethgartens spielte die Sonne. Ein Flimmern wie von Milliarden von Diamantenstäubchen war in der Luft, die frisch und rein durch das offene Balkonfenster drang.

Lothar sog sie mit Vergnügen ein. Er saß im Lehnstuhl und hatte den Uniformrock nur lose übergehängt. Eben waren seine Wunden frisch verbunden worden; der Arzt hatte ihm erlaubt, ein Stündchen oder zwei auf der Veranda in der Vormittagssonne zu sitzen. Das war ihm lieb, denn der medizinische Geruch von Lysol, Sublimat, Jodoform und allerlei Arzneien, der fest in seinen Kleidern saß, benahm ihm den Kopf. Ihm war wohl, als er die frische Luft atmete, die, vom Sonnenlichte durchflirrt, über den noch üppigen Rasenflächen des Gartens stand.

Zwei Tage schon war er hier, und er hatte sich gut erholt. Noch etwas blaß zwar schien sein Gesicht, das ein kleiner Kriegsbart von dunklerer Farbe als das des Haupthaares umrahmte. Und noch etwas müde fühlte er sich — aber es ging doch vorwärts, von Tag zu Tag. Er dachte nicht an die Zukunft. Er würde gehen, wohin man ihn schicken würde, und dann, sobald er wieder gesund: zurück zu seinem Bataillon. Das schien ihm so selbstverständlich, daß es keinen Gedanken in seiner Seele aufzurühren vermochte.

Heiteren Herzens saß er auf dem Balkon, frühstückte und lauschte inzwischen dem Gesang der Vögel. Morgenfrieden war über dem Garten ausgebreitet und schwebte wie ein Psalm um die angebräunten Wipfel der Bäume....

Lothar ließ seine Gedanken ausschwärmen, planlos, ziellos, wie eine Schar junger Vögel: hie und da pickten sie ein Korn auf, betrachteten es, was daran wäre, und flogen weiter. Er dachte an Lotte Zinkernagel, die ihn gestern Nachmittag mit ihrem Vater besucht und ihm einen großen Strauß Feldblumen gebracht hatte. Sie war nun ganz geheilt, hatte auch den Schreck überwunden, und schien ebenso heiter und naiv wie früher. Lothar wünschte ihr, als sie schied, dereinst einen guten Ehemann; aber sie sagte lächelnd: wenn sie einen nähme, dann müßte es ein Jäger sein ... Wie es zuhause und überhaupt in Danzig stand, das hatte ihm Herr Zinkernagel erzählt; gemeinsam hatten sie erwogen, ob es nicht möglich sei, Christine einmal herkommen zu lassen. Auch jetzt wieder dachte er daran, aber er trug Bedenken, ihr die beschwerliche Reise zuzumuten. Wer wußte, ob er nicht in absehbarer Zeit in ein Lazarett verschickt wurde, das näher an Danzig lag, wohin sich die Reise mit weniger Schwierigkeit bewerkstelligen ließ. Ja, wenn es ihm schlecht gegangen wäre! Aber es ging ihm ja gut und täglich besser. Die Kräfte kehrten zurück mit dem Blute, das sich aus ausgewählter Nahrung neu bildete. Wozu die Sache übereilen? Er wollte ein paar Tage abwarten und dann weiter sehen....

Schwester Klara kam auf den Balkon. Mit ihrem weißen Rüschenhäubchen, mit ihrem milden, freundlichen Gesicht und der zierlichen Figur schien sie dem heiteren Tag da draußen entstiegen zu sein. Lothar empfand, so oft er sie sah, das Beglückende ihrer Nähe, das auf den Kranken wie eine besondere Arznei wirkte.

„Nun, Schwesterchen, was haben Sie Schönes?" fragte er lächelnd.

Sie kam näher; ein feiner Duft von Wunden und Medikamenten ging von ihren Kleidern aus.

„Einen Brief, Herr Oberleutnant.. er kam eben."

„Danke schön, Schwesterchen. Sehen Sie, der Oberstabsarzt hat mir erlaubt, hier zu sitzen und den Sonnenschein zu genießen."

„Das wird Ihnen bessere Farbe geben. Sie gefallen mir noch nicht recht."

Lothar hatte den Briefumschlag mit einem Blick gestreift und Christines Hand erkannt.

„Was muß ich tun, um Ihnen zu gefallen?" scherzte er.

„Hübsch ruhig müssen Sie sitzen, und ordentlich essen, damit Sie wieder zu Kräften kommen."

„Ihr Wunsch soll mir Befehl sein, Schwesterchen."

Sie betrachtete das Eiserne Kreuz, das an dem über den verbundenen Arm gebreiteten Rock steckte. „Wo haben Sie sich das da geholt?"

„Bei Tannenberg."

„Da haben's viele bekommen."

„Verdient haben's alle, glauben Sie mir!"

Sie nickte und ging die Treppe hinunter in den Garten.

Lothar sah ihr lächelnd nach, bis er sie aus dem Auge verlor.

Dann riß er Christinens Brief auf und las, — und je mehr er las, desto mehr wich Heiterkeit und Frohsinn aus seiner Seele, und Schmerz und Trauer zogen ein. Es war keine gute Nachricht.

Christine schrieb:

„Mein lieber, guter Lothar!

Seit fast einer Woche habe ich nichts mehr von Dir gehört, inzwischen ist nun der herrliche Sieg von Tannenberg erfochten und ich weiß nicht einmal, ob Du dabei warst und wie es Dir geht und wo Du jetzt bist, wenn Du überhaupt noch lebst; denn die Verwundeten erzählen, daß wir den Sieg sehr teuer erkauft haben, wenn auch der Preis natürlich jedes Opfer wert war. Gebe Gott, daß dieser Brief Dich gesund findet, wenn er Dich erreichen sollte. Ich weiß nicht, was mir geschähe, wenn er zurückkäme und mir noch eine solche Kunde brächte, wie wir sie gestern vernehmen mußten. Donnerstag Nachmittag kam hier die schreckliche Nachricht an, die uns alle in tiefste Trauer versetzt hat: die Nachricht vom Untergang der „Magdeburg". Ich war gerade in der Stadt, als Extrablätter angeschlagen wurden, mit der kurzen Nachricht, daß die „Magdeburg" im Finnischen Meerbusen auf Grund geraten und vom Kommandanten selbst in die Luft gesprengt worden sei, damit sie nicht den Russen in die Hände fallen sollte. Du kannst Dir denken, was ich bei dieser Nachricht empfand, bei dem Gedanken an unsern Willy, von dem wir seit Langem ohne Nachricht waren. Da das Extrablatt gar keine Einzelheiten brachte, über Verluste usw., keine Namen, gar nichts, bloß die einfache Tatsache, so wußte ich gar nicht, wie ich das Schreckliche Mama beibringen sollte, ich hatte gar keinen Mut, denn Du weißt, wie sehr sie an Willy hängt. Ich ging nachhause und sagte nichts, aber mein Zustand und die Tränen, die ich nicht zurückhalten konnte, verrieten ihr alles, und sie entriß mir das Geheimniß, das sie ja aus der Abendzeitung sowieso erfahren hätte. Sie war ganz ruhig, aber ich merkte, daß sie sich nur beherrschte, und sagte nur immer, wir müßten abwarten, da noch alle Einzelheiten fehlten. Es blieb ja auch noch immer ein Schein von Hoffnung, und an den klammerte auch ich mich. Der gestrige Tag war furchtbar. In der Stadt hatten sich allerlei Gerüchte herumgesprochen, die sich alle widersprachen. Bald hieß es: die ganze Besatzung sollte von einem Torpedoboot gerettet sein, bald wieder: keiner. Einige Damen im Marinelazarett erzählten, es seien etwa hundert Mann gerettet, aber in russischer Kriegsgefangenschaft. Mein Gott, auch das wäre schlimm gewesen, und nach Allem, was man hört, vielleicht gar noch schlimmer als der Tod. Mama sagte, auch sie wünschte, Willy wäre lieber tot als Gefangener der Russen, so niederträchtig und unwürdig soll die Behandlung sein. Ich war froh, als der gestrige Tag zu Ende war, denn es war schwer, Mama zu sehen, die sich so fabelhaft beherrschte und in ihrem Optimismus immer noch hoffte, während ich das einfach nicht konnte. Nachts in meinem Bett habe ich furchtbar geweint um Willy, weil ich nicht glauben konnte, daß er noch am Leben war. Wie recht ich hatte, das zeigte sich heute früh. Es klingelte nämlich, nud weil das Mädchen auf den Wochenmarkt gegangen war, öffnete ich selbst und stand einem Marineoffizier gegenüber, der einen ganz verbundenen Kopf und den Arm in der Binde trug. Er stellte sich mir vor als ein Herr Oberleutnant zur See von Landry, und ich bat ihn hinein und rief Mama, die sehr erschrak, als sie ihn sah, sich aber sofort faßte und ihn zum Sitzen einlud. Und er erzählte uns nun das ganze Schreckliche, die heldenhafte Tragödie, denn das war es, das wirst Du selber sagen. Er war ein Kamerad von Willy und erzählte uns den Hergang der ganzen Sache. Das Sprechen machte ihm soviel Mühe, aber er sagte, er habe es Willy noch in der letzten Minute versprochen, uns zu besuchen und uns alles zu erzählen, und da nun die Ueberlebenden nach Danzig geschafft seien — sie sollen von hier heute nach Berlin reisen —, so habe er uns gleich aufgesucht. — Also die „Magdeburg" hat seit einigen Tagen vor dem Finnischen Meerbusen gekreuzt und aufgepaßt, daß die russische Flotte nicht herauskam, nur sie allein und ein deutsches Torpedoboot. Mittwoch früh ist sie nahe der Küste, bei Odensholm, gewesen, wo sie russische Kriegsschiffe vermutete, und hat sie auch richtig aufgespürt und beschossen. Aber plötzlich ist sie im dichtesten Nebel auf Grund geraten, auf eine von den großen Sandbänken, die dort der Küste vorgelagert sein sollen, — ganz fest, so daß sie weder mit eigener Kraft, noch mit Hilfe des Torpedobootes, hat loskommen können. Als die Russen bemerkten, daß sie festsaß, sind sie herangekommen und haben sie beschossen, und die „Magdeburg" hat das Feuer immer noch erwidert, ebenso das Torpedoboot, und den russischen Schiffen viel Schaden getan. Aber als der Kommandant sah, daß alles vergebens sein mußte, weil die Uebermacht zu groß war, da hat er die Offiziere zusammengerufen und ihnen seinen Entschluß mitgeteilt, das Schiff in die Luft zu sprengen, damit es nicht den Russen in die Hände fiel, und alle Offiziere haben diesen Entschluß von ganzem Herzen gebilligt. Die Mannschaften haben Korkwesten bekommen und sind in die Boote gebracht worden, damit sie sich auf das Torpedoboot retten konnten, und dann hat der Kommandant mit eigener Hand die Zündschnur angesteckt und ist selbst rasch von Bord gegangen, und als die Boote weit genug weg waren, da ist das Schiff mit einem furchtbaren Knall in die Luft geflogen und mitten entzwei geborsten. Die Russen haben auf die Boote Jagd gemacht und ein paar haben sie auch bekommen, aber Willy ist, wie Herr von Landry erzählt, ins Wasser gesprungen, als er sah, daß die Feinde das Boot bekommen würden, und ist geschwommen und hat im Schwimmen noch ein paar Russen und auch einen Offizier mit dem Revolver erschossen, und mit der letzten Kugel sich selbst, als die Russen ihn schon beinahe fingen, und ist untergegangen. Herr von Landry hat es vom Boot aus gesehen. Er ist selber schwer verwundet, aber er hat sich auf das Torpedoboot retten können. Unser Willy ist tot...."

(Fortsetzung folgt.)

Beseitigt die Marter eines verrenkten Knöchels
durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein."
Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen als $5 wert der besten Linimente oder Allaiter. Zum Verkauf bei allen Apothekern.

Neuer Roman.

„Die sieben Geheimnisse"

von W. Majowski.

Am 16. August beginnt die „Abendpost" mit der Veröffentlichung des neuen, der glänzenden Feder W. Majowskis entstammenden Romans „Die sieben Geheimnisse". Dieser ungemein fesselnd geschriebene Roman schildert das reichbewegte Doppelleben eines verbrecherischen Aristokraten: Als anerkannter Arzt in der Gesellschaft Londons eine führende Rolle spielend, und sich sonnend in der ihm in reichem Maße gezollten Bewunderung, schrickt er doch vor Verbrechen nicht zurück, wenn es gilt, seine schlechten Instinkte zu befriedigen. Ohne Strupel, ohne Erbarmen, nur auf die Erreichung seines bösen Zieles bedacht, schreitet er seinen Weg. Hohnlachend zeigt er den um die Aufklärung der Schreckenstaten sich mühenden Menschen neue, doch in die Irre führende Spuren, so daß die Wirrniß eine immer größere wird, und aus einem Geheimniß immer neue geboren werden. Bis auch ihm ein ebenbürtiger Gegner entsteht, der ihn zu Fall bringt. In stark fortreißender Handlung wird das Ringen dieser beiden, um ihre Existenz Kämpfenden geschildert, daß man die Geschehnisse von der ersten bis zur letzten Seite in unverminderter Spannung verfolgt.

Wir haben uns zum Erwerb und zur Veröffentlichung dieses im besten Sinne guten Kriminalromans, der in seiner Eigenart weit über den sonst gebotenen ähnlichen Romanen steht, deshalb entschlossen, um vielfachen Wünschen unserer geschätzten Leser Rechnung zu tragen und in diesen Kriegstagen einmal eine willkommene Ablenkung zu bieten. Wir sind überzeugt, daß gerade diese Arbeit überall lebhaftestem Interesse begegnen wird.

Lokalbericht.

Sondirt Jugendgericht.

Mitglied der Grandjury veranlaßt Untersuchung seiner Methoden.

Auf Veranlassung von W. H. Dunn, einem Mitglied der Grandjury von Cook County, befaßt sich nun diese Körperschaft mitUntersuchungen, die sich auf die Methoden des Jugendgerichtes beziehen. Dunn soll von jeher mit der Art und Weise unzufrieden gewesen sein, in welcher das Jugendgericht über das Schicksal der ihm vorgeführten Mädchen verfährt. Unter den gestern in Verbindung hiermit vorgeführten Zeugen befanden sich fünf Mädchen, die vom Jugendgericht dem „Haus zum Guten Hirten" überwiesen wurden. Weitere Zeugen waren der Gerichtsschreiber des Jugendgerichtes Geo. Bruce, Joe D. Hunter, Probationsbeamter; John J. Twohey, Clerk in der Kanzlei des Countyschreibers, William Mooney, Rechtsanwalt, und Thomas Hart, der Gerichtsschreiber des Jugendrichters Pinckney.

Umfragen bei den Zeugen ließen erkennen, daß die Untersuchung sich hauptsächlich gegen Frl. Mary Bartelme richtet, die vor kurzem den Titel eines Hilfsrichters erhielt die im Jugendgericht für Richter Pinckney die Fälle vorbereitet. Der Richter soll dann nach dem Ergebniß dieser Voruntersuchung sein Urteil fällen. Richter Pinckney, wie Frl. Bartelme befinden sich zur Zeit auf Ferienurlaub.

Tagen unter Hindernissen.

Da der Labor Defense League die Abhaltung einer Versammlung im Chicago Hebrew Institute an gestrigen Abend verweigert worden war, so zog die tausendköpfige enttäuschte Menge nach dem schnell gemieteten nahen Westseite Auditorium, wo Honore Jaxon und Alex Berkman, die Hauptredner, die Leiter jener Anstalt als Feinde der Redefreiheit angriffen und ihnen mit Klagen drohten. Präsident Jakob M. Loeb erklärt, daß das Hebrew Institute rein erzieherischen Zwecken diene und nicht zu Agitationszwecken verwendet werden dürfe, daher sei die bezahlte Miete an die Veranstalter zurückgegeben und der Klubverwalter Margolis wegen Einspruchs entlassen worden. In der Versammlung wurden Beiträge zum Fonds zur Verteidigung von M. Schmidt und David Caplan gesammelt, die in San Franzisko der Teilnahme an dem Dynamitverbrechen gegen das Gebäude der „Times" in Los Angeles angeklagt worden sind. Ein Polizeiaufgebot erwies sich als überflüssig.

Vergiftete sich.

Tobias Cohn machte seinem Leben in einem Hotel ein Ende.

Tobias Cohn, 69 Jahre alt und Nr. 1374 Ost 62. Straße wohnhaft, wurde gestern in einem Zimmer im Lenox Hotel, Nr. 6316 Dorchester Ave., tot im Bett entdeckt. Neben ihm stand eine noch halb gefüllte Flasche, die Gift enthielt. Cohn war der Polizei seit Dienstag als vermißt gemeldet. Der Bruder des Verstorbenen, Samuel Cohn, ist der Besitzer des Astor Hotels, Nr. 172 N. Clark Straße.

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Pastellfarben für Tanzkleider.

Die Tanzkleider werden in diesem Frühherbst schöner sein als jemals, denn man prophezeit, daß Pastellfarben in dieser Saison die Mode beherrschen werden. Und was könnte es Anziehenderes geben, als eine Gruppe schöner Damen zu sehen, die alle seidene Kleider von den verschiedensten Pastellfarben tragen. Es ist vielleicht zu viel verlangt, sich den Anblick einer solchen Gruppe zu wünschen,

FASHION CAMERA STUDIOS

aber es genügt schon, sie sich im Geiste vorzustellen, um von derSchönheit einer solchen überzeugt zu sein. Man behauptet, daß nicht nur matte Pastellfarben, wie Rosa, Blau, Gelb und Grün die Ballsäle zieren, sondern auch die dunkleren und reicheren Farben vom Webstuhl in herrlicher Ausführung kommen werden. Natürlich verlangen Kleider aus so farbenprächtigem Material, wie diese zu werden versprechen, nur wenig Besatz. Und in der Tat genügt ein kleiner Besatz mit echten Spitzen, Handstickereien oder Metallverzierungen vollkommen für Kleider aus solchem Stoff.

Das abgebildete Kleid ist aus Weidenkätzchen Seide in blauer Pastellfarbe, der Rock ist sehr voll und hinten gerafft. Besatz aus cremefarbener Spitze, auf der zahlreiche Rosenknospen angebracht sind, eine Taille mit Schoßstücken, die an die Viktoria-Periode erinnert, und Aermelpatten aus Spitzen erhöhen die hübsche Wirkung des Kleides. Ein Blumenstrauß, der seitlich am Gürtel getragen wird, vervollständigt fernerhin den Eindruck der pastellfarbenen Schöpfung.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Neubauten an West 69. Str. und in Evanston.—Ausstellung unter Zelten.

Mehrere große Neubauten sind an der West 69. Str. im Gange, Harry W. Rubloff hat die Baustellen an der Südwestecke der 69. und Green Str., 132 bei 109 Fuß, von drei verschiedenen Besitzern erworben und den Bau eines sieben Läden, ein Theater von tausend Sitzplätzen, Logen- und Tanzhallen und Büroräumlichkeiten enthaltenden dreistöckigen Gebäudes vergeben. Die Anderson Dry Goods Co. errichtet ein Ladengebäude an der Nordwestecke der 69. und S. Halsted Str.; Madlung & Eidmann planen den Bau eines anderen Geschäftsgebäudes an der Nordostecke der 69. und S. Halsted Str., und Harris & Kusel errichten ein Theater- und Ladengebäude an der S. Halsted Str., nahe 69.

Von Professor August Nightingale hat der Bauunternehmer A. T. Carlson zu $22,000 das Grundstück an der Nordostecke der Sheridan Road und Main Str. in Evanston, 156 bei 150 Fuß, erworben, um dort mit einem Kostenaufwande von $125,000 ein 21 Wohnteile von vier, fünf und sechs Zimmern enthaltendes elegantes Mietshaus zu errichten.

Ein sich Prosperity Exposition Co. nennendes Syndikat hat von A. L. Farwell und N. K. Fairbanks Nachlaß eine Fläche von 3000 Frontfuß an der Chicago Ave. und Superior Str., zwischen Chicago Ave. und der Gasse südlich von der Superior Str., und zwischen dem Fairbank Court und dem See gepachtet, um in sechzehn Zelten von je 80 bei 120 Fuß eine Ausstellung von Kraftwagen, städtischen, Geschäfts- und Haushalts - Gebrauchsgegenständen, des Gartenbaus usw. zu veranstalten.

Der Verkauf folgender Baustellen ist im Grundbuchamt angemeldet worden: Fünfzig an der Südwestecke der Mozart und West 54. Str., von Rudolph Theiner an Harry N Petrzilek zu nicht genanntem Preise; an der Südostecke der Western Ave. und West 57. Str., 165 bei 903 Fuß, zu $10,000 von S. E. Scott, Sewickley, Pa., an Susie W. Aresow; an der Südostecke der Lincoln und Bernice Ave., 132 bei 142 bei 170 Fuß, zu $20,000 von John P. Sontag an De Forrest Matteson; ferner folgender Zinshäuser: An der Nordwestecke der Orchard Str. und Garfield Ave., Grund 45 bei 90 Fuß, mit $9000 belastet, zu $31,000 von George A. Ratzel an Deborah Rappaport; an der Südostecke der Winthrop und Foster Ave., Grund 65 bei 120 Fuß, mit $67,000 belastet, zu $68,000 von L.J. Washburn an Robert G.Searin, New Orleans.

Das Laden- und Wohngebäude auf der Südseite der West Van Buren Str., 198 Fuß östlich von derSpringfield Ave., Grund 53 bei 124 Fuß, mit $10,000 belastet, ist zu $24,000 von F. L. Wolf an William J. McAuley zu $24,000 und das Backsteingebäude auf der Nordseite der West Taylor Str., 175 Fuß westlich von der Racine Ave., Grund 25 bei 126 Fuß, mit $10,500 belastet,ist zu $13,500 von Flavia Monaco an Frank Giocondo verkauft worden.

Der Hotelleiter William A. Worth hat von Frau Ella M. McCullough auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $24,000 das 42 Zimmer enthaltende Sechsfamilienhaus 4516 bis 20 Clifton Ave., etwas südlich von Wilson, gepachtet und will es in ein Hotel umwandeln. Zu insgesammt $18,000 hat auf zwanzig Jahre Albert Paganicci von der Thomas Cusack Co. das zweistöckige Holzgebäude 2058 W. Jackson Blvd. gepachtet.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Wasch-Kleider, ungewöhnliche Werte

Freitag offeriren wir eine ungewöhnliche Partie von waschbaren Kleidern für Damen und Misses zu dem niedrigen Preis von 90c. Wünschenswerte Moden für den Haus- un Verandagebrauch; aus Amoskeag, Ginghams, Lawns, Voiles usw. gemacht, in schlichten Farben, Kombinationen, Ring Dots, Checks u. Streifen; Seide- od. Sammtgürtel, Organdy - Kragen und Cuffs; bequem zugeschnittene Skirts; Größen für Misses von 14 bis 18 Jahren; Größen für Damen 34 bis 44; Kleider, die bis zu $3.00 wert sind; speziell, für Freitag, zu

90c

65c Waists 29c

Etwa 500 Damen Waists, aus Lawns und Voiles gemacht, in schlichten weißen oder figurirten Mustern; nett mit Spitzen-Einsatz oder Stickerei besetzt; dreiviertellange Aermel; Waists, die sonst 65c kosten, weil aber etwas beschmutzt und angebrochene Partien, Auswahl für Freitag zu 29c

Seidenstoffe

24zöllige schlichte und fancy Chiffon - Seide Poplins, feine Cord-Effekte, mit netten bedruckten Entwürfen und schlichte Effekte; helle und dunkle Farben, Yard 29c

Seide-Rester, drei anziehende Partien, zur Hälfte und weniger; schlichte und fancy Gewebe, für alle Zwecke; schwarz und Farben, zu, Yard, 10c, 15c und 22c

Ivory Seife

Die berühmte P. & G. Ivory Seife, 5c Stücke (10 St. für jeden Kunden). Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt. 5 Stücke für 16c

Kleiderstoffe

Fabrikrester von reinwoll. Serges, Cheviots u. Panamas; helle und dunkle Farben; Längen bis eine Yard; wert das Drei- und Vierfache vom Stück, Yd. 15c

Rester von Sturm Serges, Panama-Tuchen, Cashmeres usw.; helle und dunkle Farben; Längen bis zu 5 Yards; dies ist die 40c Qualität zu, die Yard, 22c

Leinen

Schottischer Leinen Finish Tischdamast, Würfel-Muster, für Haushalt- oder Restaurantgebrauch; das 1 zwei-Yards Rester-Stück für 47c

Damasttuch-Handtuchzeug, Würfel-Muster, 20 Zoll breit; schwere Qualität; ist gut 9c wert, am Freitag zu, die Yard, 5½c

Cookies

Assortirte Home-made Cookies — 6 der besten Sorten, einschließl. Peanut Sandwiches, Victorias, Dandy, fancy gemischte Vienna Bars, regulär zu 12½c verkauft — das Pfund zu 6½c

Für Badende

Navy blaue baumwollene Badeanzüge für Knaben, zwei - Stücke Moden; alle Größen; gewöhnlich 39c, speziell, für morgen, zu 24c

Jersey gerippte baumwollene Badeanzüge für Damen, mit Bloomers; nett besetzt; kosten in anderen Läden $2, speziell, $1.39

Strümpfe

Schwarze gerippte baumwollene Kinderstrümpfe, ganz nahtlos; alle Größen von 6 bis 9½; Ausschuß der 10c Sorte, zu 5c

Kurze weiße Baby - Socken, fancy Top, genügend von allen Größen; in rosa, blau und lohfarbig; 4 Paar für 25c; das Paar 7½c

Waschstoffe

30zöll. Royal Chambray Dreß Gingham, Checks u. Streifen, Yard......... 7¾c
Kleider u. Wrapper Percales, hell u. dunkelfarb., Yd.... 4¾c
36zöll. ungebl. Bettzeug, Yd., 5c

Für Damen

Cambric Kombinationen für Damen; Korsetbezug mit Stickerei, Beinkleider mit Spitzenkante besetzt; sind 50c Werte, zu 33c

Lange Kimonos für Damen, aus hübschen hellen u. dunklen figurirten Lawns gemacht, mit Scalloped Kante, wert 37c, zu 25c

Teppiche

Brussels Carpet-Muster, befranst, verschiedene Muster und Farben; dieselben sind 1½ Yds. lang; das Stück zu 59c

18 x 36zöll. waschbare Rag Rugs, hübsche helle Farben; wendbar und sanitär; speziell das Stück zum Preise von 25c

Unterzeug

Balbriggan Unterzeug f. Knaben, kurze Aermel, Hemden und Knielänge Hosen, dazu passend, gewöhnlich zu 25c verkauft, Auswahl Freitag zu 18c

Gardinen

Rester von Gardinen Scrim und Voile, hohlgesäumte Kanten, hübsche farb. Borders; leicht beschädigt; sonst 10c, Yard 3¾c

Nottingham-Spitzengardinen, 2¼ Yds. lang, hübsche Muster; Double Thread Netz; wert das Doppelte, zu, Paar, 29c

Ein Schuh-Verkauf

$1.75 Satin Mary Jane Ankle Strap Pumps für Damen, niedrige Absätze, Tailored Bows auf den Vamps; Größen 2½ bis 7, zu............ 87c

Satin und Velvet zwei-Strap Pumps für Damen, Cuban-Absätze, Bows auf den Vamps; Größen 2½ bis 7; wert $1.75, zu............... 87c

Gunmetal Calf Knöpfschuhe für Knaben — sehr dauerhafte Ledersohlen, Größen 9 bis 13½ — $1.50 Werte — zu 87c

Patentleder Mary Jane Ankle Strap Pumps für Misses und Kinder, Ledersohlen, niedrige Absätze, Fußform - Leisten; Gr. 8½ bis 2; sind $1.50 Werte, zu 87c

Für Knaben

Knaben-Anzüge mit zwei Paar Peg-Kniehosen, neue Moden, aus grau und braun gemischten und gestreiften Cashmeres gemacht; Balkan Norfolk Moden, mit Patch-Taschen; dauerhaft gemacht; Größen 7 bis 16 Jahre; $3.50 Anzüge, zu $2.45

Khaki-Kniehosen für Knaben, dunkle Farben; Gr. 6 bis 11 Jahre; stets 50c, Freitag zu 28c

Aus Vereinskreisen.

Der Frauenverein Lincoln wird am nächsten Sonntag, anfangend um ein Uhr Nachmittags, in Hawleys Sommergarten, 3954 N. Western Ave., Ecke des Irving Park Boulevard, ein Piknik veranstalten; für das damit verbundene Kegeln sind schöne Preise beschafft worden. Es soll übrigens recht nett werden, und ein Besuch dürfte sich daher lohnen. Den Anordnungsausschuß bilden die Frauen C. Kumpfer, E. Albrecht, Terese Hennings, B. Rock, P. Brandes, B. Wegner, E. Lübke, C. Bohnholt, M. Schmidt und B. Rubenhagen.

Der Siebenbürgisch-Sächsische Jugendbund wird am nächsten Sonntag sein diesjähriges Piknik in Atlas Park, 5025 N. 40. Ave., drei Gevierte nördlich von der Lawrence Ave., abhalten. Es wird, wie der Festausschuß versichert, jedem Besucher Gelegenheit gegeben werden, sich nach altheimischer Weise zu vergnügen. Das Fest beginnt um ein Uhr Nachmittags.

— Reisepläne. — „Nun, Frau Spießmann, wohin soll denn in diesem Jahre die Reise gehen?" — „Ja, wir sind noch gar nicht schlüssig, wir schwanken noch zwischen Pinneberg und dem Nordkap."

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Italiener werden kleinlaut.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

„In der Nähe von Ariburnu eroberten wir in einem Bajonettangriff auf unserem linken Flügel einen Teil unserer jüngst verloren gegangenen und vom Feinde besetzten Gräben.

„Bei Sedd-el-Bahr besetzten wir auf dem linken Flügel den größeren Teil einer isolirt gelegenen französischen Stellung, die zwischen unserer und der feindlichen Hauptstellung lag."

Schon wieder mal!

London, 12. August. Die „Daily News" bringt eine Depesche, welche meldet, daß es englischen Unterseebooten gelungen sei, in das Schwarze Meer einzudringen und daß sie bereits den türkischen Kreuzer „Midulla", die frühere „Breslau", ein türkisches Kanonenboot und ein Transportschiff versenkt hätten. Der „Daily Telegraph" läßt sich, ebenfalls aus Athen, drahten, daß ein Tauchboot der Verbündeten im Bosporus den Schlachtkreuzer „Goeben", der in der türkischen Flotte den Namen „Sultan Selim" führt, torpedirt hätte. Der deutschen Besatzung des Schiffes sei es jedoch noch geglückt, die „Goeben" vor dem Versinken zu retten, indem sie den Kreuzer in einem kleinen Flusse auf Grund setzten. Hier seien jetzt Arbeiter bemüht, für das Schiff ein natürliches Trockendock zu schaffen, um die Reparaturarbeiten vornehmen zu können.

(Die „Goeben" und die „Breslau" sind schon nach ähnlichen Berichten so oft torpdirt, versenkt und vernichtet worden, daß es ihnen wohl wie allen Totgesagten gehen wird und sie sich eines besonders langen Daseins erfreuen werden. A. d. R.)

Ein Notschrei.

Berlin, 12. August. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Der Verband der Juden in Deutschland hat durch den Rabbiner Dr. Levi, einer Veröffentlichung der Ueberseeischen Neuigkeitsagentur zufolge, eine dramatische und ernste Mahnung an die Vereinigten Staaten richten lassen, die auch in allen neutralen Ländern bekannt gemacht werden soll. Es heißt in ihr: Amerikanische Geschosse werden von den Russen in polnische Städte geworfen, weil sie glauben, es befänden sich Deutsche in ihnen. Europa steht in Flammen, während sich jenseits des Ozeans Amerika im Frieden befindet. Es hört nicht den Donner der Geschütze, aber es fällt ein Goldregen auf ein Land, das sich des Friedens erfreut. Wir aber rufen Amerika zu: Tausende deiner treuesten und fleißigsten Bürger kamen einst aus Städten und Dörfern, die jetzt durch Geschosse, die du herüberschickst, zerstört werden. An Stelle von Liebesgaben, die früher von drüben für Verwandte in ganz Polen, von Lemberg bis Libau, herüberkamen, schickst du Eisen und Geschosse, um mit ihnen die Heere des Zaren zu versehen. Du gibst Eisen für Gold, Tod für das Leben, die Kinder ermorden ihre Eltern. Amerika, du lebst im Frieden, du kämpfst nicht für dein Bestehen, wir bitten dich, uns zu erhören.

Die deutschen Katholiken.

Jahresconvent kritisirt Bundesregierung wegen Waffenschachers.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

St. Paul, Minn., 12. Aug. Der 16. Jahreskonvent des Nationalverbandes der deutsch-amerikanischen katholischen Gesellschaften fand gestern mit der Beamtenwahl seinen Abschluß. Herr Joseph Frey aus New York wurde einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt. Ferner wurden erwählt:

Vizepräsident, Michael Gerten, Illinois; Zweiter Vizepräsident, Geo. Gerlach, Minnesota; Protok. Sekretär, August Springob, Milwaukee, Wis.; Finanzsekretär, J. O. Jeunemann, Minnesota; Schatzmeister, F. W. Immekus, Pennsylvanien, und als Mitglieder der Exekutive: Geo. Stelzle, Minnesota; Pfarrer Jos. Rüsing, Nebraska; Pfarrer A. Mayer, Missouri; Chas. Hilker, Indiana.

Die beiden wichtigsten Ereignisse der letzten Sitzungen der Delegaten war die offizielle Gründung eines Frauenbundes des Zentralvereins, sowie die Annahme einer Protestresolution, in welcher in einer nicht mißzuverstehenden Sprache dem Bedauern der deutschen Katholiken über die Haltung der Bundesregierung gegenüber dem gewissenlosen Waffenschacher beredter Ausdruck verliehen wird. Die Wahl des Ortes für den nächsten Konvent wurde der Exekutive überlassen. Dann fand der Konvent unter allgemeinem Gesange des Liedes „Großer Gott, wir loben Dich" seinen Abschluß.

Schweres Bahnunglück.

Bei Zugkollision werden vier Personen getötet und sechszehn verletzt.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Columbus, O., 12. Aug. Ein folgenschwerer Bahnunfall hat sich heute Morgen um 5 Uhr bei der Orient Station, 14 Meilen südlich von Columbus, auf der Baltimore und Ohio Bahn ereignet, als ein Extrazug, welcher Mitglieder der Knights of Pythias Loge mit ihren Familien von ihrem alljährlichen Ausfluge aus Cedar Point zurückbrachte, mit einem schwer beladenen Frachtzuge zusammenstieß. Bei der Kollision wurden vier Personen getötet und sechzehn schwer verwundet. Die Toten sind: Logan Holler, Pickaway County, Farmer, Margaret Sollars, Thornie Neff und Thad. Mitchell, alle aus Mount Sterling.

Mehrere der Verletzten, darunter auch Frau Thornie Neff, haben so entsetzliche Verletzungen erlitten, daß sie nicht mit dem Leben davonkommen werden. Von den Beamten des Frachtzuges wurde gesagt, daß sie sehr wohl gewußt hätten, daß der Extrazug vor ihnen fuhr, daß sie aber die Signale so verstanden hätten, daß das Geleise für den Frachtzug frei gemacht worden wäre.

Illinois Surety Co. soll zahlen.

Bundesdistriktsanwalt verlangt die Summe von $50,000 von ihr.

Obgleich der Bundesappellhof vorige Woche die Entscheidung des Distriktsgerichts, nach welcher die von der Illinois Security Co. für die La Salle Trust & Savings Bank gestellte Bürgschaft von $50,000 für verfallen erklärt wurde, umstieß, wird die Haftpflichtgesellschaft um die Bezahlung der Summe nicht herum können. Der Appellhof gestattete nämlich, daß die Entscheidung, unter Vermeidung der als ungesetzlich bezeichneten Einzelnheiten, von Neuem abgegeben werde, und dieses ist heute geschehen.

Man erwartet, daß der Präsident der Gesellschaft, Senator Albert Hopkins, dem Bundesdistriktsanwalt demnächst seine Aufwartung machen und ihm einen auf $50,000 lautenden Check einhändigen wird.

Bei der La Salle Trust & Savings Bank hinterlegten bekanntlich, auf Anordnung des Gerichts, die Firmen, gegen welche das Bankerottverfahren anhängig gemacht worden war, ihre Gelder, und die Illinois Security bürgte mit der Summe von $50,000 für ihre Sicherheit. Da die Bank dann ihre Zahlungen einstellte, waren die Gläubiger der bankerotten Firmen in Gefahr, ungefähr die Hälfte dieser Gelder — zusammen sind es gegen $179,000 — zu verlieren. Zu ihren Gunsten hat deshalb das Gericht die Bürgschaft mit Beschlag belegt.

Zimmermann abgestürzt.

Während der 30jährige Zimmermann Eric Olson, dessen Wohnort noch unbekannt ist, an dem Neubau an Südwestecke von 67. Straße und Stony Island Avenue arbeitete, glitt er aus und stürzte aus einer Höhe von ungefähr 30 Fuß ab. Er erlitt mehrere Rippenbrüche und innerlich Verletzungen, sodaß seine Ueberführung nach dem Washington Park Hospital notwendig wurde.

Nur Männer Konsultation frei.

Ihr seit freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

DR. B. M. ROSS,

35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.

Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.

Sn,Do*

Die Mexikofrage

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Carranzas „Ultimatum".

Der Washingtoner Vertreter des Generals Carranza begab sich gestern zu dem Staatssekretär Lansing und übermittelte diesem eine Mitteilung seines Chefs, welche besagte, daß „das mexikanische Volk einen jeden Versuch, die Erfolge der bewaffneten Macht Carranzas zunichte zu machen, mit größtem Mißfallen ansehe." Es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß Carranza dabei die panamerikanische Friedenskonferenz meinte, die ihm ein Dorn im Auge ist. Carranza setzt hinzu, daß er sich einer jeden Wiederherstellung des Friedens in Mexiko, die nicht die Anerkennung seiner Regierung mit einschließt, wenn nötig, mit Waffengewalt widersetzen werde.

Drei Schlachtschiffe unterwegs.

Washington, 12. Aug. Nach zweitägiger Ungewißheit und langen drahtlichen Konferenzen zwischen dem Marineamt und Präsident Wilson über die Entsendung von Kriegsschiffen nach Vera Cruz kündigte Sekretär Daniels gestern Abend an, daß drei Schlachtschiffe der vierten Division des atlantischen Geschwaders nach „südlichen Gewässern zu jedem etwa notwendigen Dienst" abgeordert worden seien. Die drei Schiffe sind Louisiana und New Hamshire, die Dienstag von Newport, R. J., in See gegangen sind, und die Connecticut. Letzteres Schiff befindet sich in Haiti.

Ein Geheimbund in Texas.

San Antonio, Tex., 12. August. Generalmajor F. Funston schickte gestern aus San Antonio, Tex., einen Bericht über die Unruhen an der mexikanischen Grenze, denen nach seiner Ansicht eine von mexikanischen Geheimbündlern angezettelte Bewegung zugrunde liegt, welche den „Plan von San Diego" verwirklichen, d. h. jeden männlichen Amerikaner über 16 Jahren in den an den Rio Grande, sowie New Mexico, Colorado, Arizona und California grenzenden Staaten umbringen wollen. Der Plan geht weiter dahin, diese Staaten zu besetzen und eine Republik für Mexikaner, Japaner und Chinesen zu gründen.

Handel und Waffenschacher.

Scharfe gegen England gerichtete Worte des früheren Senators Marion Butler.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 11. August. Es ist hohe Zeit, der Welt klar zu machen, daß wir weder die Feinde Deutschlands, noch die Untertanen Englands sind. Das waren die Worte, die der frühere Bundessenator Marion Butler öffentlich aussprach; weil er des anhaltenden amerikanischen Kniebeugens britischen Anmaßungen gegenüber müde geworden ist. Englands Antwort, es beabsichtige, auf dem Standpunkt seines ungesetzlichen Kronratsbefehls zu verharren, bedeute für die Vereinigten Staaten ein Schlag ins Gesicht. England gibt zu, die internationalen Gesetze zu verletzen, behauptet jedoch, es sei dazu der veränderten Kriegführung wegen in seinem eigenen Interesse gezwungen, es würde sich aber in amerikanische Rechte nicht mehr als unbedingt notwendig, einmischen. Wenn nun, sagte der Senator, England weitergeht und behauptet, wir hätten unter seinen Maßnahmen nicht so viel zu leiden, wie wir uns den Anschein geben, so ist das eine erneute Beleidigung. Wir haben Deutschland wissen lassen, daß wir auf die Freiheit der Meere bestehen, von wem immer sie verletzt werden mag, und daß wir uns auf keine Vergleiche einlassen würden, dann sollten wir Englands Herausforderung auch mit einem Ultimatum beantworten.

Senator Butler unterstützt in Allen die kürzlich von der gesetzgeberischen Körperschaft des Staates Georgia abgegebene Erklärung, in der der Präsident Wilson ersucht wird, England aufzufordern oder zu zwingen, seine ungesetzliche Blockade von neutralen Häfen aufzugeben. Jeder Bürger, im Süden oder im Norden, der ein wirklicher Amerikaner ist, stimmt damit überein, und erwartet, daß die Regierung demgemäß handeln wird. Während wir Deutschland gegenüber einen sehr festen Standpunkt einnahmen, und England sich um unseren Protest nicht gekümmert hat, erklärt es jetzt ganz offen, daß es seine ungesetzliche Blockade fortsetzen wird. Was werden wir nun tun? Wenn wir jetzt nicht den Mut besitzen, unseren Handel zu schützen, während sich England im Kriege befindet, was soll dann nach dem Kriege geschehen? Von der Freiheit der Meere wird niemals die Rede sein, so lange es einen Tyrannen gibt, der sie beherrscht, und sich erlaubt, alle Gesetze zu verletzen, so lange das in seinem eigenen Interesse liegt. Haben wir den Krieg von 1812 vergessen, sind wir schwächer als damals, weniger patriotisch, und werden wir heute mehr von England beherrscht, als vor hundert und einigen Jahren?

Wenn es England verständlich gemacht wird, daß wir unsere Rechte nötigenfalls erzwingen werden, dann wird es seine Blockade innerhalb 24 Stunden aufgeben. Unsere Flotte ist stark genug, um unsere Rechte zu schützen; sie hat nichts zu tun, weshalb läßt man nicht Handelsschiffe, die keine Konterbande führen, durch unsere Kriegsschiffe begleiten, die darauf zu achten haben, daß die Waaren in Holland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Deutschland und in jedem anderen Lande unbehelligt abgeliefert werden.

Wir sollten aber noch weiter gehen und nicht gestatten, daß eine kriegsführende Nation den Versuch macht, die Frauen und Kinder einer anderen auszuhungern. Es ist fernerhin nicht das Richtige für eine christliche Nation, sagte Butler, sich in ein großes Arsenal zu verwandeln, aus dem die Mordinstrumente geliefert werden, mit denen sich die kriegführenden Nationen gegenseitig abschlachten. Persönlicher Gewinnsucht wegen sollte es nicht erlaubt werden, mit derartigen Geschäften riesige Vermögen zu erwerben. Wenn wir diesen Standpunkt einnehmen, dann werden wir in ihm auch von allen neutralen Nationen unterstützt werden und von dem christlichen Gewissen der gesammten zivilisirten Welt. K.

Lokalbericht.

Wieder nichts!

Um die Leitung der Arbeiten an der „Eastland" scheint es schlecht zu stehen.

Die Aussichten auf die baldige Wiederaufrichtung des gekenterten „Eastland" und die Bergung der noch etwa im Schiffsrumpfe befindlichen oder unter diesem liegenden Leichen werden anscheinend täglich schlechter, anstatt besser. Heute mußten die fünf Pumpen, nachdem sie vom frühen Morgen an in Tätigkeit gewesen, am Nachmittag abermals abgestellt werden, da sich herausstellte, daß die Taucher es versäumt hatten, mehrere Luken abzudichten, durch welche das Wasser so schnell nachdrang, als es ausgepumpt werden konnte.

Es ist dies schon das zweite Mal, daß die Arbeit aus denselbem Grunde eingestellt werden mußte, es scheint daher mit der Aufsicht sehr windig bestellt zu sein. Vor morgen Vormittag wird die Pumparbeit nicht wieder in Angriff genommen werden können, und selbst wenn es sich dann herausstellt, daß jetzt glücklich alle Oeffnungen verstopft sind, wird der Rumpf kaum vor Ablauf von 24 Stunden leergepumpt sein.

Die Vorarbeiten zur eigentlichen Aufrichtung des Dampfers werden dann auch noch zwei bis drei Tage in Anspruch nehmen, so daß wohl noch eine Woche vergehen wird, bis die „Eastland" wieder in ihre normale Lage zurückgebracht ist. Wäre bei der Arbeit nicht in so nachlässiger, durchaus unfachmännischer Weise vorgegangen worden, so könnte sie schon jetzt beendet sein.

Eine aufregende Szene spielte sich heute auf der Werft ab, als Frau Rose Rehak, Nr. 1731 W. 15. Str., die bei dem entsetzlichen Unglück ihre 18jährige Tochter Blanche verlor, mit ihrem 5 Monate alten Säugling im Arm in Begleitung ihrer 16jährigen Tochter Elva nach der Werft kam, um nach vier Freundinnen, die seit dem Unglück vermißt werden, zu forschen. Die Leiche ihrer Tochter war bereits am Tag nach dem Kentern der „Eastland" geborgen worden. Als die unglückliche Frau das Wrack sah, fing sie laut zu schreien an und brach schließlich ohnmächtig zusammen. Zwei Polizisten trugen die Bewußtlose in ein nahegelegenes Geschäftshaus, wo ihr ärztliche Behandlung seitens eines Koronerarztes zuteil wurde. Sie kam bald wieder zu sich und wurde nach ihrer Wohnung gebracht.

Ein gutgekleideter junger Mann, der sich längere Zeit das gekenterte Schiff angesehen hatte, versuchte gestern Abend von der Brücke an Wells Str. in den Fluß zu springen, ein Polizist faßte ihn aber noch zu rechter Zeit. In der Bezirkswache an Süd Clark Str., benahm sich der Mann wie ein Irrsinniger und weigerte sich, seinen Namen anzugeben. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Mann bei der Katastrophe einen Angehörigen verlor und beim Anblick des Unglücksschiffes wahnsinnig wurde.

Bis Dienstag vertagt.

Die Annahme, daß die mit der Untersuchung der „Eastland"-Katastrophe beauftragten Bundesgroßgeschworenen Ende dieser Woche die von ihnen zu erhebenden Anklagen einbringen würden, wird sich nicht bewahrheiten. Sie haben sich nämlich bis nächsten Dienstag vertagt, sodaß bis dahin nichts in der Angelegenheit geschehen kann.

Nach der Zahl der in Anklagezustand zu versetzenden Personen befragt, erklärte Bundesdistriktsanwalt Clyne heute Morgen, daß die bisher angegebene Zahl zu hoch sei und daß sie auf keinen Fall mehr als 12 betragen werde.

Sie wollen nicht.

Wie aus St. Joseph, Mich., gemeldet wird, werden W. H. Hull, der Geschäftsführer der St. Joseph-Chicago Steamship Co., und Ray W. Davis, der sich in St. Joseph mit dem erstgenannten in die Leitung der Geschäfte der Dampfschiffahrts-Gesellschaft teilt, alles mögliche versuchen, um ihre Auslieferung an die Illinoiser Behörden zu hintertreiben. Beide wurden bekanntlich von den Großgeschworenen von Cook County unter die Anklage auf fahrlässige Tötung gestellt.

Beider Anwälte ersuchten Gouverneur Ferris von Michigan, dem Auslieferungsantrag Gouverneur Dunnes nicht eher stattzugeben, als bis er sich selbst mit dem Sachverhalt der „Eastland"-Katastrophe vertraut gemacht hat. Hull und Davis sagen, daß ihre Anwälte ihnen den Rat gegeben hätten, wenn nötig sich selbst mit physischer Gewalt der Auslieferung zu widersetzen. Hulls Haus soll von bewaffneten Wächtern umgeben sein, um eine Entführung verhindern zu können.

Steele stellt Bürgschaft.

Eine der ersten Personen, die heute Morgen in das Kriminalgericht kamen, war Walter C. Steele, der Sekretär und Schatzmeister der St. Joseph-Chicago Steamship Co., gegen den die Großgeschworenen gestern die Anklage auf fahrlässige Tötung erhoben hatten. Steele suchte, begleitet von seinen Anwälten, sofort das Büro des Staatsanwalts auf, und sobald Oberrichter Kersten seinen Sitz einnahm, wurde die Frage, gegen welche Bürgschaft Steele auf freiem Fuß belassen werden könne, vor ihm erörtert. Richter Kersten entschied, daß er eine Bürgschaft von $20,000 als hinreichend erachte, um Steele bis zur Eröffnung des Verfahrens gegen ihn zur Verfügung der Behörden zu halten. Als Bürgen zeichneten für Steele Marion C. Ford, ein Grundeigentumsmakler, dessen Vermögen mit $100,000 angegeben wurde, Rechtsanwalt James J. Barber und der Bruder des Angeklagten, Blair Steele. Die beiden Letztgenannten beschwören ebenfalls, daß ihr Grundbesitz einen Wert von je $100,000 habe.

Weniger glücklich ist Joseph Erickson, der Maschinist des Unglücksschiffes. Die Staatsanwaltschaft ist willens, ihn gegen eine Bürgschaft von $24,000 aus der Haft zu entlassen. Es fanden sich auch heute Morgen mehrere Personen im Gericht ein, die diese Bürgschaft für ihn leisten wollten, doch konnte die Staatsanwaltschaft die ihr als Bürgschaft angebotene Sicherheit nicht als ausreichende anerkennen. Es wird aber erwartet, daß Erickson später im Stande sein wird, Bürgen zu erlangen.

Was es kostete.

Der Merriam-Ausschuß hat angeblich Günstlingswirtschaft getrieben.

Die Untersuchung der unter dem Vorsitz von Ald. Merriam tätigen Lasterkommission nahm heute vor der Zivildienstbehörde ihren Fortgang. Als einzige Zeugen wurden während der Vormittagssitzung Ald. Kerner von der 12. Ward und Ald. Nash von der 2. Ward vernommen. Beide waren Mitglieder der Lasterkommission, versicherten jedoch, daß sie bezüglich ihres Vorgehens wenig oder garnichts mitzureden gehabt hätten und betreffs der Ausgaben nicht zur Beratung herangezogen worden wären. Der Rechtsberater der Zivildienstbehörde hatte eine genaue Zusammenstellung aller Geldaufwendungen der Lasterkommission zusammengestellt, wodurch erwiesen werden sollte, daß die ihr vom Stadtrat bewilligten $25,000 zum größten Teil Günstlingen ihrer Mitglieder zugewandt oder in verschwenderischer Weise ausgegeben worden seien. Die Liste wies u. A. folgende Posten auf: Getränke und Zigarren: $1617.90; kleine Unkosten: $582; für Auskunfterteilung: $1556; Hauswart und Miete: $340; Telephon: $283; Straßenbahn und andere Beförderungsmittel: $613. Die Gesammtsumme derartiger Ausgaben beläuft sich auf $12,908, der Restbetrag von ungefähr $13,000 soll begünstigten Rechtsanwälten zugute gekommen sein. So soll ein Anwalt monatlich $500, ein anderer $200 monatlich, ein dritter anfänglich $35 täglich, später $50, erhalten haben. Ferner seien angestellt gewesen ein Mitglied des Lehrstabes der Northwestern Universität als Vorsteher der Untersuchungsagenten mit $250 monatlich, während eine junge Dame, die als statistische Gehilfin wirkte, $10 den Tag erhielt. Die Untersuchung wird heute Nachmittag fortgesetzt werden.

Prüfung verschoben.

Die für den 24. August anberaumte Zivildienstprüfung für das Amt eines Polizeikapitäns ist nunmehr auf den 3. September verschoben worden. Das Ergebniß einer vor vier Monaten abgehaltenen derartigen Prüfung ist bekanntlich von der Zivildienstbehörde für ungiltig erklärt worden, obwohl die Polizeileutnants, die daran teilnahmen und für das höhere Amt als geeignet befunden wurden, hiergegen Protest erhoben. Es verlautet, daß gerichtliche Schritte vorbereitet werden, um die Abhaltung der geplanten Prüfung gesetzlich unmöglich zu machen.

Wird schwer halten.

Fünf Stinktiere, 2 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts, zwei mit zweizölligen, zwei mit einzölligen und eins ohne Streifen, keines über drei Monate alt, wünscht Ralph Marx, Tiffin, Ohio, durch das Chicagoer Oberbauamt zu verkaufen. In dem Briefe, mit welchem er dieses Anerbieten macht, sichert er schnellste Ablieferung zu. Hoffentlich beabsichtigt er nicht die Packetpost als Beförderungsmittel in Anspruch zu nehmen.

Ist im Rückstand.

Einsetzung eines Masseverwalters für Street's Western Stable Car Line beantragt.

Die Einsetzung eines Masseverwalters für die Street's Western Stable Car Line wurde heute Nachmittag im Kreisgericht von der First Trust & Savings Bank beantragt. Die Bank hatte im Juli 1909 die Verausgabung von Schuldscheinen zum Betrage von $2,000,000 für die genannte Gesellschaft übernommen, die zum Ankauf von 7,500 für den Viehtransport geeigneten Bahnwagen verwendet werden sollten. Unter dem zwischen der Bank und der Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag sollte die Bank berechtigt sein, die Einlösung der ganzen ausstehenden Schuldscheinausgabe zu verlangen, wenn eine der festgesetzten Fristen für die teilweise Einlösung der Schuldscheine nicht innegehalten werden würde. Am 1. Juli 1914 zahlte die Gesellschaft, wie vorgeschrieben, der Bank $400,000, dagegen hat sie die am letzten Juli fälligen $90,000 bisher nicht erlegt und dadurch der Bank Veranlassung zum Einschreiten gegeben. Die „Street's Western Stable Car Line" galt noch vor wenig Jahren als eines der wenigen, hohe Dividenden zahlenden Unternehmen.

* George W. Schroeder, ein in Hampshire, Kane County, Ill., wohnhafter Maschinist, erklärte sich im Bundesgericht für zahlungsunfähig. Er gibt seine Verbindlichkeiten auf $5942 und seine Bestände auf $3802 an.

MANDEL BROTHERS SUBWAY

Gerade in Zeit für den Freitag-Verkauf kamen von einer Weberei

Muster Rug-Enden

—von französischer Wilton Qualität

2 Yards lang **1.95** 27 Zoll breit

Jedes Stück von der Qualität, welche regulär für nicht weniger als 4.50 die Yard verkauft wird. Subway Laden

Damen-Strümpfe von Seiden-Lisle zu 15c

—sie sind etwas „unregelmäßig", daher ein so unregelmäßiger Preis. Alle mit doppelten Fersen und Zehen und breiten Garter Tops. In Schwarz und Weiß in ungefähr der gleichen Menge. Subway Laden

Damen-Leibchen —eine Räumung— zu 8c

75c bis $1 Mesh Union Suits für Männer — unvollständige Größen — jetzt zu 48c. Nainsook Knaben Unterhemden und Unterhosen, und schwarze Mädchen-Beinkleider zwecks Räumung reduzirt auf 13c. Subway Laden

Gardinen-Ecken 15c und 25c

—Spitzen, Scrim und Novelty Gardinen-Ecken

—viele in Paaren und viele in Längen passend für Sash Gardinen und Gardinen für kurze Fenster — 2500 Stücke — Muster von Reisenden. Subway Laden

8.50 und $10 junge Männer-Anzüge jetzt $5

—2- und 3-Stücke Anzüge in einfachen oder gegürtelten Rock Facons; Größen 31 bis zu 37; passend für frühen Herbstgebrauch. Subway Laden

Waschbare Knaben-Anzüge und Rompers jetzt 38c

Eingeschlossen sind ungefähr 100 Anzüge vom 2. Floor; niedriger Hals und kurze Aermel; in Größen von 2 bis 8 Jahren zu haben. Subway Laden

12.75 bis $15 Damen-Coats jetzt $5

—dies ist eine Räumung von seidenen, Serge und Novelty Gewebe Coats in unvollständigen Größen; ein oder zwei von einer Sorte. Subway Laden

2.98 bis 3.98 waschbare Röcke sind jetzt herabgesetzt auf 88c

Diese Skirts sind von der Kleidungsstücke-Abteilung auf dem vierten Floor und sind etwas beschmutzt, daher solche Preisherabsetzungen.

14.75 bis 16.75 Suits jetzt herabgesetzt auf $5

—Suits von Serge, Checks und Novelty Geweben; ein oder zwei von einer Facon; nicht alle Größen.

2.98 waschbare Kleider auf $1

—eine Anzahl von wirkungsvoll besetzten Facons; Größen für kleine Damen und junge Damen.

15 Odd Damen Suits jetzt zwecks Räumung herabgesetzt auf $2
43 Odd Damen Coats jetzt zwecks Räumung herabgesetzt auf $2
26 Odd Damenkleider jetzt herabgesetzt auf $2. Subway Laden

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League."

Chicago 5, Brooklyn 2; Boston 6, St. Louis 2; Boston 2, St. Louis 2.

„American League."

Chicago 3, Philadelphia 2; Boston 11, St. Louis 3; Boston 2, St. Louis 1; New York 2, Cleveland 1; Washington 3, Detroit 0.

„Federal League."

Newark 8, Chicago 0; Pittsburg 3, Baltimore 1; Brooklyn 7, Kansas City 6; St. Louis 8, Buffalo 0.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	53	45	.541
Brooklyn	55	49	.529
Chicago	51	49	.510
Pittsburg	51	49	.510
Boston	52	50	.510
New York	49	48	.505
St. Louis	49	56	.467
Cincinnati	43	57	.430

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	65	35	.650
Detroit	64	39	.621
Chicago	62	40	.608
Washington	54	49	.524
New York	49	49	.500
St. Louis	40	63	.388
Cleveland	38	61	.384
Philadelphia	33	69	.324

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	58	45	.563
Kansas City	58	45	.563
Newark	57	45	.559
Pittsburg	56	45	.554
St. Louis	56	47	.544
Brooklyn	47	60	.439
Buffalo	47	61	.435
Baltimore	36	67	.350

Heutige Spiele:

„National League."

Chicago in St. Louis, New York in Pittsburg.

„American League."

Chicago in Philadelphia, Cleveland in New ork, St. Louis in Boston, Detroit in Washington.

„Federal League."

Chicago in Newark, Kansas City in Brooklyn, Pittsburg in Baltimore, St. Louis in Buffalo.

* Emily Briggs, Nr. 1111 Wall Str., wurde an N. State Str. und North Ave. von einem Wegelagerer um ihre $4.50 enthaltende Handtasche beraubt. Der Täter ist entkommen.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“ - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagpost	2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Mit Sonntagpost	$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 25 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Der „San Diego Plan“.

Aus den Mitteilungen über die verschiedenen Besprechungen des Staatssekretärs Lansing mit den Gesandten von Argentinien, Brasilien, Chile, Bolivia, Uruguay und Guatemala geht, überzeugend, nur das Eine hervor: daß die Südamerikaner für ein militärisches Einschreiten in Mexiko auf keinen Fall zu haben sein werden. Die Aeußerungen und das Verhalten der Vertreter jener Staaten erwecken den Eindruck, daß sie sich auch dann weigern würden, an irgend welchen militärischen Maßnahmen gegen Mexiko, bezw. in Mexiko, teilzunehmen, oder auch nur solchen ihre Billigung und „moralische Unterstützung“ zu geben, wenn sie als durchaus notwendig erscheinen sollten, das Leben und Eigentum Fremder in Mexiko, oder sonstige fremde und amerikanische Interessen zu schützen.

Aus den Mitteilungen über das Verhalten Carranzas und die Zustände längs der amerikanisch-texanischen Grenze, im Besonderen im südlichen Texas, und anderen Meldungen ist aber, wenn man sie für baare Münze nimmt, zu schließen, daß ein militärisches Eingreifen der Ver. Staaten kaum mehr zu vermeiden ist und dort unten sich etwas zusammenbraut, dessen Bedeutung und Tragweite sich nicht abschätzen läßt.

Carranza soll deutlich zu verstehen gegeben haben, daß er sich mit seiner Gefolgschaft einem jeden Plan widersetzen wird, der ihm die Anerkennung versagt; aus Brownsville, Texas, wird gemeldet, daß viele Hunderte, ja Tausende bewaffneter Mexikaner über die Grenze strömten und in den drei südlichsten mexikanischen Counties eine Art Rassenkrieg zwischen Amerikanern und Mexikanern auszubrechen droht, und aus San Antonio kommt die Kunde von einer Verschwörung, die — Schreckliches in Aussicht stellt (!) Dieser Depesche zufolge soll General Funston in seinem Bericht über die Grenzwirren angedeutet haben, daß „die Organisatoren“ (dieser Grenzwirren) Mexikaner zur Teilnahme verleiten durch Ausmalung des „San Diego Planes“, der auf die Tötung aller männlichen Amerikaner im Alter von 16 Jahren und darüber in Texas, längs dem Rio Grande, Neu-Mexiko, Colorado, Arizona und Kalifornien, die Losreißung dieser Staaten von der großen Republik und ihre Zusammenschließung zu einer „unabhängigen Republik für Mexikaner, Neger, Japaner und Chinesen“ abzielen soll. Seit zwei Jahren schon sollen unzufriedene texanische Mexikaner Anhänger für diesen „Plan“ geworben und in verschiedenen, vorzugsweise mexikanischen Gegenden Gesellschaften zur Weiterverbreitung des Gedankens gegründet haben. General Funston soll der Ansicht sein, daß die Rückkehr normaler Zustände im Rio Grande-Tal nur dann zu erhoffen sei, wenn jede einzelne Ortschaft längs der mexikanischen Grenze von Texas mit einer starken militärischen Wache belegt wird. Weder Carranza, noch Villa oder irgend ein anderer der wirklichen mexikanischen Führer soll etwas mit dieser geplanten Rebellion zu tun haben: dieselbe soll von einer Gruppe Abenteurern geplant sein, die den Augenblick für günstig erachten für solchen Putsch.

Der Leser wird nicht lange im Zweifel sein, was davon zu halten ist: eine „Tatarenmeldung“ reinsten Wassers natürlich; eine Sensationsgeschichte, die zu dumm ist, irgendwelche Beachtung zu finden; ein Schauermärchen, das dem so friedlichen wie wehrlosen Volke das Gruseln lehren soll; an dem nichts Wahres ist, als etwa das, daß eine Anzahl mexikanischer Banditen, denen südlich vom Rio Grande der Boden zu heiß wurde, im südlichen Texas umherstrolchen und — von gewissen Leuten für ihre Zwecke „ausgeschlachtet“ werden.

Natürlich, so ist's. Und daß ausgerechnet der Name des Generals Funston, des ehemaligen Sensations-Journalisten, benutzt wird, die Geschichte einigermaßen „respektabel“ zu machen, festigt nur diese Ueberzeugung. Aber bedeutsam bleibt die Geschichte darum doch. Denn die Schauermär erscheint in allen Morgenblättern und es ist doch sonst nicht allzu leicht, längere Mitteilungen in die Presse hineinzubekommen, wenn sie nicht genehm sind — selbst dann nicht, wenn sie ganz unzweifelhaft die Wahrheit sagen, was nicht behauptet werden kann. Man könnte auf den Gedanken kommen, [illegible] vielleicht etwas mehr Wahrheit dran ist, als man glauben kann, und wenn nicht, dann: wozu die Geschichte, warum ward ihr die allgemeine Verbreitung?

Sie ist sensationell. Das mag es erklären, daß sie von der Presse so bereitwillig aufgenommen wurde, es erklärt aber nicht genügend ihre Erfindung. Es muß etwas mehr dahinter stecken. Die Erinnerung an ähnliche frühere Geschichten wird wach — Geschichten von großen und angeblich organisirten Amerikanerverfolgungen in Mexiko selbst, von japanischen Umtrieben dort, der Errichtung einer japanischen Flottenbasis in mexikanischen Gewässern usw.; Geschichten die allemal verbreitet wurden, wenn eine friedliche Lösung der mexikanischen Frage möglich schien, diesbezügliche Pläne unter Beratung waren. Es meldet sich der Verdacht, er drängt sich auf, daß gewisse einflußreiche amerikanische Elemente die friedliche Lösung der mexikanischen Frage nicht wollen, sondern entschlossen sind, ein militärisches Eingreifen der Ver. Staaten in Mexiko herbeizuführen — by „hook and crook.“ Wenn so — was sagt das Volk dazu?! — —

Bulgariens Stellungnahme.

Sehr interessante Nachrichten sind in den letzten Wochen von der Balkanhalbinsel eingetroffen. Nicht von den Dardanellen. Seitdem es bekannt geworden ist, wie herzlich wenig die vereinten Anstrengungen der Engländer und Franzosen dort erreicht haben und mit wie furchtbaren Verlusten die Angriffe der Landungsabteilungen und Kriegsschiffe von den Türken abgeschlagen worden sind, hat jener Erdenwinkel erheblich an Interesse eingebüßt. Die allgemeine Aufmerksamkeit richtet sich vielmehr auf das, was etwas weiter nördlich in den Hauptstädten der Balkanländer vor sich geht. Dort werden eifrige Verhandlungen untereinander und mit den Regierungen der verschiedenen kriegführenden Nationen getrieben, und ihr ausgesprochener Zweck ist es, die Balkanvölker auf die eine oder die andere Seite der sich bekämpfenden Völkerbünde zu ziehen.

Bis vor ganz kurzem hatte es, wenn man den Berichten aus London, Paris und Petersburg Glauben schenken wollte, den Anschein, als wäre die Intervention der kleinen Balkanstaaten zu Gunsten Serbiens und Rußlands nur noch eine Frage von Stunden. Inzwischen hat sich aber das Blättchen gewendet, und was jetzt an Gerüchten von dort bis zu uns dringt, läßt darauf schließen, daß die Sache ganz anders kommen wird, als man sich in London gedacht hat. Es wird eine neue Enttäuschung für die Herren an der Downing Street geben, nicht die erste und wohl auch nicht die letzte, vermutlich aber eine der bittersten.

Als die Kunde von einer Abmachung zwischen der Türkei und Bulgarien durch die Blätter ging, wußte man zunächst nicht, um was es sich dabei gehandelt haben könnte. Bald sickerte es jedoch durch, daß die Türkei dem König Ferdinand eine für Bulgarien äußerst wichtige Bahnlinie, die von Adrianopel nach Dedeaghatsch führende, abgetreten habe. Damit war die Katze eigentlich schon aus dem Sack. Denn für nichts und wieder nichts ist diese Abtretung doch nicht erfolgt. Wo eine Leistung erfolgt, ist auch eine Gegenleistung vorhanden. Diese Gegenleistung hätte in dem feierlichen Versprechen Bulgariens, seine Neutralität bis zum Ende des Krieges zu bewahren, bestehen können. Hat doch auch Oesterreich-Ungarn sich Italien gegenüber unter der Bedingung eines gleichen Versprechens zu Landabtretungen verstehen wollen. Das allein wäre schon ein harter Schlag für den Vierverband, der seit vielen Wochen bereits dem König Ferdinand den Honig fingerdick um den Mund schmierte, um ihn für seine Sache einzufangen. Nur mit Hilfe Bulgariens konnten England und Frankreich von der Landseite her auf eine Eroberung Konstantinopels hoffen. Das Abkommen Bulgariens mit der Türkei zerstörte diese schlecht fundirte Hoffnung.

Die Abtretung der türkischen Bahnlinie ist bekannt geworden. Was aber sonst noch in jenem Vertrage steht, entzieht sich vorläufig der öffentlichen Kenntniß. Man kann sich darüber nur in Vermutungen ergehen. Doch werden diese sofort in eine bestimmte Richtung gelenkt, sobald man vernimmt, daß das Deutsche Reich sich bereit gefunden hat, eine bulgarische Anleihe in Höhe von zweihundert Millionen unterzubringen. Für das kleine Bulgarenland ist diese Summe kein Pappenstiel. Wozu wird das Geld gebraucht und wie kommt Deutschland dazu, das Geldbedürfniß der Regierung zu Sofia zu befriedigen? Dafür gibt es nur eine einzige Antwort. Es ist den deutschen und österreichisch-ungarischen Diplomaten gelungen, den König Ferdinand davon zu überzeugen, daß sein Volk nur auf Seiten der Zentralmächte einer gesicherten Zukunft entgegensehen darf, und daß die Vereitlung der russischen und italienischen Anschläge gegen die Völker der Balkanhalbinsel ebensosehr in seinem Interesse liegt wie die Niederlage der Franzosen und Engländer an den Dardanellen.

Die zweihundert Millionen-Anleihe Bulgariens in Deutschland kann nur dazu bestimmt sein, das Land auf die äußersten Konsequenzen seiner Stellungnahme vorzubereiten. Damit ist auch nicht gesagt, daß das bulgarische Heer sich nur auf deutscher, bezw. österreichisch-ungarischer oder türkischer Seite aktiv an den Kämpfen beteiligen müßte. Man wird damit voraussichtlich und kluger Weise so lange warten, bis man weiß, wo die Streiter Ferdinands am besten zu verwerten sind, ob an den Dardanellen oder gegen Serbien oder anderswo. Vielleicht erübrigt sich auch ihre wirkliche Teilnahme am Kriege gänzlich. Schon ihre Bereitschaft dazu wird ein nicht zu unterschätzender Faktor für den Verlauf des Krieges sein.

Die gestern von London aus verbreitete angebliche Erklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten, wonach Bulgarien gern bereit sei, sofort auf Seiten der Alliirten gegen Konstantinopel vorzurücken, wenn Serbien ihm Mazedonien abtreten würde, ist entweder arg entstellt oder aber als eine offene Verhöhnung der Herren an der Downingstreet aufzufassen. Als Oesterreich-Ungarn vor Jahresfrist sein Heer in Serbien einmarschieren ließ, überzog der russische Zar die Doppelmonarchie mit Krieg, weil er Serbien vor einem Gebietsverlust schützen wollte. Hinter Rußland aber standen mit erhobenem Schwerte Frankreich und John Bull, der „professionelle Beschützer“ aller kleinen Staaten. Sie griffen schon angesichts der von der Wiener Regierung ausdrücklich dementirten Möglichkeit einer serbischen Gebietsabtretung zu den Waffen. Und heute sollten sie selbst bereit sein, serbisches Territorium gegen Kanonenfutter zu verschachern? Der Witz wäre nicht schlecht. Aber die Leute, die sich ihn ausgedacht haben, müssen die Welt doch für dümmer ansehen, als sie tatsächlich ist. Bulgariens Interessen liegen, wie schon an dieser Stelle wiederholt betont worden ist, durchaus auf der Seite des Zentralbundes. Vor allem ist es ganz und gar nicht im Interesse der Bulgaren, Konstantinopel in den Händen des russischen Zaren oder König Georgs zu sehen. Mit Konstantinopel würde auch die schwer errungene Unabhängigkeit Bulgariens dem Untergange geweiht sein. Auf den Erwerb Mazedoniens geht die Sofiaer Regierung allerdings aus. Aber das wird ihnen, sobald sie sich offen auf die Seite der zentralen Mächte stellen, ohnehin als reife Frucht in den Schoß fallen.

Es ist indessen weit wahrscheinlicher, daß die Geschichte von der Erklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten glattweg in London erfunden wurde, um an bestimmten Stellen bestimmte Eindrücke hervorzurufen, die man dann wieder in bestimmter Weise auszuschlachten gedenkt. Sie ist offenbar für Amerika bestimmt; denn die Amerikaner, denen man ihre Dollars gern für die verschiedenen Anleihen abluchsen möchte, lassen sich immer wieder übertölpeln und durch trügerische Nachrichten blenden. Das ist jedenfalls auch der einzige Zweck der gestrigen Depesche: die angesichts der allseitigen Niederlagen der Alliirten stark gesunkene Hoffnung der Yankees neu zu beleben und die gehobene Stimmung dann schleunigst finanziell und politisch auszubeuten. Eitel Spiegelfechterei! Herr Grey und seine Kumpane werden damit keinen Hund hinter dem Ofen vorlocken, noch Bulgarien nachträglich beeinflussen. Daß Bulgarien sich zu seiner entschiedenen Stellungnahme für die zentralen Kaisermächte nicht ohne reifliche Ueberlegung entschieden hat, dafür bürgt das staatsmännische Talent seines Koburger Königs. Er wird sich gegen einen etwaigen Ueberfall durch Rumänien oder Griechenland längst vorher gesichert haben. Die tatkräftige Unterdrückung deutschfeindlicher Kundgebungen in Bukarest, die auf britische und russische Hetzer zurückzuführen waren, steht mit Bulgariens Politik möglicher Weise in engem Zusammenhang.

Veränderte Verhältnisse bedingen andere Maßregeln.

Wenn im Anfange des Krieges Deutschlands Staatsmänner beteuerten, einen Verteidigungskampf zu führen, so wollten und konnten sie damit nicht behaupten, daß Deutschland nicht später aus dem Zustand der Verteidigung in den des Angriffs übergehen werde. Es war, wenn wir nicht irren, Eugen Richter — es kann aber auch einer seiner Freunde gewesen sein — der einmal dem Kanzler Bismarck im Reichstag den Vorwurf der Inkonsequenz entgegenschleuderte, worauf Bismarck erwiderte: „Ja, den Luxus, konsequent zu sein, kann sich nur der geehrte Herr Vorredner erlauben; der Kanzler des deutschen Reiches muß darauf verzichten.“ Diese Antwort gilt noch heute, wie damals und in diesem Kampfe mit noch größerer Berechtigung für die deutsche Regierung. Von der Stunde, da sich „die Gäste zu Tische setzen“ und von der Zeit, da die Gerichte erst zur Hälfte aufgetragen sind, mag der deutsche Appetit noch verschiedene Wandlungen durchmachen. Im Anfange des Krieges waren die Deutschen noch nicht so genau über die „edlen Absichten“ der Gegner unterrichtet, wie sie es heute sind. Als Angegriffene mußten sie angesichts der erdrückenden Uebermacht schon froh sein, daß sie sich die Angreifer vom Leibe halten konnten. Die ganze neutrale Welt nahm außerdem noch für die Angreifer Partei; umsomehr mußte der Angegriffene die Vorsicht gebrauchen, nicht auch noch die Neutralen durch Aeußerungen, die falsch gedeutet werden konnten, aufzubringen. Daß trotzallebem gleich von Anfang an, und zwar ganz besonders im „neutralen“ Amerika, Deutschland die Absicht untergeschoben wurde, der ganzen Welt die „deutsche Kultur“ (sprich „Militarismus“) aufzuzwingen, [illegible] auszuführen, was jetzt eine politische Notwendigkeit geworden ist.

Ein Krieg, wie dieser, muß für alle Zukunft ausgeschlossen sein, und das wird nur dann der Fall sein, wenn man dem Krakehler die Möglichkeit nimmt, vor dem Gesichte seines Nachbarn mit dem Schießeisen herumzufuchteln. Es ist keine Unterdrückung der Freiheit des „kleinen Jungen“ (oder der kleinen Nation), wenn man ihm das Schießeisen abnimmt, und auch keine Unterdrückung seiner Individualität, wenn man ihn anständiges Betragen lehrt. Noch weniger brächte es ihm Schaden an Leib und Seele, wenn man ihn aus schlechter Gesellschaft rettet.

Nachdem das isolirte Deutschland sich mit Hilfe Oesterreich-Ungarns und der Türkei gegen alle anderen europäischen Großmächte behauptet hat, hat es als Sieger die Aufgaben zu erfüllen, welche die Besiegten von allem Anfang an als ihr Kriegsziel ankündigten. Dieses Ziel haben sie deutlich genug verkündet: Wirtschaftliche Vernichtung des Gegners, daß er für alle Zeiten sich nicht mehr bewaffnen kann. Es wird dereinst von hoher geschichtlicher Bedeutung sein, daß die Herren Verbündeten sich von Anfang an so deutlich über ihre Absichten ausgesprochen haben, das genügt vollständig, die Zentralmächte für unvermeidlich gewordene Maßnahmen zu entschuldigen.

Belgien hat als „kleine Nation“ ihr Schicksal in die Wagschale der Alliirten geworfen und muß daher die Folgen auf sich nehmen. Seine Eisen- und Stahlhütten, die Cokesöfen und Kohlengruben dürfen nicht wieder an die zurückfallen, deren Waffen den Frieden Europas bedrohten. Im Besitz der Deutschen befinden sich die Gebiete Frankreichs, welche 76 Prozent seines Rohstahls, 85 Proz. seines Roheisens, 74 Proz. seiner Kohle und seines Kokes und 90 Proz. seines Eisenerzes produziren. Wer haben will, daß Frankreich die Welt noch ferner mit seinem wahnsinnigen Revanchegeschrei erfüllt, der soll nur dafür eintreten, dafür sein, daß man den Franzosen ihren Stahl-, Eisen-, Kohlen- und Eisenerz-Distrikt mit einem Kompliment wieder zurückgebe. Wer aber dauernden Frieden wünscht, der wird den Franzosen die Mittel entziehen, Kanonen, Panzerschiffe und Waffen zu schmieden. Dann würde Deutschland immer noch nichts anderes tun, als was man ihm zugedacht hatte.

Nun im Osten: Wie, wenn es den Oesterreichern und Deutschen einfallen sollte, die einstmals kleinen, von Rußland niedergeworfenen Nationen vom Russenjoch zu befreien? Wie, wenn die verbündeten Deutschen und Oesterreicher sich einer hohen, humanen Mission erinnern wollten und die Ukraine befreiten, das Volk der Kleinrussen aus den Klauen des Moskowitertums retteten, gegen das sich die Ukraine seit Jahrhunderten vergeblich wehrte? Hat nicht Graf Kapnist 1791 schon den Preußenkönig gebeten, der Ukraine beizustehen? Ist nicht fast jede Volkserhebung gegen das Moskowitertum von der Ukraine ausgegangen? Warum nur 15 Millionen Polen befreien und 30—bis 35 Mill. Ukrainer im Joche des Barrussentums schmachten lassen?

Als der Krieg ausbrach, wurden sämmtliche, in ukrainischer Sprache erscheinenden Blätter und Schriften verboten; sämmtliche Klubs und Vereine aufgelöst und 600 der angesehensten Ukrainer ins Gefängniß geworfen. Die Ukraine erwartet geradezu ihre Befreiung in diesem Kampfe. Und sie hat mehr Ansprüche auf Selbständigkeit als Belgien. Hat sie doch schon im 12. Jahrhundert einen geordneten Handel mit Deutschen unterhalten. Fürst Danilo wurde im 13. Jahrhundert vom Papste zum König von Halitsch gekrönt. Das Land hat also eine 600jährige Geschichte hinter sich und sie befolgt eine eigene Literatur. Ihr Volk lag in stetem Kampf mit dem Moskowitertum (Dr. Eugen Lewicky: „Die Ukraine, der Lebensnerv Rußlands“.) Mit dem Verlust der Ukraine würde Rußland einen großen Teil seiner Mineralgruben verlieren. Rußland liefert der Welt ein Sechstel ihres Manganbedarfs. Davon produzirt die Ukraine 32 Proz.; 80 Proz. der Kohlen Rußlands kommen aus ukrainischem Boden, 50 Proz. des Salzes und 60 Proz. des Eisens; die Napthaquellen werden eben erst erschlossen, ein Geschäft, dem Amerikaner und Engländer sich zu „widmen“ gedenken. Diese brillanten Aussichten in der Ukraine waren vermutlich die Triebfeder für die famosen russenfreundlichen Korrespondenzen eines McCormick.

Warum sollte nicht im Verlaufe des Kampfes das Kriegsziel Deutschlands eine Aenderung erfahren? Warum heute über Friedensbedingungen diskutiren, die morgen schon zu verbrecherischer Sentimentalität werden können? Zwischen Rußland und seinen Gegnern müssen, wie die Dinge sich heute gestaltet haben, Gebiete geschaffen werden, die es dem Großfürsten Nikolaus unmöglich machen, hinter dem Sumpfgebiet hervorzubrechen, hinter welches er sich mit seinem Heer zurückzuziehen versucht. Zwischen den Heeren Rußlands und den Grenzen Deutschlands und der Doppelmonarchie liegen dann die Ukraine und Polen mit einer russenfeindlichen Bevölkerung und Kurland schützt die ostpreußische Seite.

Der „Chicago Daily News“ ins Stammbuch.

In der „Frankfurter Zeitung“ vom 22. Juli lesen wir:

Luxemburg, 18. Juli.

Es ist erstaunlich, mit welch ausschweifender und bösartiger Phantasie die amerikanische Presse ihren Lesern immer wieder sensationelle Zwischenfälle beim Einrücken der Deutschen in Luxemburg auftischt, um daraus Kapital gegen die deutsche Sache in Amerika zu schlagen. Diese böswillige Brunnenvergiftung dürfte in einer Meldung der „Chicago Daily News“ vom 19. Juni ihren Höhepunkt erreicht haben. Der Artikel trägt folgende Ueberschriften: „Sie haben mein Land gestohlen gleich so vielen Dieben, ruft die Großherzogin aus. — Gefangen in ihrem Palast. — Maria Adelheid, die Unglückliche kam auf den Thron durch Erlöschen der männlichen Linie.“ — Die Verfasserin des Artikels ist eine gewisse Retta Melmburg, die sich fälschlich als „frühere französische Lehrerin der Großherzogin“ ausgibt. Die Phantasie dieser Betrügerin geht mit ihr durch dick und dünn. Sie schildert ihre Anwesenheit in Luxemburg. Vor dem großherzoglichen Palast hätten zwei preußische Soldaten gestanden, die der Schreiberin ihre Bajonette vorhielten, als sie zur Großherzogin gehen wollte. Während sie mit den Soldaten unterhandelt, rauscht die Großherzogin, ein schlankes, junges Mädchen, heraus, ruft: „Meine liebe, alte Lehrerin!“ und zieht sie in den Palast, wo sie in Tränen ausbricht: „Mein Volk, mein einst so glückliches Volk ist jetzt arm und nahe am Verhungern. Unzählige der hervorragendsten Einwohner haben sie in Gefangenschaft weggeführt. Sie haben das ganze Land verwüstet: es ist schlimmer dran als Belgien. Sie hatten Hunderte von Spionen im Lande, die sich als preußische Offiziere entpuppten, als die verabredete Stunde gekommen war. Sogar meine zwei deutschen Kutscher waren verkleidete Offiziere. Als die verhängnißvolle Augustnacht kam, erschienen sie in deutschen Uniformen. In der Stadt kann man Kinder und Leute, die gestern noch wohlhabend waren, betteln sehen. Armes Luxemburg! Arme, kleine Großherzogin!“

Dieser Artikel ging der „Obermosel-Zeitung“ aus ihrem amerikanischen Leserkreise zu mit der schlichten Bitte, gegebenenfalls ein Dementi daran zu knüpfen, da die Anglo-Amerikaner an die Richtigkeit der obigen Darstellung glauben und den in Nordamerika lebenden Luxemburgern vorwerfen, sie wollten die wirklichen Zustände in Luxemburg in ihrer Deutschfreundlichkeit verheimlichen. Die Erklärung der Obermosel-Zeitung darf jeder wahrheitsbeflissene ehrliche Mensch unterschreiben. Sie lautet: „Jedes Wort, das wir dieser schamlosen Erfindung hinzufügen würden, könnte ihre verblüffende Wirkung nur abschwächen. Aber zu bedauern sind die Leute, die sich von ihren Zeitungen solche Lügen, vorsetzen lassen müssen.“

Gesellschaft Erholung.

Monatliche Versammlung im Deutschen Altenheim.—Ausflug geplant.

Ueber hundert Mitglieder des Wohltätigkeitsvereins Gesellschaft Erholung begaben sich gestern nach dem Deutschen Altenheim, um dort ihre regelmäßige Geschäftsversammlung abzuhalten. Für die Unterstützung der Schützlinge des Vereins wurde die Summe von $280 bewilligt. Nach Erledigung einiger anderer Angelegenheiten beschlossen die Damen, am kommenden Dienstag einen Ausflug nach dem Ravinia Park zu veranstalten und sich zur gemeinschaftlichen Fahrt dorthin um 1 Uhr in der Church St. Station, Evanston, zu versammeln. Sollte das Wetter sehr schlecht sein, so wird der Ausflug auf den nächsten Freitag verschoben werden. Die anwesenden Mitglieder besichtigten gestern die Anstaltsgebäude, stärkten sich durch einen trefflichen Imbiß und verlebten dort draußen einen höchst angenehmen Nachmittag.

Chicago Turngemeinde.

Bericht über die Tagsatzung des Turnerbundes von Nordamerika.

In der gestrigen wöchentlichen Versammlung der Chicago Turngemeinde erstattete das Mitglied und frühere Turnlehrer der Gemeinde, Heinrich Suder, Bericht über die Bundestagsatzung in San Franzisko. Herr Suder ist auch der Bundesturnwart und nahm an allen Verhandlungen teil. Die Tagsatzung ist nicht ganz so gut besucht gewesen wie viele in früheren Jahren, was teilweise auf die Zeitverhältnisse und die Lage San Franziskos zu schieben ist. Sodann hielt Dr. Gerhardt, der sich hier seit mehreren Wochen als Vertreter der „American Embargo Conference“ aufhält, eine Ansprache über die Zwecke und Ziele der Vereinigung, die sich hauptsächlich auf die Neutralität der Vereinigten Staaten und das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Munition beziehen. Als Gäste waren in der Versammlung anwesend die Turner Robert Herschel von Peoria und Heinrich Nolve von New York.

Kleine Ursachen, große Wirkungen

Das Fehlen einer Briefmarke hat A. T. Fitzgeralds Verhaftung zur Folge.

Weil er vergessen hatte, eine Briefmarke auf einen von ihm abgesandten Brief zu kleben, befindet sich Archibald T. Fitzgerald jetzt im Countygefängniß. Er hatte auf dem Briefumschlag nämlich seine Adresse angegeben, und da die Postbehörden der fehlenden Marke wegen dem Schreiben ihre besondere Beachtung schenken mußten, war es den Bundesbeamten, welche bereits seit längerer Zeit vergeblich nach ihm gesucht hatten, ein Leichtes, ihn festzunehmen.

Es lagen zwei Haftbefehle gegen ihn vor, einer wegen angeblicher Verschwörung und der andere wegen Mißachtung des Gerichts. Die Anklage lautet dahin, daß er mit Ernst R. Erickson und James H. Holbrook, welche vor einiger Zeit schuldig befunden wurden, bei dem Bankerott ihres Möbelgeschäfts einen großen Teil der Bestände heimlich bei Seite geschafft zu haben, gemeinschaftliche Sache machte. Er wurde dann vor Gericht vorgeladen, ließ aber vergeblich auf sich warten.

Deutschamerik. Nationalbund.

Monatliche Sitzung der Direktoren des Zweigverbandes Chicago.

In der gestrigen Sitzung des Vorstandes obigen Verbandes wurde ein ausführlicher Bericht über das verflossene Volksfest, das trotz der kühlen Witterung einen finanziellen Ueberschuß von mehr als $700 abgeworfen hatte, erstattet. Diese Feste werden auch in den nächsten drei Jahren in Brands Park abgehalten werden, mit dessen Verwalter demgemäß ein Kontrakt abgeschlossen wurde. Am 25. und 26. September wird in Peru die Konvention des Staatsverbandes Illinois abgehalten werden, und es wird erwartet, daß alle dem Zweigverband Chicago angehörenden Vereine u. auch die Einzelmitglieder durch Delegaten vertreten sein werden. Im Herbst werden hier mehrere große Agitationsversammlungen vom Zweigverband abgehalten werden, und wie schon in der letzten Delegatenversammlung berichtet, hat sich der Präsident des Bundes, Dr. Hexamer von Philadelphia, bereit erklärt, hierherzukommen und eine Ansprache zu halten.

* Im Garricktheater wird unter Vorsitz von Bürgermeister Thompson morgen Mittag eine Bürgerversammlung zur Förderung der öffentlichen Sicherheit stattfinden; Leichenbeschauer Hoffman wird über die „Eastland“-Katastrophe und Gesundheitskommissär Robertson über die Verbesserung der Badeplätze sprechen.

* Samstag Nachmittag um 4 Uhr wird der Versicherungsorden National Union den Grundstein zum neuen Ordenshause an der Cornelia Ave., etwas östlich von Lincoln, legen. Zeremonienmeister ist Dr. P. C. Vaughn und Marschall des Umzuges der Logenbrüder Edward J. Hartwick.

Die Woche

Berliner Tageblatt, Frankfurter Zeitung, Echo, Zukunft, Leipziger Illustrirte Zeitung, Gartenlaube, Universum, Velhagen & Klasings Monatshefte, Jugend, Simplicissimus, Fliegende Blätter, Lustige Blätter erhalten wir jetzt ungefähr 15 Tage nach Erscheinen direkt per Post. — Abonnements werden prompt ausgeführt.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Mathew Rauen

am Mittwoch, den 11. August, im Alter von 47 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Samstag, den 14. Aug., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 6627 Champlain Ave., nach der Church of Holy Cross, wo ein feierliches Hochamt zelebirt wird, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Friedhof.

Louise Rauen, geb. Rendler, Gattin.
Adam und die verstor. Lena Rauen, geb. Meyers, Eltern.
Foster, Philip und William Rauen, Frau Henry Morgan und die verst. Lena Rauen, Geschwister.

Um Sitze und Automobile rufe man auf Thomas McInerney & Son, Telephon Yards 703.

Der Verstorbene war Mitglied vom Local 143, Steam and Operating Engineers, und des Enterprise Tent Nr. 25, K. O. T. M. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mathilda Scholz

am Mittwoch, den 11. August, im Alter von 60 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Aug., um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2130 Waveland Ave., mit Autos nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

August W. und Henry A. Scholz, Söhne.
Frau E. F. Melz, Tochter; nebst Verwandten.

Milwaukee, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren. dofr

Todesanzeige.

„Douglas“ Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago, Ill., Sektion Nr. 5.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

John Krebs

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. August, um 11:30 Vorm., von Wm. Ellisons Bestattungsgeschäft, 750 W. North Ave., nach dem Elmwood-Kirchhof. — Die Beamten sind freundlich ersucht, punkt 11 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorb. Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Henry Laufer, Präsident.
Henriette Kiderlen, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Gertrud Miller

am Mittwoch, den 11. August, im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 638 Deming Place, mit Autos nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

Adam Miller, Gatte.
Fred Miller, Sohn.

Beerdigung privat. Bitte keine Blumen. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Adolph Langsdorff

im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Aug., von Goetters Bestattungsgeschäft, 2046 W. 23. Str., um 8:30 Morgens, nach der St. Paulus-Kirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Florence, Frank, Caroline, Charles und Emma, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Fred Zeh,

Gatte der verstorb. Bertha Zeh, im Alter von 46 Jahren und 4 Monaten am 10. August 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 4052 Normal Ave., mit Automobilen nach Oakwoods. Tief betrauert von:

John G., Gustav F., Fred L. jr., Emil C. und Clara Zeh, Kinder, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freiheit Loge Nr. 125, O. M. P.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Anton Christeansen

gestorben ist. Beerdigung Freitag, den 13. August, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1502 N. Crawford Ave., nach dem Mt. Olive-Friedhof.

Chas. F. Frank, Präsident.
Robt. Yest, Sekretär.

Gestorben: Frau Anna Bock, geliebte Gattin von Henry Bock, 5437 Winchester Ave. — Beerdigungsanzeige später.

Wie ich mich im Alter von 60 Jahren wieder jung machte
Von Dr. A. v. Borosini. Preis 25c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere liebe Tante

Sophia Graper, geb. Hopp,

Wittwe des verstorb. Louis Graper, im Alter von 89 Jahren am 10. Aug. 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Nachmittag um 1 Uhr vom Hause ihres Neffen, Fred Brandenburg, 7027 Wentworth Ave., mit Automobilen nach Graceland. Tief betrauert von:

Henry Graper, Sohn, nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Schwiegervater

Peter P. Braun

im Alter von 59 Jahren am 10. August um 8 Uhr 30 Abends selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. August, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 622 Hamburg Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, William, Peter, Paul, Math und Henry Braun, Söhne.
Amalia, Dorothy, Caroline, Eliza Braun, Schwiegertöchter; nebst Verwandten. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Ferdinand Jahnke

am 11. August im Alter von 69 Jahren, 4 Monaten und 11 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Aug., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2710 Cortez Str., nach der evang.-luth. Bethania-Kirche, Ecke Cortez und Rockwell Str., von da mit Autos nach Konkordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Jahnke, geb. Ruge, Gattin.
Martha Peske, Tochter.
Henry Peske, Schwiegersohn. dju

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser lieber Vater

Otto Will

in Albee, So. Dakota, gestorben ist. Die Leiche wird zur Beerdigung nach Chicago gebracht. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hattie Will, Gattin.
Melvin Will, Sohn.
923 N. Hamlin Ave.

Danksagung.

Hiermit spreche ich allen Verwandten und Freunden meinen besten Dank aus für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß meines lieben Gatten

Friedrich Westphal.

Besonderen Dank dem Herrn Otto Drews, Präsidenten des Deutschen Kriegervereins von Chicago, für seine trostreichen Worte; auch herzlichen Dank der Plattdeutschen Gilde Einigkeit Nr. 14, und dem Liberty Tent Nr. 144 der Maccabees. Nochmals Allen meinen herzlichsten Dank.

Bertha Westphal, Gattin, und Kinder.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit allen unseren vielen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank aus für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

John Rienholz.

Auch danken wir dem Livorius Court Nr. 108, C. O. F., und der Mutual Benefit and Aid Society Nr. 9. Die trauernde Gattin:

Julia Rienholz, nebst Sohn John.

Danksagung.

Für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

Julius Habitzreiter

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Habitzreiter, Gattin, nebst Familie.

Zur Erinnerung.

An meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, welche am 12. August 1913 gestorben ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt aus unserem Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!“
Dies Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft, auf Wiedersehen!

John Kießling, Gatte, und Familie.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
Nur noch 4 Tage
Heute Abend 8:30
Größtes aller Schaustücke
THEARLE PAIN Große Sensation
PANAMA-KANAL
Mit 600 Darsteller. — $1500 Feuerwerk
— 12 erstklassige Zirkusakte. —
Pikniks Samstag: Knights of Columbus
Sonntag: National Union.

Großes Piknik u. Sommernachtsfest
— gegeben von der —
Bella Dona Loge Nr. 700
K. & L. of H.
Sonntag, d. 15. August 1915, in Ebert's Grove, 6668 Ridge Ave. (Rogers Park). Preiskegeln u. Spiele. Tickets 25c. — Wie man zum Grove gelangen kann: Nehmt Howard Car, Route 22, an Clark Str. bis Pratt Ave., geht westl. bis Ridge Ave. und dann südlich zum Grove.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Schmitts Orchester.
-Sofrjamodo*

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didofa*

CHICAGO LAW SCHOOL
Day and Night Classes. High School Dept. 20 Years' Success. 1800 Graduates. Free Oratory. 3 Years' Practice Course. Free Catalog. Chancellor J. J. Tobias, 64 W. Randolph St., Cent. 3438.
27jl,didofa10w

SHORTHAND
Touch-Typewriting: Day and Night. FREE Scholarship. Typewriter. Complete Course in 36 Lessons. 20 yrs. in use. CHICAGO SHORTHAND SCHOOL, 64 W. Randolph St. Cent. 3438.
27jl,didofa10w

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld [illegible] Tel. 6846 Central.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

Im Augustverkauf wurden keine feineren Schuhe zu dem Preis offerirt als

Niedrige Damen-Schuhe zu $2.35

Elegant, wünschenswert in jeder Beziehung — empfehlenswert in Bezug auf Material und Arbeit.

Solche niedrige Schuhe wie diese schaffen einen Standard von Werte-Geben für diesen August-Verkauf, der schwerlich wieder geboten werden wird. Darunter sind:

Schnür-Oxfords für Damen, aus Patent Colt und mattem Kalbleder, gemacht auf einer kurzen Vamp-Leiste mit schwarzen und grauen Tuchoberteilen, „concaved“ lederne Absätze und „Walking Weight“ Sohlen, das Paar zu $2.35.

Colonial Pumps für Damen, aus Patent Colt und mattem Kalbleder, mit kleiner Zunge, schwere Jet-Verzierung, mit schwarzen und dunkelgrauen Tuchoberteilen, leichte Weltsohlen, das Paar zu $2.35.

Alle jetzt auf Lager befindlichen regulären $3 niedrigen Schuhe in zahlreichen Moden, Facons und Lederarten wurden herabgesetzt auf $2.35 das Paar.

Basement, nördlicher Raum

Ein außerordentlicher Verkauf von 5000 Kissenbezügen, 9c u. 12½c Stück

Beachtet besonders die Größe—45 bei 36 Zoll—und dann bedenkt, daß diese Kissenbezüge alle aus Restern von Standard Sheetings gemacht sind, alle in jeder Beziehung tadellos.

Solche Kissenbezüge sind ein Standardwert zu völlig einem Drittel mehr als 9c und 12½c das Stück.

Außerordentlich —

100 Dutzend 81 bei 99-zöllige Winner Bettlaken; solange der Vorrat reicht, 50c das Stück.

Sowie 36-zölliger Ivanhoe Muslin zu 5c die Yard.

Basement, südlicher Raum

Frevelhafter Leichtsinn.

Versuchte dicht vor einer Elektrischen über Geleise zu fahren.

Kostete zwei Menschenleben.

Frau Alice G. Randall und Frl. Harriet L. Blakeslee die Opfer.—Frau Randalls Sohn, der den Kraftwagen bediente, in Haft genommen.

Ein von Frau Alice Randall, Oak Park, und Frl. Harriet L. Blakeslee, Nr. 6022 Woodlawn Avenue, benutzter, von Frau Randalls 22jährigem Sohn Otis bedienter Kraftwagen stieß gestern Abend an der 46. Straße mit einer Cottage Grove Avenue-Elektrischen zusammen und wurde eine Strecke von 15 Fuß zur Seite geschleudert. Die beiden Damen wurden auf das Pflaster geschleudert und getötet. Der Wagenführer saß noch, allerdings halb betäubt, mit der Hand an der Lenkstange auf seinem Sitz, als Detektivesergeant John S. Noonan, der sich in der Nähe befand, die Unfallsstätte erreichte. Der junge Mann, der nur durch Glassplitter leicht im Gesicht verletzt worden war, wurde in einer Kraftdroschke nach der Wache in Hyde Park befördert, wo ihm das gleichfalls verhaftete Fahrpersonal, der Motorführer Wm. Lipke, Nr. 5642 S. Wabash Avenue, und der Schaffner Ralph Bunde, Nr. 4316 S. State Straße, Gesellschaft leistete.

Ende mit Schrecken.

Randall gab angeblich zu, daß er die nahende Elektrische rechtzeitig bemerkt, aber geglaubt hatte, noch ohne Gefahr die Geleise kreuzen zu können.

Aus seinen Aussagen geht hervor, daß seine Mutter, die Gattin eines Kommissionshändlers, mit Fräulein Blakeslee, einer bekannten Vortragskünstlerin, die auch auf dem Gebiete sozialer Siedlungen eine ersprießliche Tätigkeit entfaltet hat und Sekretärin der Damenbehörde des „Sarah Hackel Stevenson Memorial Lodging House for Women“ war, das Majestic-Theater besucht hatte. Als die Damen nach Schluß der Vorstellung den Wagen bestiegen, regnete es, und Randall, der den Auftrag hatte, zuerst Frl. Blakeslee heimzufahren, ließ die Vorhänge hinunter. Als er sich der 46. Straße näherte, sah er, obgleich er mit der Topographie des südlichen Stadtteils nur mangelhaft vertraut war, doch durch die regengetrübten Scheiben des gläsernen Windfanges die Geleise und angeblich auch die nahende Elektrische, setzte aber dessenungeachtet mit einer Geschwindigkeit von etwa 15 bis 20 Meilen die Fahrt fort. Das Auto befand sich mitten auf der Kreuzung, als der Zusammenstoß sich ereignete. Der Kraftwagen wurde eine Strecke von 15 Fuß durch die Luft geschleudert und büßte die Räder an seiner linken Seite ein. Die Damen, die auf dem Hintersitz saßen, flogen kopfüber auf das Pflaster und fanden auf der Stelle den Tod. Die Vorderwand der Elektrischen wurde eingedrückt, ihre Fensterscheiben gingen in Scherben, die Fahrgäste kamen aber mit dem bloßen Schreck davon.

Frau Randall war 50 Jahre alt und Mitglied fast aller Frauenklubs in Oak Park, wo die Familie das Haus Nr. 1030 Erie Straße bewohnt. Frl. Blakeslee zählte 35 Sommer.

Verhängnißvoll.

Eine Frau erlitt schwere Brandwunden und eine andere mußte durch ein Fenster des zweiten Stockwerkes ins Freie geschafft werden, als gestern infolge einer Gasexplosion in dem Hause von Frau Mary Connors, Nr. 3044 Lake Park Avenue, Feuer ausbrach. Frau Connors wollte im vorderen Teile des Hauses einen Gashahn gebrauchen, der seit längerer Zeit nicht benutzt worden war, öffnete ihn und zündete das Gas an. Eine furchtbare Explosion folgte, welche die Frau zu Boden warf und ihre Kleider in Flammen setzte. Frau Connors lief hilferufend auf die Straße, wo sie Frau Mae Kennauer, Nr. 3036 Lake Park Avenue, traf, die ihre Schürze abriß und sie um Frau Connors schlang, die Schürze aber ebenfalls Feuer. Der Schaffner einer vorüberfahrenden Elektrischen der 31. Straße-Linie sprang ab, zog seinen Rock aus und warf diesen über die Unglückliche, so die Flammen erstickend. Frau Connors hatte schwere Brandwunden am Kopf, den Armen und am Rücken erlitten. Inzwischen hatte auch das Gebäude Feuer gefangen, und Frau John Cardell, die im zweiten Stockwerke wohnt, hatten die Flammen jeden Ausweg abgeschnitten. Ein Nachbar, Bert Whitehead, Nr. 3020 Lake Park Avenue, aufmerksam wurde. Dieser und einige andere junge Männer setzten eine Leiter an, die sich jedoch als zu kurz erwies. Whitehead brachte der Frau, die aus dem Fenster stieg, indem er sich auf die Schultern eines anderen Mannes stellte, die Rettung. Die Flammen wurden später von der Feuerwehr in kurzer Zeit gelöscht.

Spiele nicht mit Schießgewehr.

Im Scherz zogen gestern Abend Hozana Sargis, ein Angestellter im Wagenschuppen von L. Dickover, Nr. 922 Independence Blvd., und der Wagenlenker Isadore Essiz, Nr. 1749 W. 12. Str., ihre Revolver und drohten, sich gegenseitig zu erschießen. Plötzlich krachte ein Schuß und Sargis sank von einer Kugel getroffen zu Boden. Essiz wurde verhaftet, nachdem er den Verletzten nach dem Countyhospital gebracht hatte, und behauptete, daß der Revolver zufällig losgegangen sei. Seine Aussagen wurden von Daniel Sahad, Nr. 633 Wells Str., einem Freund des Verwundeten, der Zeuge des Unfalls war, bestätigt.

Kind verbrüht.

Schwere Brühwunden an den Händen und am Kopfe trug der 4jährige Joseph Prince davon, als er in der Küche seiner elterlichen Wohnung, Nr. 3016 Millard Ave., neben einem mit kochendem Wasser gefüllten Waschzuber spielte und, das Gleichgewicht verlierend, hineinstürzte. Das Kind wurde sogleich nach dem St. Anthony-Hospital gebracht, doch zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen.

Wie gewöhnlich.

Statt des in Aussicht gestellten Nutzens stellt sich riesiger Unterschuß heraus.

Die Frage der Müllabfuhr, die vor einem Jahre durch Uebernahme der bis dahin privat betriebenen Einäscherungsanlagen seitens der Stadt gelöst wurde, scheint trotzalledem wieder zur Lösung zu drängen. Diese an der 39. und Iron Str. gelegenen Anlagen wurden von der Chicago Reduction Co. erworben, die aus der kommerziellen Verwertung des Mülls, zuzüglich der ihr von der Stadt für die Einäscherung gezahlten Vergütung, jährlich einen Profit von $120,000 bis $140,000 erzielt haben soll. So hieß es wenigstens damals, als die Höhe des von der Gesellschaft verlangten Kaufpreises zu einem bitteren Kampfe zwischen ihr und der Stadtverwaltung führte. Der schließlich gezahlte Preis betrug $275,000, und die damalige Harrisonsche Verwaltung stellte in Aussicht, daß der durch Verwertung des Mülls zu erzielende Nutzen sich beträchtlich vergrößern werde. Schon das erste Halbjahr, Juli bis Dezember 1914, ergab einen Unterschuß von über $50,000, zuzüglich der Kosten für vermehrte Arbeitskräfte im Gesundheitsamt und Straßenamt, wie der jetzige Gesundheitskommissär Dr. J. D. Robertson erklärt, gar von $160,000, und er schätzt, daß dieser Verlust für das laufende Amtsjahr $200,000 übersteigen dürfte. Unter dem vorher bestehenden Abkommen zahlte die Stadt dem Privatunternehmen jährlich nur $43,000. „Der Anlage werden zur Zeit täglich 640 Tonnen Müll zugeführt, wovon 160 Tonnen kommerziell verwendet werden“, sagte Dr. Robertson. „Die Stadt erzielte für dieses Produkt $5.77 die Tonne, doch ist der betreffende Kontrakt bereits am 28. Juli abgelaufen. Ein öffentliches Ausschreiben brachte als Höchstgebot nur $3.27, was einen Unterschied von $2.50 die Tonne bedeutet und den Verlust im Betrieb der Anlage bedeutend erhöhen wird.“

Konkordia Liga.

Hält ihr jährliches Sommerfest am Samstag in Harms' Park ab.

Die „Konkordia M. B. Liga“, eine Vereinigung von Lutheranern aus 68 verschiedenen Gemeinden, veranstaltet ihr jährliches Sommerfest nächsten Samstag in Harms Grove, Ecke Western und Berteau Ave. Nachmittags 4 Uhr wird ein Umzug veranstaltet unter Vorantritt des Festmarschalls Chas. F. Hellberg und der Musikkapelle, denen die Redner des Tages, Pastor A. Rump von Gary, Ind., Lehrer Paul T. Buszin und Alderm. Henry Utpatel, folgen. Diesen schließen sich die Ehrengäste, sodann die Beamten und die Mitglieder der Vereinigung an. Neue Spiele und andere Attraktionen stehen auf dem Programm, und prächtige Geschenke, zumeist von den Damen des Vereins gestiftet, harren der glücklichen Gewinner. Getanzt wird bei den Sommerfesten der Liga nicht. — Die Türen des Parks werden um 7½ Uhr Abends geschlossen, und nach dieser Zeit können nur solche Besucher Einlaß finden, die entweder dem Verein gliedlich angehören, oder aber durch Glieder des Vereins eingeführt werden.

Hamlet Inn.

Hiram B. Prentice zum Masseverwalter ernannt.

Bundesrichter Landis weigerte sich gestern Roy A. Juul, einen Neffen des früheren Staatssenators Niels Juul, zum Masseverwalter des zahlungsunfähig gewordenen „Hamlet Inn“, Nr. 19—21 N. La Salle Str., zu ernennen. Dieses gehört Arnold C. Rasmussen und Viktor C. Anderson, die sich aber nicht mit einander vertragen konnten, weshalb am 30. Juli im Superiorgericht die Auflösung der Teilhaberschaft beantragt wurde. Die Einsetzung von Juul als Masseverwalter war die Folge. Vorgestern stellten verschiedene Lieferanten, welche ihr Geld nicht erhalten konnten, den Antrag auf Bankerotterklärung, worauf der Anwalt der Hauptgläubiger Richter Landis ersuchte, Juul auch seitens des Bundesgerichts mit dem Amt zu betrauen, da er das Geschäft bereits ziemlich wieder auf eine zahlende Basis gebracht habe; der Richter wies das Gesuch aber mit aller Entschiedenheit zurück und setzte Hiram B. Prentice als Masseverwalter ein.

Nahm Gift.

Frau Caroline West Green, die angeblich die Gattin eines Leutnants der Bundesarmee ist, der mit seinem Regiment in Texas an der mexikanischen Grenze steht, hat gestern Abend in ihrem Zimmer in dem Hause Nr. 210 Ost Erie Straße in einem Anfalle von Schwermut Gift genommen. Im Passavanthospital, wo sie Aufnahme fand, wird ihr Zustand als äußerst besorgnißerregend bezeichnet.

Im Schlafzimmer seiner Wohnung Nr. 5432 Aberdeen Str. wurde der 59jährige Ferdinand Krueger tot aufgefunden. Dem Koroner wurde von einem Arzt gemeldet, daß Krueger an Herzschlag gestorben sei. Krueger war längere Zeit arbeitslos.

Zur Kriegslage.

Neue Anstrengungen auf Gallipoli. — „Breslau“ im schwarzen Meer torpedirt. — Ein spannender Augenblick in Polen. — Vor der Vereinigung der Nord-, Südwest- und Südarmeen der Verbündeten. — Hindenburg zurück in Kurland. — Ein Blick in die Zukunft.

Rußland scheint an seine Verbündeten ein Ultimatum gestellt zu haben. Entweder die Dardanellen werden in den nächsten Tagen genommen und dem Munitionstransport nach Rußland geöffnet, oder Rußland kann nicht weiter kämpfen. Das ist zwar nur Vermutung, aber eine gute Erklärung zu der fieberhaften Tätigkeit auf Gallipoli, der Landung von 50,000 Mann Verstärkungen und der Wiederaufnahme der Flottenoperationen trotz aller Schiffsverluste und der deutschen Unterseeboote. Bis jetzt weiß auch der Kommandant der alliirten Operationen, General Hamilton, nur von unbedeutenden Erfolgen in der Gegend von Kilid Bar zu berichten, während die Rede des türkischen Kriegsministers weit zuversichtlicher klingt. Auch das Versinken des deutschen Kreuzers „Breslau“ und die angebliche Havarirung der „Goeben“ nach ihrer ereignisvollen Vergangenheit in diesem Kriege bringt den Alliirten wenig mehr als einen moralischen Erfolg und erleichtert vielleicht die Verhandlungen mit Griechenland. Gestern wurde zu zeigen versucht, daß auch der Fall der Dardanellen die Russen vor den Folgen ihrer Niederlagen kaum bewahren könnte, denn die Dardanellen haben ihre Aufgabe bereits erfüllt. Dasselbe läßt sich von den beiden deutschen Kreuzern sagen, die bei Kriegsausbruch der englischen Mittelmeerflotte entschlüpften und sich zur allgemeinen Ueberraschung anstatt nach Pola in die Dardanellen begaben. Wenn die Türkei jemals zwischen den Alliirten und Deutschland geschwankt haben sollte, so hat die Ankunft der deutschen Kreuzer den Ausschlag gegeben, denn sie erfolgte zur selben Zeit, als in der Türkei größte Erregung gegen England herrschte, über die Wegnahme zweier türkischer Schlachtschiffe auf englischen Werften. Wenn nun auch „Breslau“ verloren und „Goeben“ außer Gefecht ist, so macht dies wenig aus, denn bei der Verteidigung der Dardanellen gegen das große englisch-französische Geschwader können sie doch nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Am östlichen Kriegsschauplatz jagen sich die russischen Niederlagen. Erst gab es hartnäckige Verteidigung, dann geordnetes Rückfallen mit heftigen Nachhutgefechten, nun aber ist der deutsche Ansturm der Organisation des russischen Rückzuges zu viel geworden. Die Bahnlinie Warschau-Petrograd und die von Ivangorod nach Brest-Litowsk hätten länger gehalten werden müssen. Nach ihrem Fall sieht es um die Russen schlecht aus, die noch in dem Viereck Ivangorod - Nowo Georgijewsk - Ossowetz - Brest-Litowsk stehen. Die erstere dieser Eisenbahnen ist durch die Einnahme des befestigten Knotenpunktes Benjaminow in die Hände der Deutschen gefallen und mit ihr eine zweite, die von Ostrolenka nach Sjedlez.

Die andere ist von General Woyrschs österreichischen Truppen nach Kämpfen in der Gegend von Lukow genommen worden. Nur das polnische Kampffeld betrachtet, nähern sich die Verbündeten bedenklich rasch ihrem Gefechtsziel. Die russischen Bogenstellungen, die anfangs die Form der ersten Festungsreihe hatten, sind vom Norden, Westen und Süden zusammengepreßt worden. Gallwitz, Falcke vom Norden, Woyrsch vom Südwesten, Mackensen und Erzherzog Josef vom Süden werden sich ungefähr auf halbem Weg zwischen Warschau und Brest-Litowsk vereinigen, wenn sie die Richtung ihres Vormarsches beibehalten. Die Enden dieser Klammer greifen zeitlicher ineinander als man anfangs angenommen hat. Daraus wäre zu schließen, daß der russische Rückzug noch nicht so weit fortgeschritten ist, wie die englischen Kriegsweisen glauben machen wollen. Auch wenn die russische Hauptmacht in Sicherheit gebracht wurde, befinden sich zweifellos noch große Kräfte irgendwo östlich von Sjedlez. Diesen bleibt eine schmale Straße nach Nordosten offen, aber auch dann ist ihr Entkommen nicht gesichert, sondern könnte beinahe zweihundert Meilen weiter nordöstlich durch eine schnelle Schwenkung der Deutschen von der Provinz Kowno gegen ihre Bahnlinie verhindert werden. Das ist der Zweck des plötzlichen Ansturmes gegen die Festung Kowno. Hier haben die Deutschen schwere Artillerie in Massen zusammengezogen, darunter ihre berühmten 16 Zoll Mörser. Das hat noch nie gefehlt, daß sie es nicht mit dem Ansturm gegen eine Festung ernst meinen. Fällt Kowno, dann wird sich auch Wilna nicht halten lassen, und ein Rückzug nach Wilna erfordert die erwähnte Südschwenkung gegen die Bahnlinie von Sjedlez einen Vormarsch von kaum dreißig Meilen.

Neuigkeiten kommen aus Kurland und lassen erkennen, daß die Deutschen sowohl wie die Russen diesem Teil des Kampffeldes großes Gewicht beilegen. Hindenburg hat nach Erledigung eines halben Dutzend Narewfestungen wieder die Führung in Kurland übernommen. Er war bis jetzt noch immer dort zu finden, wo eine wichtige Entscheidung bevorsteht. Die Russen ihrerseits haben mittels Verstärkungen zwischen Mitau und Riga Gegenangriffe unternommen, was ihnen in ihrer Bedrängnis in Polen schwer genug fallen mußte. Sollte das alles nur die Flankendeckung der deutschen Operationen gegen die zweite Festungslinie bedeuten? Man ist geneigt, den russischen Anstrengungen im äußersten Norden und der Berufung Hindenburgs hierher einen anderen Namen zu geben: Petrograd.

Den Deutschen gehört die unbestrittene Seeherrschaft in der Ostsee. Was die Russen von einer gewonnenen Seeschlacht vor Riga oder wenigstens der Zurückweisung deutscher Kriegsschiffe durch Festungsgeschütze berichtet haben, hat sich auf etwas andere Weise erklärt. In Riga befindet sich ein russisches Geschwader, und das zu blockiren, bis die Einnahme Rigas durch Landtruppen ihre Versenkung oder Uebergabe erzwingen wird, war der Zweck der Uebung. An der deutschen Seeherrschaft in der Baltik kann nicht der geringste Zweifel bestehen, infolge der weiten Ueberlegenheit der deutschen Flotte, wenn ihre Bewegungsfreiheit auch durch englische U-Boote, die in letzter Zeit in der Ostsee erschienen, einigermaßen behindert ist. Da vor Augen ergibt sich für die Deutschen nach ihrer Einnahme von Brest-Litowsk und der zweiten russischen Verteidigungslinie eine neue Aufgabe, falls die Kriegslust der Russen dann noch nicht abgekühlt sein sollte. Anstatt den entkommenen Resten der russischen Heere ins Hinterland zu folgen, werden die Deutschen in den finnischen Provinzen Livland und Estland vordringen, und das Vordringen wird ihnen durch Landungen unter dem Schutz ihrer Flotte erleichtert werden. Einmal im Besitz der estländischen Küste, wäre ein kombinirter Angriff zu Land und See auf Petrograd so gut wie sicher. Inzwischen bliebe der Einfluß eines deutschen Eroberungszuges in den finnischen Provinzen auf Schweden abzuwarten.

H. R. v. Liemert.

„Wie ist Eure Gesundheit?“

Könnt Ihr sagen: „Ich befinde mich gut?“

Duffy's Pure Malt Whiskey

Holt Euch Duffy's und bleibt gesund.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

Falsche Gerüchte verbreitet.

Senator Baldwins Beschuldigungen gegen die Teachers' Federation.

Angebliche Drohungen.

Untersuchung wird erst am 8. September wieder aufgenommen werden.—Hugo Sand war gleichzeitig als Polizist und als Feuerwehrmann tätig.

Senator Percival G. Baldwin, der Vorsitzende des Senatsausschusses, welcher zurzeit die Geschäftsführung des Schulrats untersucht, sprach sich gestern dahin aus, daß die Chicago Teachers' Federation durch ihre Agentin, Frl. Margaret Haley, eine Reihe ganz haltloser Gerüchte aussprengte, die nur den Zweck haben könnten, dem Ausschuß bei seiner Arbeit möglichst viele Schwierigkeiten zu bereiten. „Als wir uns heute Morgen auf drei Wochen vertagten,“ sagte er, „behaupteten Frl. Haley und andere Mitglieder der Föderation, daß diese uns gezwungen habe, die Untersuchung zeitweise einzustellen; auch frohlockten sie darüber, daß offenbar unter den Ausschußmitgliedern keine Einigkeit herrsche, hätten doch die Senatoren Canaday und Harding erklärt, daß sie nichts mehr mit der Untersuchung zu tun haben wollten, da diese nicht in ehrlicher und gerechter Weise geführt werde. Alle diese Angaben sind unwahr und erlogen. Die Ausschußmitglieder sind völlig einig miteinander, und die Vertagung wurde nur angeordnet, um ihnen Gelegenheit zu geben, sich um ihre Privatgeschäfte, welche sie sieben Monate lang vernachlässigen mußten, zu bekümmern. Auch die Behauptung der Föderation, daß das Zeugenverhör ungesetzlich war, weil es nicht in Gegenwart einer Mehrheit der Ausschußmitglieder stattfand, ist ganz unhaltbar. Zeugen können selbst vor einem einzigen Mitgliede verhört werden, und nur wenn irgend welche Beschlüsse gefaßt oder Anträge angenommen werden sollen, ist ein Quorum nötig.

„Frl. Haley versucht durch Drohungen einen Druck auf uns auszuüben, aber dieses wird ihr nicht gelingen. Sie hat sich mit zahlreichen Frauenklubs in Verbindung gesetzt, die sie in ihrer an den Ausschuß gerichteten Forderung, sie unverzüglich als Zeugen zu vernehmen, unterstützen. Wir werden uns aber die Reihenfolge der Zeugen nicht vorschreiben lassen. Frl. Haley möchte offenbar eine Reihe sensationeller, aber jedes Beweises entbehrender Angaben machen und dadurch ein Vorurteil bei uns wachrufen, darauf können wir uns aber nicht einlassen. Wir werden, wenn die Zeit dazu gekommen ist, auch die Föderation in den Kreis unserer Untersuchung hineinziehen, aber wir werden uns nicht mit ihr befassen, bevor wir uns an die Beamten und an die Geschäftsagentin wenden.“ Die nächste Sitzung findet am Mittwoch, den 8. September, statt.

Der ver[illegible].

Hugo Sand, Nr. 907 S. Robey Straße, scheint sich aufs Geldverdienen zu verstehen, ist er doch seit einigen Wochen sowohl als Polizist wie als Feuerwehrmann tätig gewesen. Bei Tage half er dabei, das Verbrechergesindel unschädlich zu machen, während er des Nachts die Feuerfurie bekämpfte. Dafür bezog er den Monat $188, $75 als Polizist und $113 als Mitglied der Löschmannschaft. Der Polizeichef ist aber mit dieser Art des Gelderwerbs nicht einverstanden und hat ihn bis auf Weiteres vom Dienste suspendirt.

Vor ungefähr acht Monaten legte Sand die Zivildienstprüfung als Polizist ab und wurde auch gleich angestellt. Dann machte er auch sein Examen als Feuerwehrmann, und da er es als bester bestand, währte es nicht lange, bis er in die Löschmannschaften eingereiht wurde. Alles ging gut, bis ihn vorgestern Abend bei einem Brande an der Fillmore Str. einige seiner Kameraden als Feuerwehrmann sahen. Dann hatte die Herrlichkeit ein Ende. Sand begab sich selbst zum Polizeichef und berichtete ihm, was er getan hatte, wobei er als Entschuldigung anführte, daß er außer seiner aus Frau und zwei Kindern bestehenden Familie auch seine alten Eltern zu ernähren habe.

Man wird ihm wahrscheinlich gestatten, seinen Dienst als Polizist wieder aufzunehmen, seines Postens als Feuerwehrmann aber wird er verlustig gehen.

Keine Zugeständnisse.

Der städtische Korporationsanwalt Folsom hatte gestern eine mehrstündige Konferenz mit dem Stadtschatzmeister Sergel, in welcher er versuchte, sich mit diesem über einige Punkte des Mandamusverfahrens zu einigen, seine Bemühungen blieben aber erfolglos. Durch das Verfahren will man Herrn Sergel bekanntlich zwingen, gewisse vom Stadtrat gemachte Sonderbewilligungen anzuerkennen. Alle Punkte des Gesuchs werden nun vom Gericht entschieden werden müssen.

Anklage und Antwort.

Nora Joyce, 620 W. 43. Pl., bezichtigt in einer gestern im Superiorgericht angestrengten Klage auf $50,000 Schadenersatz Mary Bridgeman, Gattin eines ehemaligen wohlhabenden Geschäftsmannes, 4536 Woodlawn Avenue, ihr den Gatten, den im letzten Februar wegen Dienstversäumniß entlassenen Polizisten William Joyce, abspenstig gemacht, ihm im Familiengericht verhängte Strafe wegen Nichtversorgung seiner Familie bezahlt zu haben und ihn zu ermutigen. Das Ehepaar Bridgeman versichert, daß Joyce vor anderthalb Jahren eines Abends Frau Bridgeman auf deren Bitte, wegen der offenbaren Unsicherheit von der Straßenbahn an der 47. Straße nach Hause geleitet und er, wie auch seine Familie, nach seiner Dienstentlassung von dem Ehepaar wiederholt Unterstützung erhalten habe, zuletzt Weihnachten; alle anderen Angaben seien falsch.

Einige Landstürmer sitzen beim Mittagsmahl und verzehren ihre Rindersuppe. Da das geschlachtete Rind aus Polen stammte, war es so mager gewesen, daß es sich kaum so lange auf den Beinen hatte halten können. — „Mensch“, sagte da ein Landstürmer — zu einem anderen, der ihn beobachtete: „Starr' wir bloß nicht so in die Bouillon — sonst kieken meine Ogen rin wie raus.“

Die Plattdeutschen.

Schluß der Konvention und Wahl der neuen Großbeamten.

Erst zu ziemlich später Stunde gelangten gestern im Excelsior Park die Verhandlungen der Plattdeutschen Großgilde zum Abschluß, nachdem ein am Nachmittag gestellter Antrag, die Sitzung auf heute Vormittag zu verschieben, niedergestimmt worden war. Es wurden diesmal mehrere Gesetzveränderungen vorgenommen, von denen die wichtigsten, die auch für die Allgemeinheit von Interesse sind, die folgenden waren: Während bisher die Altersgrenze für die Aufnahme in eine Gilde das 45. Lebensjahr war, sollen in Zukunft auch Männer und Frauen bis zum Alter von 50 Jahren aufgenommen werden. Ferner soll in Zukunft in allen Versammlungen der Gilden und der Großgilde gestattet sein, neben der plattdeutschen Sprache sich auch des Hochdeutschen zu bedienen. Des Weiteren soll eine Verschmelzung der Krankenkasse stattfinden, indem bisher von den Gilden Krankengelder bis zur Dauer von 6 Monaten ausbezahlt wurden, und von der Großgilde bis zu 5 Jahren, soll fortan nur eine Krankenkasse bestehen, aus der alle Gelder entnommen werden müssen. Alle diese Beschlüsse müssen durch in sämtlichen Gilden vorgenommene Urabstimmung bestätigt werden.

Das Ergebniß der Beamtenwahl war folgendes: Großmeister, Fritz Rixmann von Gilde Nr. 39; Erster Großaltgesell, Franz Durschmid von Gilde Nr. 62; Zweiter Großaltgesell, Albert Michau von Gilde Nr. 31; Großschreiber, Franz Vigerski von Gilde Nr. 27; Großschatzmeister, Christian Claussen von Gilde Nr. 4; Großaufseher Henry Menze, von Gilde Nr. 90; Großwächter, Alexander Marini von Gilde Nr. 75. Alle diese Beamten wurden für die Dauer von 2 Jahren erwählt. Zum Mitglied des Verwaltungsrats auf 2 Jahre wurde Geo. Boldt von Gilde Nr. 3 erwählt, und zum Mitglied auf 6 Jahre, Mathias Müller von Gilde Nr. 60.

Die Schlußkonvention wird am Samstag den 28. August, Abends 7 Uhr, in Schlitz Halle, Ashland und Division Straße abgehalten werden.

Retter in der Not.

Beim Baden im Evanstoner Freibad versagten gestern der Katherine Owens, Nr. 1919 Orrington Avenue, die sich zu weit hinausgewagt hatte, die Kräfte. Der Strandwärter Marshall Underhill, der ihre Notlage bemerkte, schwamm ihr zu Hilfe. Er wurde jedoch von der Ertrinkenden krampfhaft umklammert und mit ihr unter Wasser gezogen. Beide wären ertrunken, wenn nicht der Strandwärter Frank Corrado in diesem kritischen Augenblick zur Stelle gewesen wäre und sie herausgefischt und in Sicherheit gebracht hätte.

Leset die „Sonntagpost“

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1560

Doppelte Stamps Freitag, den ganzen Tag

- Gut gefüllte baumwollene Top Matratzen — in allen Größen — für 1.49
- Reines gekochtes Leinsamenöl, die Gallone 57c
- Handgewendete Kinderschuhe aus gutem Leder gemacht, fancy farbige Oberteile — $1 wert — für 69c
- 54-zöllige Shepherd Checks — regulär 39c wert — die Yard 19c
- 12½c Leibchen für Damen, fancy besetzt, für 7½c
- 15c Strümpfe für Damen, schwarz und farbig, das Paar 7½c
- 300 Percale- und Gingham Hauskleider, in assort. Styles und Mustern, zu passend — $1.00 Werte — zu 79c
- Ball Mason Fruchtglas-Deckel, ½ Gallonen-Größe, das Stück für 3½c
- 15c Staubmützen für Damen, speziell für nur 8c
- 50c Porosknit Unterzeug für Männer, speziell für nur 26c
- $1.00 Männerhemden — aus einer Sorte Percales gemacht — in sortirten Mustern, für nur 59c
- Peterman's Roach Food, 25c Sorte 15c
- Barfuß Sandalen aus gutem Willow Calf gemacht — dauerhafte Sohl., 69c wert 39c
- 35c Pluto Wasser 24c
- 12½c schweres ungebleichtes Leinen Crash-Handtuchzeug 8½c
- 15c Stickerei Belting, 1½ Zoll breit, in weiß und schwarz — 6c wert, für 3¾c
- 36zölliger Cashmere, in allen Farben — reguläre 39c wert — die Yard 28c
- 30-zölliger ungebleichter Muslin — 10 Yards-Grenze, Yd. 4½c
- Shelf Papier, — in allen Farben, die Rolle 3c
- Heiligen- und klassische Bilder — $1.50 Werte 93c
- Percale Dressing Sacques, gemacht aus einfachen und fancy farbigen Mustern 19c
- Seide- und Lawn-Waists für Damen — einfach und gestickt, besetzt mit fancy Kragen und Cuffs — zu 1.00
- Extra speziell — seidene Messaline Unterröcke mit Rubber Waistband, $1.98 Werte 98c
- Stickerei für Kinderkleider u. Trimmings, 6-Yd.-Stücke, zu 19c
- Coat's und Merrick's Spulen-Zwirn — 3 Spulen ..... 10c — 6 Spulen an einen Kunden.

Spezieller Verkauf von Spitzen und Stickerei

- 5c und 6c Valenciennes u. Torchon-Spitzen, speziell die Yard 2½c
- 15c Stickerei, 4 bis 6 Zoll breit und Einsatz — die Yard 7½c
- $1.00 Allover seidene Stickerei Spitzen, prächtige Muster, die Yard 49c
- 12½ u. 15c Shadow Torchon und Valenciennes Spitzen — die Yard 4½c
- 25c Unterrock- und Korset Cover Stickereien, die Yard für 12½c
- 10c Qualität extra breite Torchon Spitzen, für Kissenbezüge, die Yard 5c

Groceries

- Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund 57c
- New Century Mehl, ⅛ Faß, Sack 1.75
- Fels Naptha od. Marshalls Seife — 10 Stücke für 37c
- Tomaten — Corn — Erbsen — 3 Büchsen für 25c
- Zwetschen, groß u. fleischig, Pfd. 5c
- Karo Syrup — die Büchse 8c
- Moellers Best Butter das Pfund zu 27c
- Fancy großer Kopf Reis, 3 Pfund 23c
- Bromangelon oder Jnvphosa, 3 Packete 25c
- Pearl od. Carnation Evaporated Milch — 3 Büchsen 25c

Fleisch

- Leaf Lard — das Pfund 9½c
- Round Steak — von bestem jungen Beef — das Pfund 18c
- Sirloin Steak — das Pfund 20c
- Frisches Hamburger Steak — das Pfund 12½c
- Veal für Stew — das Pfund 14½c
- Rump Corn Beef, das Pfund 14½c
- Swift's Brisket Speck — das Pfund zu 17½c

Liköre

- $1.30 Flasche Sweet Wood Kentucky Whiskey, in Bond mit Flaschen gezogen, das Quart zu ..... [illegible]
- $1.00 Flasche Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quart zu 52c
- 3 Star California Cognac Brandy, mit Draht umflochtene Flaschen 47c
- California Port-Wein — die Gallone zu 84c
- Export-Bier oder Culmbacher — die Kiste mit 2 Dutzend zu nur 90c

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Lady in Red."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „The Lie".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzniedy, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes. 1915 So. Halsted Str.

Verlangt Hausmann. 517 N. Dearborn Str.

Verlangt: Cabinet Makers, vorzusprechen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 1500 N. Kostner Avenue.

Verlangt: Painter um alte Häuser für Real Estate Officie zu reinigen und painten. 1026 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Saloon Porter und Janitorarbeit, ledig. 6659 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann zum Photographiren in Piknils; guter Verdienst; Erfahrung unnötig. M. Goldschwitz, 3524 Lake Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 4046 West 26. Straße.

Verlangt: Agenten unter guten Bedingungen. German Guarantee Watch Co., 627 W. North Avenue. ag12dosondi*

Verlangt: Geweckte Knaben, über 16 Jahre alt, um Tags oder Nachts in Binderei zu arbeiten. Sofort anzufragen: Blakely Printing Comp., 418 S. Market Str. dofrsa

Verlangt: Junger Wurstmacher. 5618 South Oakley Ave.

Verlangt: Knabe um Sonnabend Nachmittags einige Wege zu besorgen. Bevorzugt mit gutem Charakter, aus armer, sauberer, deutscher Familie, nicht unter 8 Jahren. Kann Sonntags mit ausgehen und viel Vergnügen haben. Kleidung gesorgt. Guter Platz. Nur wirklich arme Leute schreibt: D. 449, Abendpost.

Verlangt: Ein gebildeter, alleinstehender, junger Mann, 18—22 Jahre alt, um mit einem jungen Mann für ein paar Wochen gesellschaftshalber aufs Land zu gehen. Freie Expenses.— Adr.: Z. 778, Abendpost.

Verlangt: Ein deutscher Müller, der vertraut ist mit deutscher Windmühle alten Stils, um Mehl zu mahlen, und der auch Fächer machen kann. Ein Solcher wird vorgezogen, der nachdem die Mühle fertig ist, sie auch in Betrieb halten kann. Adr.: Z. 781, Abendpost. dofr

Verlangt: Dritte Hand Bäcker. 7228 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Butcher, junger Mann von 20 bis 22 Jahren, muß ein guter Shoptender sein und auch das Wurstmachen verstehen. Nur ein sauberer Mann, der gute Gewohnheiten besitzt, braucht sich zu melden. Phone Humboldt 760. midofr

Verlangt: Unverheirateter deutscher Grünhausmann. Nur solche, die das Geschäft verstehen, wollen sich melden. Calvert Floral Co., Lake Forest, Ill. mido

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. — 7531 Madison Str., Forest Park. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelteres Ehepaar für leichte Janitorarbeit. Freie Wohnung und Bezahlung. Adr. L. 809, Abendpost.

Verlangt: Ehepaar, erfahrene Köchin und Butler. Müssen Stadt-Referenzen haben und nach Highland Park gehen. Nachzufragen 3636 Michigan Ave. Phone Douglas 1481. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, im Geschäft durchaus bewandert, tut auch etwas Porterarbeit, sucht stetigen Platz, hat Referenzen. Harry, Phone Lincoln 2769.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 668 N. Clark Str.

Gesucht: Barbier sucht stetige Arbeit. Julius Koroch, 3020 Haynes Court.

Gesucht: Stelle als Kellner, Saloonporter (kann auch Bartenden) gegen Kost und Logis. Lohn Nebensache. Adr.: L 808 Abendpost.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stelle, Brot oder Rolls. Adr.: W. 2800 South Clifton Park Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, Erfahrung in allen Saloonarbeiten, wünscht stetigen Platz. Katzbeck, 154 West 46. Place.

Gesucht: Mann, 32, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Tel. Diversey 9122. dofr

Gesucht: Junger deutscher Bäcker sucht als 2. oder 3. Hand Arbeit an Brot und Cakes. Adr.: L. 806, Abendpost.

Gesucht: Junger Deutscher, 24 Jahre alt, sucht Platz für Hausarbeit. Adr. W. 629, Abendpost.

Gesucht: Starker junger Mann, mit etwas Erfahrung in Bäckerei, sucht Stelle. Nachzufragen 266 Root Str., 2. Floor.

Gesucht: Deutscher Junge (16) will das Bäckergeschäft lernen. Adr. L. 807 „Abendpost". dofr

Gesucht: Ehrlicher Bartender, Waiter und Lunchman sucht stetige Stelle. A. Schreiber, 3348 N. Ashland Ave., City. dofrsa

Gesucht: Junger gewandter Tischler und Zimmermann sucht Stelle. $15 bis $20 Wochenlohn. Adr.: T 378 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Geschäftsmann (35) sucht Stellung. Schubert, 158 Institute Place. 5ag1wX

Gesucht: Starker Mann, 25 Jahre alt, sucht und bittet um irgend welche Arbeit. Brunner, 1954 Osgood Straße. dofr

Gesucht: Zuverlässiger, starker junger Mann, 26 Jahre alt, bitte um Arbeit als Janitor oder Porter; gute Empfehlungen. Richter, 658 Wells Straße.

Gesucht: Ein Mann sucht Arbeit als Stallmann, spricht drei Sprachen. 419 North Peoria Straße. dofr

Gesucht: Junger Porter sucht Stelle. 1612 Mohawk Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Koch und Lunchmann, kann sich auch am Geschäft beteiligen. Adr.: Z. 784, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter, junger, stetiger Mann, ledig, spricht englisch, sucht Anstellung im Theater, ist auch bewandert mit Moving Picture Maschine, bei bescheidenen Ansprüchen. Adr.: Z. 782, Abendpost.

Gesucht: Ein guter, stetiger und fleißiger Mann, erste Hand an Cakes und kleinen Waaren sucht Stellung. Adr.: Z. 783, Abendpost.

Gesucht: Carpenter sucht Arbeit. Adr.: T. 381, Abendpost. dofr

Gesucht: Butcher sucht Stelle, guter Shoptender, spricht deutsch, ungarisch, slavisch und englisch. 216 N. Artesian Ave. dofr

Gesucht: Schusterarbeit, auch mit Maschinen. 2057 W. 22. Place. mido

Gesucht: Guter Brot- und Cake-Bäcker sucht stetigen Platz. Telephon Stewart 3726. mi—sa

Gesucht: Barkeeper (35), guter Mixer, sucht stetige Stelle, auch zur Aushilfe. Adr.: Z. 793, Abendpost. mido

Gesucht: Aelterer Brotbäcker, nüchtern und zuverlässig, sucht leichte Stelle. Adr.: Z. 792, Abendpost. mido

Gesucht: Elektrischer Crane Mann, 2 Jahre Erfahrung, sucht Stelle. Adr.: Dombrowski, 1716 Dayton Str. mido

Gesucht: Deutscher Schuhmacher sucht passenden Platz, kann mit Maschine arbeiten. Joe R., 923 N. Ashland Ave. midofr

Gesucht: Deutscher, selbständiger Wurstmacher, auch im Shoptenden vertraut, sucht Stellung. Spricht auch ungarisch, sowie slawisch und etwas englisch. War zwei Jahre in letzter Stellung. Adr.: Z 788 Abendpost. mido

Gesucht: Junger Deutscher, 18, sucht irgendwelche Beschäftigung, scheut keine schmutzige Arbeit. Fr. Rohde, 749 N. Clark Str. mido

Gesucht: Carpenter sucht Stelle für Reparaturarbeiten. Nicht-Union. 4154 Wentworth Ave., Schaffler. dimido

Gesucht: Erster Klasse Cabinet Maker, Carpenter, Polisher, Stechtures, lange Erfahrung, sucht passenden Platz. A. Micher, 1325 George Str. dimido

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetige Stellung. J. P., 2203 Burling Str. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zweiter Bartender und Lunchman, kann flink am Tische aufwarten, scheut keine Arbeit, sucht Stellung. Franz, 1209 N. La Salle Straße. Telephon: Superior 2947. dofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Maschinen - Operateure. Wir lernen Euch ein Geschäft und bezahlen Euch während der Lehrzeit. Stetige Stellung das ganze Jahr: gute Löhne. Fragt nach Frl. Luedemann, Vorarbeiterin, Handschuh-Dept.
Herzog Factories,
500 S. Throop Str. 10ag1wX

Verlangt: Erfahrene Dame als Designer an Kleidern. 1507 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes deutschamerikanisches Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 3847 Fullerton Ave.

Verlangt: Buchbindermädchen, erfahrene Mädchen für Gathering, Folding und Inserting. — Blakely Printing Co., 418 S. Market Str. dofrsa

Verlangt: Junges intelligentes Mädchen für Nordseite Real Estate Office, muß deutsch und englisch sprechen. Offerten unter S. 505, Abendpost. midosa

Verlangt: Gutes Mädchen für Store und Hausarbeit. 3104 W. Harrison Str., Bäckerei.

Verlangt: 25 Mädchen, um das Herstellen von Ornamenten und fancy Federn für Putzwaarenarbeit zu erlernen. Müssen 16 Jahre alt sein. Sprecht vor fertig zur Arbeit. O. N. & O. Co., 12 N. Michigan Ave., 5. Floor. midofr

Verlangt: Store-Mädchen mit Erfahrung in Bäckerladen, Zimmer und Kost. 819 Milwaukee Avenue. mido

Verlangt: Frauen als Agentinnen mit Gehalt und Kommission. Vorzusprechen von 8 bis 10 Uhr Vormittags im Laden. 3315 Lincoln Ave.

Verlangt: Gute, mit allen Arbeiten vertraute Bäckerin für Home-Bäckerei; Referenzen. 1608 East 55. Str. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin, keine Wäsche, beste Referenzen. — 4418 Grand Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Englischsprechendes Mädchen, die erfahren im Kochen und Hausarbeit ist, in Familie von drei erwachsenen Personen. $8. 4519 Forrestville Ave., Telephon Oakland 1926.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß englisch sprechen. 4819 Vincennes Ave., 3. Apt, Tel. Kenw. 567.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen einfach Kochen, $6. 5124 University Ave., 2. Apt., Tel. Midway 6791.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß etwas englisch sprechen. 527 Briar Pl., 1. Apt., östl. von Broadway.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — guter Platz für das richtige Mädchen. 723 Roscoe Str., 1. Apt.

Verlangt: Köchin, muß waschen; Referenzen. Nachzufragen 4619 Ellis Ave. Telephon Oakland 1967. mido

Verlangt: Gute einfache Köchin. 4535 Ellis Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit, nur ein erfahrenes Mädchen braucht sich zu melden. Zwei in der Familie. Muß etwas Englisch sprechen. Telephon Lincoln 3297.

Verlangt: Junges, nettes deutsches Mädchen, welches gutes Heim wünscht, für zwei Kinder und bei leichter Hausarbeit behilflich zu sein. 1947 Bissell Str., 2. Floor, Front.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn, muß etwas englisch sprechen. Telephon Edgewater 8627. Ascher, 5630 Wayne Ave.

Verlangt: Nur erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn, gutes Heim. Tel. Wellington 6844. — 4028 Sheridan Road.

Verlangt: Frau oder Mädchen in mittlerem Alter für Hausarbeit, $5, Board und Zimmer. 3203 Broadway.

Verlangt: Waschfrau. 934 Diversey Parkway, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleines Apartement. 5133 Sheridan Road, Arnold.

Verlangt: Eine deutsch-ungarische Köchin. 218 N. Clark Str., 2. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen, um am Tisch aufzuwarten und in der Küche mitzuhelfen. 3957 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein und auf ein Baby aufzupassen, ein junges Mädchen von ungefähr 16—18 Jahren. Mrs. J. Schiowitz, 800 N. Richmond Straße. dofrsa

Verlangt: Zwei Mädchen, eins für zweite Arbeit, das andere für Hausarbeit etc. 4943 Vincennes Ave.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. Keine Sonntagarbeit. 406 So. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. A. Landfield. 4709 Prairie Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1945 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit oder Haushälterin. 610 Vedder Str. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 1454 Van Buren Str. 12ag1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und zur Hilfe in Bäckerei. 5200 Laflin Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4520 Grand Boulevard.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Kochen. Anzufragen: 1337 N. Hoyne Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Deutsches oder böhmisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. — 5131 Michigan Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen. Santosky, 4527 Indiana Avenue. Anzufragen im Store. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Guter Lohn. Bergman, 3728 W. 12. Straße. dofr

Verlangt: Mädchen, 18 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 4930 Prairie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Sauberes tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen. Modernes Apartment, Südseite. Empfehlungen verlangt. Adr.: L. 810, Abendpost. dofon

Verlangt: Haushälterin für kleine Familie von Erwachsenen. Gute Stelle für Jemand, die gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 256 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 442 Melrose Str., Apt. 1.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Nachzufragen im Hutladen 5051 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5519 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen. Hirsch, 5335 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen, guter Lohn, gutes Heim. 3714 Indiana Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer Familie von dreien. Telephon: Edgewater 2612, oder fragt nach in 4509 Dover Str., 2. Apt. Nehmt Clark Str. Car bis Sunnyside und geht einen Block östlich. dofr

Verlangt: Gutes Haus-Mädchen. 2109 West 12. Straße.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen. 230 Ost Garfield Boulevard, 2. Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store zu helfen. Muß englisch sprechen. — Empfehlungen. Guter Lohn. 3104 Irving Park Boulevard. mido

Verlangt: Deutsches oder amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3724 Montrose Boulevard. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Keine Wäsche. Empfehlungen verlangt. 1638 Chase Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. Gutes Heim. Becker, 4408 Sheridan Road, Store. mido

Verlangt: Aeltere Frau, um zweijährigem Jungen aufzuwarten. 5558 Ellis Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine amerikanische Familie, guter Lohn. 815 Oakwood Ave., Tel. Wilmette 1084, Wilmette, Ill. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. — Kleine Familie. 5752 South Park Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Wäsche. 2000 Roscoe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auf Baby achten können; Referenzen. Mrs. M. Siegel, 1315 S. Lawndale Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; 3 in Familie; feines Heim; $3.50 die Woche. 623 Lake Ave., Wilmette. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6702 S. Halsted Str. dimido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Farmarbeiter nach Dakota, 26 Stellen für 3 Monate. Lohn $40 bis $45, oder $3 per Tag. Ferner 2 Jahre Stellung, Lohn $400, für zwei Mann. Eisenbahnfahrt vorgestreckt. Deutscher Farmerverein Vermittelungs-Agentur. 1848 Dayton Str.

Verlangt: Ehepaare, Automatic Screw, Automobilmechaniker, Cabinetmakers, Farmarbeiter, Porters. Central Employment, 184 Washington.

Verlangt: Erfahrene Frauen und Mädchen als Köchinnen in Hotels, Restaurationen und Privatplätzen, wie auch für gewöhnliche Arbeit. — Illinois Employment Agency, 3101 State Str., Room C. 11ag1wX

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 19jl,1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten: Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Kadisch, 241 West 45. Place.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. 2458 Seminary Ave., Tel. Lincoln 9355.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4131 N. Richmond Str., Tel. Monticello 3988.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei drei oder vier Personen. 1959 Burling Str. 2. Flat. Telephon Lincoln 8873.

Gesucht: Starkes Mädchen, 15 Jahre alt, im Schreiben und Rechnen gut bewandert, sucht Stelle in Geschäft oder ein Geschäft zu erlernen, ist willig. Bessie Flemer, 2836 S. Harding Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle Wöchnerinnen aufzuwarten. Justrich, 415 Bethoven Pl., 2. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen, 3 Jahre an einem Platz, sucht gute Stelle für Hausarbeit. Nachzufragen 415 Bethoven Place, 2. Flat. dofrsa

Gesucht: Geübte Kleidermacherin wünscht Arbeit, $2 per Tag. 1614 N. Campbell Ave., hinten. dofr

Gesucht: Frau sucht Waschplätze, Montag, Dienstag, Mittwoch. 1848 Sedgwick Str., Keller.

Gesucht: Junge Frau sucht Arbeit als Haushälterin oder andere Arbeit. Mit Kind, 7 Mon. alt. Bitte vorzusprechen. 2017 Lewis Str., 2. Flat.

Gesucht: Frau sucht Stelle in Restaurant oder in Saloon. Bitte vorzusprechen. 1626 Orchard Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Bitte vorzusprechen. — 1626 Orchard Str., 1. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Tel. Yards 5253, Emilie.

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Stelle als Lunchköchin. 1535 Wells Str.

Gesucht: Erfahrene, sparsame Business-Lunchköchin sucht Stelle im Saloon. Mrs. L. Kosnik, 1840 West 20. Straße.

Gesucht: Eine Frau sucht Waschplätze, kann gut waschen und bügeln, oder irgend eine Arbeit des Nachts 2637 W. Iowa Str.

Gesucht: Gute einfache Köchin sucht Stelle in Privatfamilie, hilft beim Waschen. 2412 Prairie Ave.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Platz als Köchin oder Haushälterin. C. M. K., 2412 Prairie Ave.

Gesucht: Deutsche Saloon-Köchin sucht Stellung. Maserak, 1360 Cleveland Ave., Hinterhaus. dido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit. 1440 Cleveland Ave., hinten, oben. midofr

Gesucht: Tüchtige, zuverlässige Haushälterin mittleren Alters sucht Stelle bei Wittwer oder Junggesellen auf Farm oder in kleiner Stadt. Adr.: T 377 Abendpost. mido

Gesucht: Ungarische Frau wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2547 West Division Straße. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleinerer Familie. Stefania Zima, 5016 Lawrence Ave. mido

Gesucht: Erfahrene, junge, erste Köchin sucht Stelle. Adr.: D. 461, Abendpost. mido

Gesucht: Wittwe in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin in Familie, mit oder ohne Kinder, geht auch außerhalb. Mrs. Lorenz, 937 Lincoln Straße. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar ohne Kinder sucht Janitorstelle. 1630 Wells Str., hinten.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Painting, Papering, Plastering Whitewashing, Calzomining, $2 per Zimmer, Arbeit garantirt. Schmitt, 1849 Mohawk Str., Tel. Lincoln 288.

Kleidermacherin geht ins Haus, macht schöne Kleider, $1.75. Basting, 1922 Mohawk Str.

Carpenter - Reparaturen ausgeführt. John Hoerting, 1654 Vine Straße. dofr

Carpenter übernimmt Haus-Reparaturen und neue Arbeiten jeder Art, gut und billig. 3728 Eddy Str. dosamo

August Ruck, holen Sie Ihren Koffer, muß sonst Aufbewahrungskosten rechnen.

Gute und billige Zementarbeit fertigt an E. Toswald, 1951 Osgood Str. dosamoml

Ein älterer Herr, in stetiger Stellung, möchte auf seine $1000 Police $150 auf ein Jahr leihen — Adressirt Offerten an L. 812, Abendpost. dofr

Wer kann mir den jetzigen Aufenthalt des Chemikers Paul Fuchs, früher 4303 Cottage Grove Ave., mitteilen. Josef Bauer, Dolton, Ill., Box 343. dofrsa

Warnung: Vom heutigen Tage ab, den 12. August 1915, bezahle ich nur für Schulden, die ich selbst mache. Walter Hohnsen. dofr

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr Abds. mi2sondido*

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. sodido

Painting, Paperhanging billigst; beste Arbeit garantirt. Kontrakte für neue Gebäude. Biß, 3803 Grand Ave., Tel. Belmont 9194. didosa

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gfiet, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 3ag,dido1mt

35c Frauenhaarwaschen, echte Zöpfe billig, garantirt. Fußbeschwerden entfernt, 25c aufwärts. Prof. Uhl, 21 E. Van Buren Str. 9ag1wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Pianos gestimmt, $1. Telephone Humboldt 4590. 6ag2wX

Plaster- und Zementarbeit billig ausgeführt; garantirt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 1608. 31jl2wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 8 Zimmer Flat $30, und 5 Zimmer Flat $16. 1644 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Store und Basement, in neuer Nachbarschaft, sehr guter Platz für Grocery und Market, oder Bäckerei. 4634 N. Kedzie Ave. 12ag1wX

Zu vermieten: Eine gute Saloon - Lage. — D. Willistein, 415 Grant Place, Phone Lincoln 7600. dosason

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Garage und Carpentershop, elektrisches Licht und Wasser, drei Wohnzimmer oben mit Bad und Porch. 1952 Dayton Str. 10ag1wX

Zu vermieten: Zwei 3-Zimmer Flats in 422 Hein Place, $9 und $10 monatlich. Anzufragen 1281 Clybourn Avenue. 6ag1wX

Zu vermieten: Prachtvolle neue Wohnung, 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Hartholzböden, hell. Gute Verbindung. 3464 N. Clark Straße. *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Frau wünscht anständigen Herrn in Zimmer oder Board. 1712 N. Halsted Str., hinten unten, Flat 1.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer. 2458 Seminary Ave.

Zu vermieten: Zimmer, nahe Lincoln, Halsted, Fullerton. 959 Montana Str. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, Privatfamilie. 1504 Wieland Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten Billig, Bettzimmer. 506 North Ave., 3. Floor. dofrsa

Zu vermieten: Frontzimmer, $2, doppeltes $2.50, bei deutscher Frau. 727 W. Madison Str.

Zu vermieten: Hübsches helles Bettzimmer an Herrn, in kleiner Familie. 1230 S. Kedzie Ave., 1. Fl. dofr

Zu vermieten: Zimmer. 206 W. Superior Straße, 2. Flat.

Zu vermieten: Helles Frontzimmer, mit Bad — $2 per Woche. 1343 Wells Str., 3. Flat.

Zu vermieten: Freundliches, möblirtes Zimmer, Bad. 523 W. North Ave. dofrsa

Vermiete schönen meblirten Frontparlor, passend für zwei, auch kleines Zimmer. 1523 Nord Clark Straße, nahe Lincoln Park.

Kinder werden in Board genommen. Adr.: T 376 Abendpost. dofr

Roomers oder Boarders gewünscht bei deutscher Familie. 2306 Winnemac Ave., nahe Nord Western Avenue.

Zu vermieten: Freundliches, helles Frontzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, nahe Park, an besseren Herrn. 2026 Howe Str., Apt. 1.

Zu vermieten: Einzelnes nettes Zimmer an jungen Herrn. 3121 Sarak Ave., nahe Belmont Ave.

Zu vermieten: Ein helles Zimmer an ein oder zwei Herren, oder Herr mit Kind nicht ausgeschlossen. 1148 W. Ohio Str., 3. Flat, Haus-Türe rechts.

Zu vermieten: Hübsche helle Zimmer, nahe Lincoln Park, $1.50 aufw. 303 Wisconsin Str.

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, mit oder ohne Board, bei alten Leuten. Phone Albany 2970.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 2031 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Dame wünscht Roomers. 2330 N. Clark Str., 2. Floor. Phone Diversey 4058. mido

Anständiger Mann mit ein oder zwei Kindern und etwas Möbel findet angenehmes Heim bei anständiger Frau. 1939 S. St. Louis Ave.

Zu vermieten: Deutsche Frau vermietet helle reine Zimmer. $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., nahe Larrabee. midofr

Zu vermieten: 1 und 2 möblirte Zimmer für leichte Haushaltung. Nahe Park. 2478 N. Clark Straße. didofr

Zu vermieten: Schöner, möblirter Frontparlor für anständige Herren oder Damen, billig. Hochbahn und Straßenbahn. 913 Webster Avenue. didosa

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer. 924 Belden Ave. Tel. Lincoln 519. dido

Zu vermieten: Nahe der Loop, möblirte Zimmer, $1.50 die Woche; doppelte $2; für Housekeeping $3. Roethig's, 517 N. Dearborn Str. dimido

Zu vermieten: 2 Zimmer an anständige Männer, gebe auch Board, bei Familie ohne Kinder. 1929 Otto Str., Cottage. dimido

Zu vermieten: Neu dekorirte Zimmer für junge Leute oder leichte Haushaltung, nahe Lincoln Park, alle Carverbindungen, Bad, Telephon. 2029 Mohawk Str., Tel. Diversey 3337. 5ag1wX

Einzelne Zimmer $1.50, doppelte $2, $3. — Germania Hotel, 602 N. Clark Str. 28jl2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei anständiger Familie, Nordseite. Phone. Kein Roominghaus. Adr.: M. U. 249, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann wünscht Zimmer bei älterer alleinstehender Frau, Nordseite. Adr.: L. B. 733, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Mann wünscht einfaches abersauberes Zimmer bei ruhiger einfacher Familie oder Wittwe, mit oder ohne Kost. Kein Roominghaus. Offerten an Adr.: D. R., 723, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Ein älterer Mann wünscht einen Logisplatz bei alleinstehender Frau. Adr.: L. 811, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Lediger Mann, 45, sucht Haushaltzimmer mit Gasofen, nahe North Ave. Offerten mit Preisangabe zu richten an Adr.: Z. 779, Abendpost.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dg*X

Konnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.75. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. Central Paint Warehouse, 1534 So. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick - Balke - Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Guter Butcher Shop, gute Fixtures. Muß sofort verkauft werden, billig, gute Nachbarschaft für richtigen Mann. Wegen Anzahlung sprecht vor in 2052 Milwaukee Ave.

$275 kaufen feinen Delikatessen-, Bäckerei-, Milch- u. leichten Grocery-Store. Keine Konkurrenz, feinste Geschäftslage. Wert $500. 4 Zimmer mit Store, nur $16 Miete. 2732 Sheffield Ave., nahe Diversey.

Zu verkaufen: Saloon, Dayton Str. Nachbarschaft billig. Habe zwei. Nachzufragen 2159 Lewis Str.

Zu vermieten oder zu verkaufen: Bäckerei. — 5223 Laflin Str. dofr

Zu verkaufen: Gutzahlender Saloon, billig, wegen anderem Geschäft. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 4432 Armitage Ave. dofrsa

Roominghaus, North LaSalle Ave., 28 Zimmer, 4 Badezimmer, Dampfheizung, erstklassig möblirt, Einkommen $260, nebst schöner Wohnung, Miete $115, 10 Jahre Lease, Preis $2500, $1000 Anzahlung. Referenzen. Adr.: L 805 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Butcher-Shop wegen Krankheit. 2142 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gute Sanitary Bäckerei, billig und gut. Auskunft Ed. Schmidt, 928 N. Winchester Ave. dofrsaso

Zu verkaufen: Grocery und Candy-Store neben Schulhaus. 248 Goethe Str.

Zu verkaufen: Feiner Saloon in guter Nachbarschaft; Eigentümer zieht sich zurück und verkauft billig für Baar. Adr.: W 634 Abendpost.

Bezahle Baar für Ihren Store und handle schnell. Adr.: L 804 Abendpost.

Zu verkaufen: Hotel, $325 monatliche Einnahmen. 218 South Halsted Str. dofr

Seltene Gelegenheit: Roadhouse in Wisconsin, mit Bar und Tanzhalle, wegen Todesfall zu verkaufen. $1200 nötig. Auskunft 1435 Wells Str., Samstag Vormittag. dofr

Zu verkaufen: Etablirtes Wholesale und Retail Bäckereigeschäft in Stadt von 12,000 Einwohnern, in Wisconsin. Nur 2 Bäckereien in der Stadt. Verkaufsgrund anderes Geschäft. Adr.: D. 448, Abendpost. dosa

Wenn Ihr Euer Geschäft oder Fabrik für Baar schnell und verschwiegen verkaufen wollt oder Teilhaber gebraucht, kommt nach der Cosmopolitan Exchange, 327 S. La Salle Straße, Zimmer 905, Webster Bldg., Chicago. dofrsaso

Verkaufe Candy- und Schul-Laden, bestbezahlender der Südseite. Cosmopolitan Exchange, 327 S. La Salle Str., Zimmer 905. dofrsaso

Zu verkaufen: 11 Zimmer Roominghaus; billige Miete. 529 N. May Str.

Zu verkaufen: Bäckerei in deutscher Siedelung; sehr billige Miete. Adr.: D 462 Abdpost. dofrsa

Zu verkaufen: Meat-Market verbunden mit großer Grocery, Nordseite, erster Klasse deutsche Nachbarschaft. Seht Progressive Sales Co., 1361 Wells Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Hardware und Paint-Store, in guter deutscher Nachbarschaft. Inventur etwa $6000. Nur gegen Baar. Antwortet in englisch unter Adr.: T. 362, Abendpost. 12ag1wX

Zu verkaufen: 9-Zimmer Roominghaus, billig wegen Abreise, alle Zimmer vermietet. 1850 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Land-Bäckerei, Grocery und Eiscream-Parlor, Pferd und Wagen, $1800. Adr.: S 506 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocery, $550. Vorzusprechen Sonntag. 4865 Princeton Ave. 11ag1w

Tüchtiger Geschäftsmann mit großen Geschäftsverbindungen und Office mit Arbeitsraum in der Loop möchte sich mit wenig Geld an guter Sache beteiligen. Ausführliche Angebote unter Adr.: W. 603, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Eine alt bekannte Down Town Employment Agency. Adr.: W 601 Abendpost.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, eine seit 20 Jahren bestehende Wirtschaft, gute Lage, nahe einer katholischen Kirche, billig. John G. Daly, 337 Alexander Str. Anzufragen zwischen 9 und 10 Uhr Morgen. Telephon: Calumet 131. midofr

Zu verkaufen: Restaurant, Preis $135, Miete $20, einschließlich 5 Wohnzimmer. 2225 West Madison Str. mido

Zu kaufen gesucht: Gute Store-Bäckerei, nicht unter $30 Einnahme. Adr.: D. 459, Abendpost. misrdo

Zu verkaufen: Eine gute eingerichtete Bäckerei. Store Trade. 3559 S. Robey Str. misrdo

Zu verkaufen: 11 Zimmer Roominghaus, niedrige Miete, gute Lage; stets besetzt. 154 North Avenue. dimido

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus billig; Miete $30. 2112 Bissell Str. dimido

Wandelbilder-Theater, hochmoderne Einrichtung. Bühne und Ventilationssystem, offen das ganze Jahr, sehr gutes Einkommen. Wegen anderer Geschäfte diesen Monat für $2500 Baar zu verkaufen. Nur ernstgemeinte Offerten erbeten; keine Agenten. Adr.: W 619 Abendpost. 10ag1wX

Gutes Geschäft zu verkaufen, gutes Einkommen, billige Miete. Adr.: D 466 Abendpost. dimido

Muß verkaufen: Restaurant, Lunchroom wegen Krankheit sofort. Leichte Abzahlungen. 1548 W. Lake Str. di—sa,mo

Zu verkaufen: Alt etablirter Saloon und Piknik Grove, innerhalb Stadtgrenze. Wegen Näherem schreibt in englisch unter Adr.: S 551 Abendpost. 8ag1wX

Zu verkaufen: Gutzahlender, vollständig eingerichteter Maschinen-Shop, ein alt etablirtes Nordseite Geschäft. Eigentümer wünscht sich in Ruhestand zu setzen. Etwa $2000 Baar erforderlich. Adr.: S 503 Abendpost. 6ag1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Suche energischen Mann als Teilhaber für meine Fabrik, mit ungefähr $1000, zwecks Vergrößerung. Spezialfachkenntnisse unnötig. — Außergewöhnlich große Profite. Liberaler Wochengehalt garantirt. Grundeigentumsmäßige Sicherstellung. Brieflich. Adr.: L. 815, Abendpost. 12ag1wX

Teilhaberin verlangt für Damenschneiderei, habe die Einrichtung, mit etwas Kapital. Adr.: T. 366, Abendpost.

Teilhaber verlangt mit $300, anfänglicher Verdienst $15 wöchentlich und Geschäftsgewinn. Adr.: D 460 Abendpost. mido

Teilhaber verlangt. Geschäftsmann mit $500 für ein feines Unternehmen, viel Geld zu verdienen. Adr.: W 600 Abendpost. mido

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office L. H. Laslo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1ag,1mtX

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Brauche Cash Register, bezahle guten Preis. Adr. L 803 Abendpost.

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und Mech. Ingenieur. 13 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Versteigerung!——
Freitag, den 13. August, 10 Uhr Vormittags,
Für Lagerhausgebühr.
Nr. 2521—2525 Sheffield Ave. — Wir verkaufen an die höchsten Bieter zur Lagerhausgebühr die nachfolgenden Haushaltgegenstände: Rugs, Carpets, Player Pianos, Pianos, Dressers, Chiffoniers, Parlor-, Schlafzimmer- und Eßzimmer-Sets, Draperien, Spitzengardinen, Nippsachen, Bücher, Bilder, Messingbettstellen, Springs, Matratzen etc.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Versteigerer. Privatverkäufe täglich. Offen Mittwoch und Samstag Abends.

——Auktions-Verkauf——
für die Storage-Gebühren. Ich verkaufe für eine Südseite Storage Co. eine sehr große Partie von Haushalt-Artikeln in meinen Verkaufsräumen, 2532 Lincoln Ave., am Freitag, den 13. August, um 10 Uhr Vorm. Die Waaren bestehen aus: Dressers, Chiffoniers, Ausziehtischen, Rugs, Schaukelstühlen, Center Tischen, Pianos, Bettzeug, Steingut, Glaswaaren und Artikeln zu zahlreich um sie hier anzuführen. Es wird positiv nichts zurückbehalten.
J. Ralph, Auktionator.

Verschleudere die Möbel unserer 9 Zimmer Residenz, 3 Messingbetten, vollständig, Dressers und Chiffoniers, drei 9 bei 12 Rugs, 3-Stück Mahagony Parlor Suit, Eßzimmer Set, Porzellan Cabinet, Buffet, Davenport, Pedestal, Bilder, Mahagony Piano und Bench, Phonograph, Bücherschrank und Schreibpult. Verkaufe billig. 3162 Pine Grove Ave., nahe Belmont Ave., 2 Blocks östlich von Broadway. 5agdosasondi1mt

Muß die Möbel unseres Heims verkaufen. 3-Stück Parlor Suit, Messing-Betten, vollständig, Eßzimmer-Set, zwei 9 bei 12 Rugs, Dresser, Chiffoniers, Pedestal und Bilder, alles für $150. — Mahagony Piano und verschiedene andere Artikel billig. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 5agdosasondi1mt

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern billig wegen Abreise. Kinderwagen und Bett. Zusammen oder einzeln. Minger, 663 Blackhawk Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Möbel, einzeln oder zusammen. 1345 Cleveland Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Gasofen billig, auch helle 4-Zimmerwohnung zu übernehmen, $11 Miete. Auskunft 1239 Wellington Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schön möblirtes 6 Zimmer Flat — Abreisehalber sehr billig. 2220 Lincoln Ave., 3. Floor. dofrsason

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern. 1625 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Elegante Haushaltungs-Möbel. 1847 Chase Ave. Phone Rogers Park 4141.

Zu verkaufen: Stewart Kochofen, fast neu. — 2135 W. Division Str., 2. Floor, hinten. dosa

Verkaufe elegante Eßzimmer - Möbel sowie Piano, wie uneu, sehr billig. 2440 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Gut erhaltenes Parlor-, Diningroom- und Küchen-Set, 2 Betten, Heiz- und Küchenofen, Carpet, Rugs und Eisbox; sehr billig. Gustav Voigt, 1243 W. Jackson Blvd., hinten. mido

Zu verkaufen: Billig, Möbel und Rugs von vollständig eingerichtetem 6 Zimmer Flat oder einzeln, muß sofort verkauft werden, 1922 Dayton Str., nahe Center Str., 1. Flat. 10ag1wX

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, fast neu. 2301 W. 48. Str., Ecke Oakley Ave., hinten, unten. 7ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Muß verkaufen: Piano und Bank, sehr billig. 1401 Wells Str.

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 7ag1wX

Verkaufe Mahagoni Victrola und 27 Musikstücke für $25, kostete $65. 2919 Warren Ave. Mrs. Kempf. ag7—15X

Ein $40 Columbia $15; $25 Phonograph mit Rekords für $11. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 24jl 1mt

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billig, Extension Top Cutunder Familien Surrey. 1621 Irving Park Blvd. dido

Zu verkaufen: Pferd, Panel Topwagen, Harneß, Buggy, billig. 4255 West 12. Str. midofr

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer Nähmaschinen, 50c wöchentlich; gebrauchte $3.00 aufwärts, garantirt, Reparaturen billigst. Offen auch Abends. 337½ West North Ave., nahe Sedgwick Str. 24jl1mtX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Lehrmädchen zum Zuschneiden und Kleidermachen aufgenommen. E. Toman, 3903 Broadway, nahe Sheridan Road, im Store.

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu leihen gesucht: Privat, $6500, gute Sicherheit. 3722 W. North Ave.

Zu 5%, brauche $2000, erste Hypothek, Oak Park, keine Kommission. Adr.: L. 814, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
——Auf bebautes Chicago Grundeigentum——

$4000.00	Grundeigentum	$8500.00
2500.00	„	5200.00
2000.00	„	5000.00
1500.00	„	3500.00
1200.00	„	2700.00
1000.00	„	2500.00
600.00	„	2200.00

——Reine Papiere——
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Banks anzusehen. 26ap*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dg*X

$2500 zu leihen gesucht auf Nordseite bebautes 3-Flat Steingebäude.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. midosa

Zu verkaufen: Erste 6% Farm-Hypotheken. Schreibt um Liste. Rehs, 21 N. La Salle Str. 6ag1mtX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Viden & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 14jl,1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Mann von gutem Gemüt mit stetiger Stellung und Ersparnissen sucht ein einfaches häusliches Mädchen von großer Statur, von auswärts nicht ausgeschlossen, zwecks Heirat. Keine Agenten. Adr.: L. 800, Abendpost.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zwei-Flatgebäude, 4 u. 4 Zimmer, hohes Basement; Extrazimmer im Dachboden, fertig, dem 2. Flat 5 Zimmer gebend; hintere Stiege eingeschlossen und gegen die Witterung geschützt. Neue Dekoration, erster Klasse Zustand, 1 Block nach zwei Car-Linien, direkt zur Stadt, ohne umzusteigen. Bequem zur Hochbahn. Preis $3250; $400 Baar, $20 monatlich. Nehme leere Lot auf Nord- oder Nordwestseite als Teilzahlung.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7ag1wX

$800 Baar kaufen $1500 Anteil in einem 2-Flat Haus, modern, fast neues Brickgebäude, Oak Trim, Mosaikhalle und Badezimmer, elektr. Licht, Furnace; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ganz bezahlt, ein Block von elektr. Linie direkt nach Downtown, ohne Umzusteigen. Bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie; Preis $6100, wert $6800, Abzahlung $25 monatlich.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 7ag1wX

Bargain! Bargain!
Zwei Brickgebäude, Lotten 51½ bei 125, 2 helle, wundervolle 5 Zimmer-Flats; im andern Hause 6 herrliche, helle Zimmer, alle mit Bad; nahe Lincoln Ave., nur $6000.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofr

Cottage-Heim, 6 Zimmer auf einem Floor, hoher Dachboden und Brickbasement, Irving Ave., nahe Irving Park Blvd., 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, $3500. $700 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. 7ag1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: Fast neues Zwei-Flat Brickhaus, 5 u. 6 Zimmer, 30 Fuß Front, an Western Ave., nahe Argyle Str. Nehme gute Baustellen für $2500 Anteil als Teilzahlung. Hypothek $4000.
Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. dosason

Verkaufe Cottage an Clara Place, nahe Maplewood, würde Mietsgelder als Abzahlung nehmen; Preis $2300. 3722 West Chicago Ave. Eigentümer. 'Phone: Belmont 1595. dofrsa

Zu verkaufen: 8 Zimmer Haus, 37½ Fuß Lot, an Robey Str., $3100. H. Mehrtens, 3809 Lincoln Ave. dofrsa

Verkaufe oder vertausche mein 6 Flat Gebäude, 4 Zimmer Flats, nehme kleines Haus als Teilzahlung. 1924 Wolfram Str. dofr

Zu verkaufen: Billig, 3stöck. modernes Brick u. Frame, 6 Zimmer Flats, Lot 30 Fuß, School Str., nahe Southport Ave. Miete $60. Nur $6100. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: oder vertauschen: 2120 Roscoe Str., nahe Hamilton Ave., modernes 2stöck. Brick und Frame, 6 Zimmer Flats, breite Lot, nur $5000. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, zwei Flats, 5 und 5 Zimmer. Preis $5500. Adr.: 2340 Cullom Ave. Nachzufragen Mrs. Pope, 2422 Warner, nahe Western Ave. 12ag1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Framegebäude, Store-Front, zu einem Bargain, an Larrabee, nahe Wisconsin, vom Eigentümer. Adr.: G. 173, Abendpost. dofrsa

Bargain: 3-Flat Gebäude, nahe Waveland und Hoyne Ave., mit Bad, für nur $3400.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. mido

Freundliche 8-Zimmer Cottage, nahe Leavitt und Cornelia, Brickbasement, Bad etc.; nur $2900, wenn sofort gekauft.
H. F. Heinz, 3409 N. Paulina Str. mido

Zu verkaufen: Nahe Addison, 3-Flat Steingebäude, Preis $9200, Miethe $1200.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. mido

Nahe Burling und Willow, zwei 6-Zimmer modernes Brickgebäude, Furnaceheizung, nebst 2-Flat Framegebäude, Miete $900, Preis $6500.
George Torpe, 2360 Lincoln Ave. mido

—— Nur $2,700! ——
Bargain! Haus, 2—6 Zimmer, Bad, Basem. Miete $35.00; nahe Lincoln Ave.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimido

$500 Baar und leichte monatliche Zahlungen kaufen gutes 2 Flat Brickgebäude, 5 u. 6 Zimmer, Preis $4000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. mi—son

Zu verkaufen: Ein „Snap", moderne 7 Zimmer Residenz, Ealot, alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. $3950, $500 Baar, $25 monatlich. William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7ag1wX

Zwei-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing. $4500; $1000 Baar, Rest nach Belieben. William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7ag1wX

Freundliche Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, $2450. $250 Baar, $15 monatlich. William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7ag1wX

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußboden, alles in bestem Zustand $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Verkaufe zweistöckiges Brickgebäude, vier Zimmer Wohnungen, hinten Cottage, $1000 nötig. Preis $3900.
F. Ruedel, 602 North Ave. 7ag1wX

Verkaufe zweistöckiges Wohngebäude, Bad, Miete $32, $500 nötig, Preis $2950.
F. Ruedel, 602 North Ave. 7ag1wX

Zwei-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, modern, $5500. $1000 Baar, $25 monatlich. Nehme leere Lot oder Cottage auf Nord- oder Nordwestseite als Teilzahlung. Wm. Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7ag1wX

Nordwestseite.

Neue, moderne 6-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Garage; Lot 50×125; Sträucher und Bäume; 1 Block zur Straßenbahn, 3 Blocks zur Jefferson Station der Northw. Eisenbahn. Preis $4200. $500 Baar, $20 monatlich.
William Zeloski Realty Co.,
4829 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 7129. 7ag1wX

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2 Flatgebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Oak Floors, elektrisches Licht, breite Lot. $4800. Eigentümer Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. dosa

Zu verkaufen: Billig, 30 Fuß Lots, nahe Lawrence und Elston Ave., nur $300 baar. Hausen, 4023 N. Francisco Ave. Telephon Monticello 742.

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Flats, Brick, Bargain, verlasse Stadt. Stoll, 2609 Iowa Str.

Zu vertauschen: Prachtvolles neues 2 Flat, alles modern, etc. Nehme gute Cottage als Teilzahlung. Seht Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 7ag1wX

Brick-Cottage Heim, Nr. 1622 Talman Ave., 2 Blocks zur Humboldt Park und California Ave. Station der Metrop. Hochbahn, $2850. $300 Baar, $15 monatlich. William Zeloski Realty Co., 4829 Milwaukee Ave. Telephon: Irving 7129 7ag1wX

UMI

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — 4101 Fullerton Ave. Zuetell — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: Neues modernes Zwei-Flat Brickgebäude, Springfield Ave., nahe Chicago und Crawford Ave., direkt vom Eigentümer. Adr.: S 535 Abendpost. sodosa

Zu verkaufen: Billig oder vertausche: 6 Zimmer Frame Haus und 4 Lotten in Jefferson Park, 1 Block von Carlinie. Mäßige Bedingungen. Adr.: D. 457, Abendpost. mido

Westseite.

Zu verkaufen: Prächtige 6-Zimmer Cottages, Furnaceheizung und die allerneuesten Einrichtungen, Baar oder monatliche Abzahlungen. — Warren Park, Cicero, Ill. Office: 1400 Süd 56. Court. 8ag1wX

Südseite.

Zu verkaufen:

Neue 4 Flat 5 Zimmer Brickbars, extra Wohnung im Basement für Janitor. Eck-Lot 38×125, an 60. Str. und S. Rockwell Str., im schönen Marquette Manor, nahe zwei Straßenbahnen, 59. Straße und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Straße. 10jl*X

Vorstädte.

Oak Park Bargains!
6 Zimmer modernes Haus, große Lot, $3400. 7-Zimmer modernes Haus, Wasserheizung, große Lot, $3500. Neues 2-Flat Brick, 6 und 7 Zimmer, Wasserheizung, große Lot, auf Abzahlung. Eigentümer Paul Schulte, 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str. 12ag1wX

Zu verkaufen: Baustellen, nahe Gary. Cottages, Abzahlung oder Tausch. Neues Town, Zukunftsplatz. 20 W. Jackson Blvd., Zimmer 507. dosason

Farmländereien.

Formen zum Gießen von Bleisoldaten zu kaufen gesucht. 186 N. LaSalle Str., Zimmer 218. dosr

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 100 Acker Farm, nahe Saugatuck. H. Mehrens, 4141 Lincoln Ave. dosrsa

Schön gelegene 80 Acres Farm preiswert zu verkaufen, 3 Meilen östlich von Wichert, Ill., Zweidrittel Baar, Rest auf Zeit zu 5½ Prozent. Kommt und seht, was hier wächst. Kein Agent braucht vorzusprechen. Adressirt: Mrs. C. H. R. 4, Box 62, St. Anne, Ill.

Zu vermieten: 19 Acker Hühnerfarm; Hühner und anderes zu verkaufen, billig. Jos. Bleyer, 269 W. 23. Str. do–son

Verkaufe gutes Michigan Farmland, $5 per Acre. Waller, 1314 West 64. Straße. 12ag1wX

Farmen zu verkaufen oder vertauschen, groß oder klein. 2205 N. California Ave. 12ag,dosasondi,1mt

Wenn Ihr eine wirklich gute Farm wünscht, kommt nach Chas. Schlote, 2007 Irving Pk. Blvd. Hier ist eine gute Gelegenheit. Zu vertauschen: 120 Acre Clark County Farm, 13 Zimmer Haus, 2 große Ställe mit Silow, 20 Acre Holzland, 4 Pferde, 1 Füllen, 31 Stück Holstein Vieh, 65 Schweine, 1 Buick Automobil, 40 Tonnen Kleeheu, ganze Ernte und neue Maschinen, Kornbinder, Getreidebinder, Mäher, Heuauflader, Rahmseparator u. s. w. midoso

Eine sichere Existenz.
Farmland in Eagle-River Region, Wis. Das Land für Farmer mit kleiner An- und Abzahlung. Ertragfähiges Land. Wasser und Klima gut. Fabriken, Mühlen und Industrie-Anlagen bieten reichlichen Erwerb für fleißige Leute. Kirchen, Schulen, Eisenbahnen, sowie guter Markt für alle Produkte. Auskunft erteilt
L. v. d. Leck, Agent, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago, Ill. 31jl,sajodido1mt

Muß verkaufen: Meine 60 Acres Farm, nahe Paw Paw Lake, Michigan; feines 8 Zimmer Brickhaus, mit Wasser; 8 Acres Hafer, 10 Acres Corn, 10 Acres Heu, 6 Acres Himbeeren, 1000 Pfirsich-, 100 Pflaumenbäume, 2 junge Pferde, Kuh und Kalb, 8 Schweine, 15 Hühner, Buggy, Wagen, Geschirr, Farmgeräte; Preis nur $5500; Hypothek $3500, 3½ Jahre, Abzahlung. M. Grosby, Coloma, Mich. sedo

Zu verkaufen: Großer Bargain, 50 Acker, 3½ Meilen von Paw Paw; neues Haus und neues Land. Preis $2500. 40 Acker schweres Land grenzt an Lake, vier Meilen von Paw Paw. $2500; $1000 baar. E. Downing & Son, Paw Paw, Mich. 11ag1wX

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4000. Auf Zeit. Foltz, 1943 Grace Str. 23jn*X

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verschiedenes.

Tausche Häuser, Farmen, Baustellen, verschaffe Geld. Keine Vorauszahlung. 20 West Jackson Blvd., Zimmer 507. somodidosa

Lokalbericht.

Um das Wegerecht.

Streit darüber führt zu schweren Verletzungen von zwei Personen.

An der Central Park Ave. und W. [illegible] Straße gerieten heute Morgen der 22jährige Edward Locke, Nr. 111 S. Mayfield Ave., ein Kraftwagenführer der American Expreß Co., und sein Gehilfe, Albert Christy, Nr. 5456 W. Madison Straße, mit vier Insassen eines Kraftwagens des Wegerechtes wegen in Streit. Es setzte schließlich Hiebe, und Locke und Christy wurden niedergeschlagen. Die Verletzten wurden nach dem Countyhospital gebracht, wo die Aerzte feststellten, daß Locke eine Gehirnerschütterung davongetragen hat, während sein Gehilfe mit leichteren Verletzungen davongekommen ist. Auf ihre Angreifer, die sich in ihrem Kraftwagen davongemacht hatten, fahndet die Polizei.

Vor seiner Wohnung, Nr. 1121 S. Clinton Straße, wurde gestern Abend der 34jährige Dominick Dogulas von zwei angeblich unbekannten Kerlen angegriffen und mit einem scharfen Gegenstand niedergeschlagen. Als die Burschen ihr Opfer zusammenbrechen sahen, nahmen sie Reißaus, wurden jedoch nach kurzer Hatz von einem Polizisten eingeholt und verhaftet. In der Wache an der Maxwell Straße gaben sie ihre Namen als John Palkey und Charles Serrick an. Sie wollen im Hause Nr. 524 W. 12. Straße wohnhaft sein. Ueber die Ursache zu dem Mordangriff weigern sie sich, irgend etwas auszusagen. Dogulas liegt im Countyhospital bewußtlos darnieder.

Jäh dahingerafft.

Auf der hinteren Veranda seiner Wohnung Nr. 1826 Lincoln Ave. von Herzlähmung befallen, fiel der 58jährige Arthur Mueller die Treppe hinunter und erlitt Verletzungen, denen er während der Fahrt nach dem nächstgelegenen Hospital in der Polizeiambulanz erlag.

Wiederum angefochten.

Der Waldschutzbezirk-Behörde ein neuer Knüppel zwischen die Beine geworfen.

Das Staatsgesetz, durch welches im Cook County ein Waldschutzbezirk geschaffen werden soll, wurde heute Nachmittag zum zweiten Mal auf seine Gesetzmäßigkeit angefochten, als Dwight H. Perkins, früher Architekt des Schulrats, im Kreisgericht ein bezügliches Einhaltsverfahren einleitete. Er bestreitet den Mitgliedern der Behörde für Schaffung eines Waldschutzbezirks, Peter Reinberg, Präsident; P. J. Ellert, Sekretär, und Richard Lee, Schatzmeister, das Recht, amtliche Handlungen vorzunehmen, die in Vorbereitung befindliche Ausgabe von Schuldscheinen im Betrage von $1.000,000 durchzuführen und $60,000 als Ergebniß der Steuerumlage für das laufende Jahr in Empfang zu nehmen. Obwohl Kreisrichter McGoorty im letzten Herbst das Gesetz, unter Hinweis auf Mängel, die später von der Legislatur beseitigt werden könnten, für verfassungsmäßig erklärt habe, so würde, wie die Klageschrift besagt, die am 11. Februar d. J., vorgenommene Organisirung der genannten Behörde doch verfassungswidrig sein, da das Gesetz nicht bestimme, wann und wie sie ins Leben gerufen werden solle. Selbst aber wenn alle diese Einwände unbegründet wären, würde die erwähnte Ausgabe von Schuldscheinen verfassungswidrig sein, da sie nicht, wie gesetzlich vorgeschrieben, in einer täglichen Zeitung von allgemeiner Verbreitung bekannt gegeben worden ist. Die bezügliche Veröffentlichung sei nur in der „Illinois Staatszeitung" erfolgt, auf welche diese Bezeichnung denn doch nicht Anwendung finden könne.

Brutaler Geselle.

Neger brachte seinem Rassegenossen acht Messerstiche bei.

Auf der am Fuße der La Salle Straße gelegenen Werft der Anchorlinie gerieten heute die farbigen Schauerleute Jesse Besly, Nr. 2430 S. Wabash Ave., und Geo. Church, Nr. 1729 Walnut Str., über ihre Dienstobliegenheiten in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Church ein Messer zog und seinem Gegner acht Stiche in Brust, Unterleib und Rücken beibrachte. Der Verwundete ringt im Passavanthospital mit dem Tode. Der Täter wurde verhaftet und in der Wache an der Chicago Ave. eingekäfigt.

Leiche aufgefischt.

In der Nähe der Brücke an Halsted Straße wurde heute die Leiche eines noch unbekannten, ungefähr 25jährigen Mannes aus dem Fluß gezogen. Der Tote, der nach der Kleidung zu urteilen dem Arbeiterstande angehörte, befand sich seit ungefähr zwei Wochen im Wasser. Beide Beine sind ihm gebrochen, doch wies der Körper sonst keine Spuren von Gewalt auf. Die Polizei ist der Ansicht, daß es sich um einen Unglücksfall handelt. Die Leiche wurde nach der Countymorgue gebracht.

Verdächtiger Brand.

Im Northwestern Paint Store, Nr. 1434 W. Chicago Ave., dessen Inhaber A. Ziolkowski und ein gewisser Slittec sind, brach heute früh um vier Uhr Feuer aus, durch das angeblich das Leben der Bewohner des 2. und 3. Stocks gefährdet wurde. Die beiden 15 Köpfe starken Familien flüchteten, unsanft aus dem Schlafe geschreckt, wie sie da gingen und standen und erreichten mit heiler Haut die Straße. Feuerwehrmarschall Wendt behauptet, daß das Feuer zu gleicher Zeit hinter dem Ladentisch und im hinteren Laden ausgebrochen und wahrscheinlich auf Brandstiftung zurückzuführen sei. Es wurde gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $500 Schaden angerichtet hatte.

Die Polizei und der Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet.

Stein kam geflogen.

Der 10jährige Edward South und der 10jährige Thomas Moß, zwei farbige Knaben und beide Nr. 3737 Dearborn Str. wohnhaft, wurden heute, als sie an dem Gebäude Nr. 3538 S. State Str. vorübergingen, von einem großen Stein, der vom Dache des Hauses fiel, getroffen. Die Kinder trugen schwere Kopfverletzungen und möglicherweise auch eine Gehirnerschütterung davon. Man brachte sie nach dem Provident Hospital.

Suchte den Tod.

Aus rätselhaften Gründen versuchte heute früh die 30jährige Loula O'Keefe, Nr. 18 W. Van Buren Str., mittels Quecksilbersublimats ihrem Dasein ein Ende zu machen. Sie hat Aufnahme im Passavanthospital gefunden, wo ihr Zustand als besorgnißerregend bezeichnet wird.

* Nach einem Streit mit ihrem Gatten versuchte die 21jährige Frau Sylvia McDonnell, Nr. 1740 W. Van Buren Str., sich mit Lysol zu vergiften. Sie wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo die Aerzte sie wieder herzustellen hoffen.

* Robert Porter und Ralph Brown, zwei halbwüchsige farbige Burschen, wurden heute unter der Anklage, von einem Briefkasten an Fifth Ave. und Taylor Straße ein von der Chicago Paper Co. aufgegebenes Postpacket gestohlen zu haben, von Bundesbeamten verhaftet.

* Die 24jährige Mabel Worthers, Nr. 3452 Indiana Ave., nahm heute in einem Schwermutsanfalle Quecksilbersublimat-Tabletten. Sie wurde nach dem Countyhospital gebracht, wo man ihren Zustand für bedenklich hält. Frl. Worthers soll seit längerer Zeit nervenleidend gewesen sein.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Mit Interesse habe ich den Artikel des Herrn Urban am Montag in der „Abendpost" gelesen. Was da über die Verhandlungen und Beschlüsse der Turner-Tagsatzung gesagt wird, ist ja durchaus sachgemäß und empfehlenswert. Der Kernpunkt aller Bestrebungen muß sein, die deutsche Sprache hierzulande zu erhalten und zu verbreiten. Das kann aber, soweit die Turner in Betracht kommen, nur erreicht werden, wenn auf den Turnplätzen ausschließlich deutsch gesprochen wird, nicht bloß als Kommandosprache, wozu heute leider auch schon vielfach das Englische benutzt wird, sondern auch als Umgangssprache der jungen Turner unter sich. Wenn z. B. in einem Verein wie die Turngemeinde, der aus lauter Deutschen besteht und auf der deutschen Nordseite beheimatet ist, das Deutsche vom Turnplatz fast ganz verschwunden ist, der Turnlehrer bei einer Gelegenheit an den Verein eine englische Rede hält und sogar der Antrag gestellt wird, an bestimmten Versammlungsabenden die Geschäfte in englischer Sprache zu führen, so wird man zugeben müssen, daß eine schärfere Betonung des Deutschen unbedingt notwendig ist, um die deutsche Sprache den Turnvereinen und die Turnvereine der deutschen Sache zu erhalten. Jeder Deutschamerikaner sollte eine deutsche Zeitung halten und lesen, sonst ist er auf die Dauer dem deutschen Wesen verloren. Wir sollten begreifen, daß dies nicht England, sondern Amerika ist, daß die deutsche Sprache genau so heimatsberechtigt ist wie die englische. Die erste Bibel, die überhaupt in Amerika gedruckt wurde, erschien bekanntlich in deutscher Sprache, und hätte seiner Zeit Gouv. Mühlenberg den Beschluß der pennsylvanischen Legislatur, die deutsche Sprache zur Amtssprache zu erheben, nicht vetirt, so wären vermutlich die ganzen westlichen Staaten zu deutschsprechenden Staaten geworden. Achtungsvoll,

Ein Turner.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

„Wem Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand!" Aber ganz entgegen diesem alten Sprichwort haben wir hier in Chicago eine ganz bedeutende Anzahl von Personen, denen Gott, oder vielmehr Bill, ein Amt gegeben hat, denen es aber anscheinend am Verstand fehlt, zu erkennen, daß sie in ein Amt, ein wichtiges Amt, gesetzt worden sind. Ich meine die Mehrzahl der Chicagoer Volksschullehrerinnen. Sie scheinen nicht Verstand genug mitbekommen zu haben, um einen Unterschied zu machen zwischen Lehr- und Nährstand. Und das mag ja wohl die Ursache sein, daß diese Angehörigen des Lehrstandes—immer mit rühmlichen Ausnahmen—ihre Berufsstellungen nur als „Jobs" betrachten, und um diese „Jobs" möglichst gewinnbringend zu gestalten, sich zusammengeschlossen und als solche Körperschaft Anschluß gesucht und gefunden haben an die wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeiter, d. h. die Gewerkschaften.

Wirtschaftlicher Zusammenschluß ist nötig in allen erwerbenden Ständen, aber jeder mit dem Gewerkschaftswesen einigermaßen Vertraute weiß, daß die Gewerkschaften nicht allein auf wirtschaftliche Verbesserung ihrer Mitglieder hinarbeiten, sondern daß es ihnen zu nicht geringem Grade um politischen Einfluß zu tun ist. Das hatten die „Jobhalter" des Lehrstandes erkannt und glaubten, durch ihren Anschluß an die politisch einflußreiche Verbindung der Gewerkschaften einen Druck auf die ihnen vorgesetzte Behörde ausüben zu können.

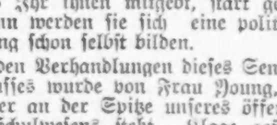
Daß, und in wie weit, ihre Erwartungen sich erfüllten, haben die Verhandlungen des Senats-Untersuchungsausschusses in jüngst vergangener Zeit zu Tage gefördert.

Aus einer wirtschaftlichen Vereinigung von Lehrerinnen, die an sich berechtigt, ja sogar erwünscht ist, ist auf solche Weise ein intriguirender politischer „Women's Club" geworden, der nicht nur nach oben hin, sondern auch zwischen den Berufsgenossen eine absolute Herrschaft anstrebt und erreicht hat, zumal er in diesen Bestrebungen durch die zahlreichen, stark in Politik machenden „Women's Clubs" unterstützt wird. Ob dies aber nun gerade im Interesse derer liegt, mit denen diese herrschsüchtigen Damen in Ausübung des einmal gewählten Berufes zu gewissen Jahreszeiten wöchentlich mehrere Male zusammenzukommen gezwungen sind, ich meine die Schüler, das ist stark zu bezweifeln.

Deshalb, ihr Lehrkräfte, erinnert Euch, daß Ihr im Amte steht, und zeigt Euch dessen würdig. Dann werdet Ihr auch nicht, wie z. B. die Bergleute oder die Mörtelträger, nötig haben, für Eure wirtschaftliche Lage zu kämpfen. Laßt Eure politischen Gelüste Privatsache sein und vergeßt nicht, daß Politik nicht in die Schule gehört. Setzt Euren Eifer und einen Teil Eurer Energie ein, um die Euch anvertrauten Schüler mit dem nötigen Grade von Bildung auszurüsten, der sie reif macht, in eine wichtigere Schule, die Schule des Lebens, einzutreten. Wenn dann das geistige Rüstzeug, welches Ihr ihnen mitgebt, stark genug ist, dann werden sie sich eine politische Meinung schon selbst bilden.

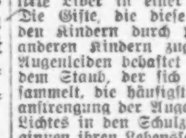
In den Verhandlungen dieses Senatsausschusses wurde von Frau Young, die ja leider an der Spitze unseres öffentlichen Schulwesens steht, Klage geführt über die Parochialschulen. Wir glauben gerne, daß diese Schulen den Beifall der „Public School Ma'ams" nicht finden. Zeigen diese Institute doch, wie viel mehr mit bedeutend geringeren Kosten erreicht werden kann, als in den öffentlichen Schulen. Wenn z. B. in einer deutschen Gemeindeschule außer den in öffentlichen Schulen betriebenen Fächern Religion und deutsche Sprache gelehrt werden, so zeigen die Schüler erfahrungsgemäß bedeutend gründlichere Ausbildung und bessere Fortschritte, als in den öffentlichen Schulen. Das hat aber eben seinen Grund darin, daß die Lehrkräfte dieser Schulen ihre Berufsstellung als ein Amt erfassen und ausüben und nicht, wie ihre städtischen Kollegen, nur „Jobhalter" sind. Achtungsvoll,

Oscar d'Orge.



Die Augen der Schulkinder

Beinahe der vierte Teil der Schulkinder hat entzündete, rote oder wehe Augen oder granulirte Lider in einer oder der anderen Weise. Die Gifte, die diese Leiden erzeugen, werden den Kindern durch persönliche Berührung mit anderen Kindern angeführt, die mit denselben Augenleiden behaftet sind, oder durch Keime in dem Staub, der sich auf Pulten, Büchern usw. sammelt, die häufigste Ursache ist jedoch Ueberanstrengung der Augen wegen des mangelhaften Lichtes in den Schulzimmern. Diese Kinder beginnen ihren Lebenskampf mit großen Nachteilen.



Eltern sollten die Augen ihrer Kinder beobachten.

Ich wende Schulkindern besondere Aufmerksamkeit zu.

Ich habe meine Office seit 18 Jahren an State Straße und genieße den Ruf, mehr Augenleiden geheilt zu haben, als irgend ein anderer Augenarzt in Amerika.

Ich richte schielende Augen in einem Besuch.

Meine Methode der Heilung von Augenleiden ist schmerzlos und unschädlich.
Eltern, bringt Eure Kinder zu mir, ehe die Schule beginnt.

—Brillen angepaßt.—

F. O. CARTER, M. D.
120 S. State Str. 2. Floor
Eine Tür nördlich von „The Fair".
Stunden: von 9 bis 5; Sonntags 10—12 Vorm.

Personalnachrichten.

— Im 48. Lebensjahre ist Mark L. Sullivan, der Bruder von Roger C. Sullivan, gestorben. Er wurde am 19. Dezember 1867 in Belvidere, Ill., geboren, und nachdem er dort die Hochschule durchgemacht hatte, setzte er seine Studien an der Northwestern Universität fort. Vier Jahre lang war Sullivan Mitglied des Redaktionsstabes der „Chicago Evening Post", um seine journalistische Laufbahn dann mit dem Lehrfach zu vertauschen. Acht Jahre unterrichtete er an den öffentlichen Schulen Chicagos, worauf er sich kaufmännischen Unternehmungen zuwandte. Mit Chas. Sawyer gründete er die Sawyer Biscuit Co., deren Präsident er längere Zeit hindurch war. Vor acht Jahren vermählte sich der Verstorbene mit Margaret Kevil. Die Beerdigung findet morgen Vormittag von Roger Sullivans Wohnung, 2950 Washington Ave., aus statt, darauf folgt um 11 Uhr in der Kirche zur „Schmerzhaften Muttergottes" ein feierliches Totenamt, worauf die Beisetzung auf Mount Carmel stattfindet.

— Im St. Lukas-Hospital ist gestern Rechtsanwalt Josiah Cratty gestorben. Der Heimgegangene war das Haupt der Anwaltsfirma Cratty Bros. & Flatau und hatte 43 Jahre lang an den Gerichten in Illinois praktizirt. Er war auch Präsident der Esther Falkenstein-Siedelung. Es überleben ihn die Gattin, eine Tochter und ein Sohn.

Börsennotirungen.

Chicago, den 12. August 1915

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept	$1.10¾	$1.09¼	$1.10½	$1.09⅝
Dez.	1.09⅜	1.08⅛	1.08⅛	1.09⅞
Mai	1.13½	1.12¼–⅜	1.13⅛	1.13¼
Mais—				
Sept	.75⅝	.75¼	.75⅜–½	.75⅝
Dez	.64⅜	.64¼	.64½	.64⅝
Mai	.66⅜	.66¼	.66¼	.66½
Hafer—				
Sept	.41⅞–42	.41¼	.41⅜–½	.41
Dez	.41½	.40⅝	.40⅞–41	.40¾
Mai	44	.43½	.43½–⅝	.43⅝
Speck—				
Sept	13.85	13.85	13.85	13.92
Okt	13.90	13.80	13.85	13.95
Schmalz—				
Sept	7.97–$8	7.97	7.97–$8	8.02
Okt	8.05–7	8.05	8.05	8.07
Jan				8.35
Rippchen—				
Sept	9.02–5	9.92	9.92	9.15
Okt	9.10	9.92	9.92	9.07

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.11	.75¼	.41	14.05	8.00	8.92
Dez	1.09⅛	.64⅜	.40⅛	—.—	—.—	—.—
Mai	1.13⅛	.66⅛	.43⅛	—.—	—.—	—.—

Weizen schloß von ⅛' niedriger bis 1⅜ höher ab, die Preise von Mais und Hafer zeigten wenig Veränderung. Pöckelfleisch auf Septemberlieferung erreichte heute $14.25, die höchste Notirung seit Wochen, ging am Schlusse aber wieder auf $14.05 zurück, was immerhin noch einen Gewinn von 12½ Cents gegen den gestrigen Schlußpreis ist. In den südwestlichen Märkten ist Baarweizen heute um 2 bis 3 Cents gestiegen. Der Versandt von Weizen wird während der nächsten Wochen nicht bedeutend sein, da die Farmer mit der Herbstbestellung beschäftigt sind. Die Nachrichten über den Saatenstand in Nordwesten und in Kanada lauten noch immer gut.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Produktenbörse.

Butter. Im Markte herrschte ein fester Ton vor, und die Preise wurden für alle Sorten unverändert aufrecht erhalten. Eine Ausnahme machte nur „Extra first," für welche Käufer abgeneigt waren mehr als 23½ Cents zu zahlen, obwohl für einige, außerordentlich gute Waare bis zu 24 Cents erzielt wurde.

Eier. Die Nachfrage war ziemlich lebhaft, obwohl sie sich hauptsächlich den besten Sorten zuwandte. Eier aus Missouri, Kansas und Nebraska wurden bis zu 17½ Cents das Dutzend verzeichnet, während solche aus den Nordstaaten, in neuen Kisten, meistens mit dem Höchstpreise von 18 Cents bezahlt wurden.

Geflügel. Das Geschäft belebte sich gestern in bemerkenswerter Weise, und wurden besonders lebende Truthühner viel begehrt. Hühner bewahrten den gestrigen Preis, dagegen wurden Enten 1 Cent das Pfund billiger.

Kartoffeln. Infolge des größeren Vorrats, der anhaltend durch Eintreffen zahlreicher Sendungen vermehrt wird, war die Stimmung im Markte gestern nachgiebiger, doch wurden die am Tage zuvor erhöhten Preise unverändert verzeichnet.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund....$ 0.24½
„Extra Firsts", das Pfund.... 0.23½
„Firsts", das Pfund.... 0.21½—0.22½
„Seconds", das Pfund.... 0.20 —0.21
Dairies, „extra", das Pfund.... 0.23½
„Firsts", das Pfund.... 0.21 —0.22
„Seconds", das Pfund.... 0.20
Packware, das Pfund.... 0.18½—0.19
„Ladles", das Pfund.... 0.20
Prozeßbutter, das Pfund.... 0.22 —0.23

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.16½—0.17½
do., Nordstaaten, Dutzend.... 0.17½—0.18
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.15½—0.16½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.... 0.15 —0.17½
„Dirties", das Dutzend.... 0.12½—0.13
„Checks", das Dutzend.... 0.12 —0.12½
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund 0.12½—0.12¾
„Young America", das Pfund.. 0.13¾—0.14
„Long Horns", das Pfund..... 0.13½—0.13¾
„Daisies", das Pfund.... 0.13 —0.13¼
Brick, das Pfund.... 0.13½—0.14
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.15 —0.18
do., „Block", das Pfund.... 0.15½—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd. 0.12 —0.12½
do., 1 Pfund Stück.... 0.13 —0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund.... 0.14
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund.... 0.17
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd. 0.17½
Truthühner, lebend, das Pfund. 0.11
Hähne, das Pfund.... 0.10½
„Spring Enten", das Pfund.... 0.14
Indian Runner Enten, Pfund.. 0.12
„Spring Enten", das Pfund.... 0.13
Alte Gänse, das Pfund.... 0.10 —0.11
Perlhühner, das Dutzend.... 3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend.. 1.50
do., tot, das Dutzend.... 0.75
„Squabs", lebend, Dutzend.... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend.... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund.... 0.18
Gänse, das Pfund.... 0.12 —0.12½
Enten, das Pfund.... 0.13 —0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd. 0.16
do., „Springs", das Pfund.. 0.15½—0.16½
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12 —0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12½—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd. 0.13½—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.... 0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$ 0.17
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.17
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.22
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund.. 0.14
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.13½
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.... 0.11½
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.10½
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.08¼
do., Nr. 2, das Pfund.... 0.08
do., Nr. 3, das Pfund.... 0.07

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund.... 0.07½—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf. 0.09 —0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht.... 1.50 —2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ausgesuchte „Fancy".... 2.50 —2.75
Illinois, 1 Bushel-Korb.... 0.25 —0.75
Benoni, das Faß.... 1.50 —3.25
Astrican, das Faß.... 1.50 —2.00
Duchess, Fancy, das Faß.... 1.50 —2.75
Cornells, das Faß.... 1.50 —2.50
Caps of Wine, das Faß.... 1.75 —3.00

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Racine, die Kiste.... 1.00 —1.25
Muskegon, Kiste.... 2.25
Illinois, Kisten.... 0.75 —1.00

Stachelbeeren.

Kiste, 16 Quarts.... 1.00 —1.25
In Körben, 1 Peck.... 0.50 —0.60

Johannisbeeren.

Kiste, 32 Quarts.... 1.25 —1.50
Marktkörbe.... 0.65 —0.75

Heidelbeeren.

Michigan, 16 Quarts.... 1.75 —2.00
Indiana, Kiste, 24 Quarts.... 3.75

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts.... 0.75 —1.00
Indiana, 24 Pints.... 0.75 —1.00

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints.... 0.75 —1.25
do., schwarze.... 0.50 —1.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45.... 0.75 —2.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15. 0.75 —0.85

Wassermelonen.
(Notirungen von Emital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück.... 0.15 —0.35

Kalifornisches Obst.

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.... 4.25 —4.75
do., imp. Messina.... 0.75 —2.00
Grape Fruit, Florida.... 1.50 —2.50
Zitronen, kalif., die Kiste.... 4.25 —4.75
do., Messina, Kiste.... 0.75 —1.35
Ananas, Crate.... 1.65 —1.75
Kirschen, schwarz, 16 Quarts.... 1.00 —2.00
do., weiß, Kiste.... 0.75 —0.90
do., sauer, Kiste.... 0.75 —1.15
Pfirsiche, 1 Bushel-Korb.... 1.00 —1.25
do., Elberta, Kiste v. 6 Körben 1.00
Pflaumen, Kiste, 24 Qts., groß 1.25
do., 16 Quarts, rote.... 0.50 —0.60
Birnen, Michigan, 16 Quarts.. 0.75 —1.00
do., 1 Bushel-Korb.... 1.25 —1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kaliforn., Faß....$3.50 —5.00
do., Kiste, zu.... 2.00 —2.50
Blattsalat, Kübel zu.... 0.15 —0.20
do., große Kiste.... 0.25
Blumenkohl, Illinois, Dutzend.. 0.50 —1.25
Bohnenkraut, 12 Bündel.... 0.07½—0.10
Boree, das Bündel.... 0.15 —0.25
Champignons, 1 Pfd. karton.. 0.25 —0.30
do., Minnesota, das Pfund.... 0.15 —0.35
Andere Sorten von.... 0.25 —0.50
Eierpflanze, Baltimore, Hamper 1.00 —1.25
Endiviensalat, Illinois, Kiste.... 0.35
do., Illinois, Romaine.... 0.20
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel.... 1.00 —1.15
do., Illinois, Sack.... 0.75 —1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate 0.35 —0.50
do., Illinois, 100 Köpfe.... 0.50 —0.60
do., Muscatine.... 0.20 —0.40
Gurken, das Dutzend.... 0.12 —0.25
Hubbard Squash, Faß.... 0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper.. 0.60
do., Illinois, 100 Bündel.... 1.00
Knoblauch, der Strang.... 0.25 —0.35
do., italienischer, Pfund.... 0.10 —0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.... 1.00
Kopfsalat, 2 Dutzend Kiste.... 0.40 —1.00
do., Illinois, Kübel.... 0.35
Mais am Kolben, Indiana, Bu. 0.75
Majoran, 12 Bündel.... 0.07½—0.10
Meerrettig, Hamper.... 1.00 —1.15
do., hiesiger, 12 Stangen.... 0.65
do., hiesiger, Pfund.... 0.04½—0.05
Mohrrüben, in Säcken.... 0.50 —0.60
do., gewaschen, Kübel.... 0.50
do., New Orleans, Faß.... 2.25 —2.50
do., Kanner, Faß.... 3.00 —4.00
Oysterplant, das Dutzend.... 0.35 —0.40
Pastinaken, der Kübel.... 0.60
do., der Sack.... 0.45 —0.50
Petersilie, Illinois, Dtzd.-Bündel 0.10 —0.15
do., Louisiana, das Faß.... 0.50 —1.50
Petersilienwurzel, Kübel.... 0.50
Pfeffer, Baltimore, Hamper.... 0.85
do., Indiana, Korb.... 0.50
Pfefferminze, Korb.... 0.05 —0.10
Radieschen, Illinois, Bushel.... 0.50 —1.00
do., 100 Bündel.... 1.00 —1.25
Rosenkohl, das Quart.... 0.08 —0.10
do., in 100 Pfund Drums.. 4.00 —6.00
Rotkohl, das Faß.... 2.25 —2.50
Rüben, Illinois, 100 Bündel.... 1.00 —1.25
do., rote, Kübel.... 0.40
Rettige, schwarze, die Kiste.... 0.35 —0.40
do., do., der Sack.... 0.50 —0.60
do., Louisiana, Faß.... 2.50 —3.00
do., New Orleans, Faß.... 1.50 —2.00
do., do., Hamper.... 0.40 —0.60
Salbei, 12 Bündel.... 0.07½—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb.... 0.40
do., Michigan, 1 Bushel.... 0.75 —1.00
do., Illinois, Korb.... 0.50 —0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu.... 0.45 —0.50
do., lose.... 0.40 —0.45
Sellerie, Michigan, Kiste.... 0.15 —0.25
do., Kalamazoo, Kiste.... 0.35 —0.50
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste.. 0.75 —1.00
Shallots, Louisiana, Faß.... 3.00 —5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner.... 5.00 —7.00
Spargel, nicht mehr im Markt.
Spinat, Orangenkiste.... 0.75
do., der Kübel.... 0.25
Süßkartoffeln, N. Karolina, Faß 3.50
Tomaten, Illinois, die Kiste.... 0.40 —0.65
do., Ohio.... 0.40 —0.50
Wachsbohnen, Illinois, Kiste.... 0.40 —0.80
Wasserkresse, das Faß.... 1.50 —2.00
Wermutkraut, 12 Bündel.... —0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel.... 4.00 —4.25
do., rote, der Sack.... 0.40 —0.50
do., gelbe, der Sack.... 0.50 —0.60
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb. 1.00 —1.10
do., do., Nr. 2.... 0.75
do., weiße, Nr. 1.... 1.00 —1.10
do., do., Nr. 2.... 0.25 —0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper.... 1.50 —3.50
Wachsbohnen, Hamper.... 1.50 —4.00
do., Nr. 2.... 1.25 —3.50
Rote Nierenbohnen.... 3.25 —3.50
„Pea Beans", handgepflückt.... 2.85 —3.00

Rothschild & Company
S. & H. Stamps Free With Purchases — First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Freitag-Spezialitäten

Baby Flouncing, 59c die Yard
Hohlgesäumte und faltige Kanten, mit Val. Spitzen-Einsatz. Main Floor.

Schwarze Net Robe Pattern, zu $8.50
Mit Seide bestickt, Rosenknospen-Entwürfe. Main Floor.

Seidenschnur und Quaste, 50c
Schwere Seide-Cord und Quasten für Gürtel, schwarz und farbig. Main Floor.

Sommerschuhe für Damen, $1
Schuhe und Pumps, Saison-Räumung von angebrochenen Partien. Dritter Floor.

29c Fenster Screens, 19c
24 Zoll hoch, ausziehbar von 23 bis zu 37 Zoll. Basement.

$1 Imp. Farbe, 79c Gallone
Fertig gemischt, große Auswahl von Farben. Basement.

95 Leader Gasofen, 65c
Zwei kräftige Brenner. Basement.

$1 Damen Waists, 49c
Ueberbleibsel von zerknitterten Waists, etwa 400 in der Partie, Voiles, Organdies und Linene, nicht alle Größen vorhanden. Vierter Floor.

$2.00 seidene Waists zu $1.00
Crepe de Chine, Seco Seide, Tub Seide und Jap, helle und dunkle Farben, nicht alle Größen. Vierter Floor.

Baby Creepers zu 59c
Rosa, blaue, weiße Crepe, hübsch und kühl für den Sommer. Dritter Floor.

Baby-Kleider zu $1.50
Crepe und figurirte Dimity, mit Stickerei besetzt und piped in einfachen Farben, Größen für 2- bis 6-jährige. Dritter Floor.

Augengläser speziell zu 10c
Jedermann sollte ein Paar dieser Jumbo Augengläser haben, Bernsteinfarbe, große Celluloid Gläser; schützen Eure Augen in den Movies. Main Floor.

Circle Pin Sets zu 25c
Gold Top, handgravirte große und kleine Nadeln, in hübschen Schachteln, zu 25c. Main Floor.

Tafel-Getränke
1 Flasche Port, 1 Flasche Sherry, 1 Flasche Monogram Whisky, 3 volle Quarts, regulär $2.00, für 95c.
Green Brier, Bended, Quart 95c.
Port oder Claret, Gallone 95c.
Hydrox Ginger Ale, $1.75 das Dutzend, 25c Rabatt für leere Flaschen.
Pabst Export, 2 Dutzend, $1.75. 50c Rabatt für leere Flaschen. Siebenter Floor.

12½c Waschstoffe, Yard 5¾c
Rester von bedrucktem Swiß, Lawns, Batiste und Dimity. Zweiter Floor.

12½c weißes Ripplette, 6¾c
27 Zoll breit, assortirte Streifen, wert 12c. Zweiter Floor.

Rester von 10c Handtuchstoffen zu 6¾c
Crash, mit echtfarbigen Rändern. Zweiter Floor.

75c nahtlose Bettücher, 50c
Größe 72 bei 90 Zoll, gute Qualität. Zweiter Floor.

Lace Match Sets, 5c jedes
Valenciennes, runde und Dromont-Maschen, 5c die Yard, Dutzend zu 55c. Main Floor.

40zölliges Chiffon, Yard zu 36c
Schwarz, weiß und farbig; für Schleier, Waists und Overdrapes. Main Floor.

Corset Cover Stickerei, 25c
Sehr hübsche Muster, 18 Zoll breit, mit Band-Durchzug. Main Floor.

Niedrige Männerschuhe, $1.49
Schuhe und Oxfords, Patents, mattes Kalbleder, kleine Größen. Main Floor.

Knaben-Schuhe, Oxfords, $1.49
Patent- und mattes Leder. Main Floor.

Kinderschuhe, Slippers, 75c
Rester von Partien und angebrochene Partien. Dritter Floor.

50c Bar Pins zu 25c
Perlmutter- und weißer Stein-Einsatz, in schönen Entwürfen. Main Floor.

Drogen und Toiletteartikel
Das Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken.
Lamberts Listerine, $1 Größe, zu 59c.
Invalid Sherry- oder Portwein, $1 Größe, zu 69c.
5 Pfd. Packet reiner Borax, 50c wert, 33c.
Palmolive-Seife, Stück 6½c; Dutzend 75c.
Pinkhams Vegetable Compound, $1 Größe, zu 63c.
5 Fuß Bad-Sprays, roter Gummi, 49c.
Pluto-Wasser, volles Quart zu 29c.
Daggett & Ramsdells Cold Cream, die 50c Größe, 37c.
Kolynos Zahn-Paste, 25c Größe, 17c; drei für 50c.
Ponds Vanishing Cream, 25c Jars oder Tubes, 18c.
Java Reis Gesichtspuder, 29c.
1 Pfund parfümirtes Talcum-Pulver 10c.
Wrisleys Olivilo Seife, Stück zu 7½c; das Dutzend zu 89c.
Bonnet-geformter Spiegel, Elfenbein-Rückseite, 75c wert, 50c. Main Floor.

do., gewöhnliche.... 2.65 —2.80
Braune, schwedische, längliche.... 3.50 —4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kentucky Cobblers, Bushel.... 0.50 —0.51
Virginia, das Faß.... 1.55 —1.65
do., Cobblers, Bushel.... 0.55 —0.56
Jersey Cobblers, Bushel.... 0.58 —0.60

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, hart, $1.15—$1.17; Nr. 3, hart, $1.23; Nr. 2, hart, $1.28; Nr. 4, rot, $1.16; Nr. 3, rot, $1.14½—$1.17½; Nr. 2, rot, $1.16½—$1.19⅛.

Mais. „Sample Grade", 78c; Nr. 3, gemischt, 80¼c; Nr. 2, gemischt, 80¼—80½c; Nr. 2, gelb, 80½—82½c; Nr. 2, weiß, 79½c; Nr. 3, gelb, 82c; Nr. 3, weiß, 79¾c.

Hafer. „Sample Grade", 44—47c; Nr. 4, weiß, 50c, alter, 57c; Nr. 3, weiß, 51½—52½c; alter, 58—60c; „Standard", alter, 62c; Nr. 4, gemischt, 50c; Nr. 3, gemischt, 46—49c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 583,000, von Mais 550,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 262,000 Bu. Weizen und 233,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 76—79c; „Feed", 71—73c; „Screenings", 56—72c.

Roggen. „Sample Grade", 99c; Nr. 2, $1.05; Nr. 3, $1.01—$1.03.

Mehl. „Straight", $5.00—$5.30 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.85—$5.00; dunkel, $4.30—$4.50; „First Clears", $5.00—$5.80; „Second Clears", $3.65—$4.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $12.00—$16.00; Prairie, neu, $8.00—$14.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $10—$13.50.

Timothysamen, „Cash Lots", $7.40.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $8.75—$10.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.25—$8.75; Schlachtkühe, $5.00—$7.65; Bullen, $5.00—$7.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.35—$6.60 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.65—$6.90; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.90—$7.55; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.35—$7.70.

Schafe. „Range Wethers", $6.15—6.70; „Native Wethers", $6.00—$6.70; „Yearlings", $6.15—$7.40; „Range Yearlings", $6.15—$7.40; „Range Ewes", $5.65—$6.65; „Native Ewes", $5.25—$6.65; „Bucks", $4.25—$5.50; „Native Lambs", $8.00—$9.00; „Range Lambs", $8.25—$9.25; „Cull Lambs", $6.50—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150....$ 0.08¼
Headlight, 175.... 0.10½
Naphtha.... 0.09½
Gasolin.... 0.11½
Eocene.... 0.10½
Maschinen-Gasolin.... 0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß.... 0.54
do., gereinigt, do..... 0.55
Terpentin, im Faß.... 0.48
Bleiweiß, im Faß, Pfund.... 0.08½
Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.... 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Am. Shipbldg., bev.	100	76	76	76
Chic. Pneum. Tool	320	81	77	78
Com. Edison	5	136	135	136
Deere, bevorzugt	575	95¾	95	95
Hart-Schaff., bev.	39	110	109¾	110
Illinois Brick	10	65	65	65
Mont. Ward, bev.	5	111	111	111
Pac. Gas & Elec.	50	44	44	44
Public Service	90	83	83	83
Peoples Gas	20	117	117	117
Quaker Oats	13	247	247	247
do, bevorzugt	30	107	107	107
Rumely	200	6	6	6
Sears-Roebuck	2840	156	151¾	154
Stew.-War., gew.	210	67⅜	66¼	66¼
Swift & Co.	90	114½	114⅜	114⅜
Union Carbide	924	154½	150	152
do., Rights	2686	5⅜	4⅞	5
U. S. Steel	110	75½	74⅞	74⅞
Amer. Locomotive	100	53¾	53⅝	53⅝

Bonds.

$2,000 Armour & Co. 4½s.... 91¾
16,000 Com. Edison 5s.... 100⅛
10,000 do..... 100⅛
3,000 Chicago Railways 5s B.... 71
4,000 Chicago City Railway 5s.... 96⅝
5,000 do..... 96½
7,000 Swift & Co. 5s.... 95⅛
5,000 do..... 95⅝

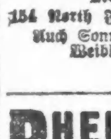
Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Braun, Peter, 59 J., 622 Hamburg Str.
Bauch, Christine, 511 W. 38. Str.
Graver, Sophie, 89 J., 7027 Wentworth Ave.
Hugerhorst, Louis, 1214 S. Sawyer Ave.
Hammer, Louis, 7235 Evans Ave.
Mergenthaler, Pauline, 63 J., 3346 Wallace Straße.
Mockenhaupt, Rudy, 2050 Grace Str.
Pflum, Wolfgang, 65 J., 1843 Washburne Av.
Ratke, Marie, 4740 S. Hermitage Ave.
Rauen, Mathew, 47 J., 6627 Champlain Ave.
Steinmetz, Bessie, 8 J., 1024 N. Kedvale Ave.
Zeh, Fred, 46 J., 4052 Normal Ave.

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.



Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Spezial-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts, Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts, Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.

Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.
dibosason—1ot

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosabi*

Neue Auskunftsstelle.

Sie ist auf Anregung des Papstes in Paderborn eingerichtet worden.

Auf Anregung des Papstes und unter Mitwirkung des deutschen Episkopats hat der Bischof von Paderborn eine Auskunftsstelle für Kriegsvermißte ins Leben gerufen. Als Ergänzung der übrigen offiziellen Auskunftsstellen, die meist nur auf Grund ihrer Kartotheken über Gefangene und Verwundete Auskunft geben können, sieht die Paderborner kirchliche Auskunftsstelle ihre Aufgabe hauptsächlich darin, den Angehörigen sichere Nachricht über die Vermißten, seien sie tot oder lebend, zu vermitteln. Hierzu dienen in erster Linie besondere Listen, die unter Mithilfe der Seelsorger in allen Gefangenenlagern und Lazaretten der verschiedenen Staaten den Gefangenen und Verwundeten zugänglich gemacht werden, damit diese, wenn möglich, Auskunft über ihre vermißten Kriegskameraden geben.

Die Ermittelung deutscher Vermißter im Auslande wurde gleichfalls durch Einrichtung ähnlicher kirchlicher Auskunftsstellen in Angriff genommen. Für die in englischer und russischer Gefangenschaft vermuteten Gefangenen hat der päpstliche Kardinalstaatssekretär im Vatikan ein „Ufficio provisario per informazioni sui prigrionieri di guerra" eingerichtet. Da die französische Regierung die Errichtung einer kirchlichen Auskunftsstelle in Frankreich nicht genehmigte, wurde durch den Bischof von Freiburg (Schweiz) ein Auskunftsbüro unter dem Namen „Schweizerische Katholische Mission" eingerichtet, das inzwischen von den französischen Behörden offiziell anerkannt wurde. Auch hier hat die Versendung von Listen mit Namen deutscher Vermißter an die Gefangenenlager und Lazarette in Frankreich begonnen. Die Tätigkeit der kirchlichen Auskunftsstellen erstreckt sich selbstverständlich auf alle Vermißte ohne Ansehen der Konfession.

Doppelte S.&H. Stamps am Vormittag

WIEBOLDT'S

Profit Sharing

Preise für Freitag

Haupt Floor

Stickerei Ränder und Einsätze, leicht beschmutzt, wert 5c, die Yard ... 3c
Weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, mit Satinborte, wert 5c — speziell, das Stück zu ... 2½c
Waschstoffe, Rester und Ueberbleibsel — helle oder dunkle Muster — wert bis zu 10c, die Yard ... 3½c
Waschstoffe, bestehend aus Poplin, Pongee, Gingham, Crepe u. s. w. — wert 12½c, die Yard zu ... 5c
Merzerisirtes Kleider-Poplin, hochfein merzerisirter Finish, Fabrikrester, in hellen oder dunklen Farben, die 25c-Sorte, Yard ... 9½c
Standard Schürzen - Gingham, alle gewünschten Karrirungen, 10 Yards an einen Kunden, die reguläre 7½c Sorte, die Yard zu ... 4¾c
Kleiderstoffrester, bestehend aus wollenem Serge, Nuns Veiling und Suitings — wert bis zu 48c — speziell — die Yard ... 12½c
Reinwoll. Storm Serge, 36 Zoll breit, 58c Wert, Yard ... 39c
44zölliges englisches Mohair, nur in schwarz oder blau — sehr speziell, die Yard ... 32½c
40zölliges reinwollenes Crepe, alle modernen Farben, leichte Sorte, für Sommerkleider, die Yard ... 25c
Gebleichte Muslin und Cambric Rester, 36 Zoll breit, Fabrikenden — wert bis zu 10c, die Yard ... 4¾c
Leinen Crash Handtuchstoffe mit rosa od. blauer Borte, schwere Sorte, sehr absorbirend, 7½c Qualität, Yard ... 4¾c
Baumwollene Blankets, schwerer Nap, in grau, lohfarbig oder weiß, mit fancy Borte, regulär 75c, Paar ... 49c
Türkische Badehandtücher, befranst, rose Borte, große Sorte, sehr schwer, 10c Wert, speziell, das Stück ... 7½c
„Stamped" Kinderkleider, leicht beschmutzt, „stamped" auf gute Qualität Lawn, wert bis zu 50c, speziell zu ... 19c
Haarnadeln, 8 Packete in Bündel, Standard Größe, enthält 40 bis 50 Nadeln, 3½c Wert, zu ... 2c
Cable Cord, elastisch, beste Sorte, nur in weiß, 5c Sorte, Yard ... 3c
Strumpfhalter, die 10c Sorte, alle Größen und Farben, Paar ... 5c
Weiche Madras-Hemden für Männer, — mit franz. Manschetten, Plisse-Facon, alles neue Frühjahrsmuster, wert $1.00 und $1.50; Auswahl zu ... 69c
Weiche Männerhemden, aus Percale gemacht, Kragen und Manschetten angenäht, 50c Wert, zu ... 35c
Lisle-Hosenträger für Männer, Police und reguläre Gewebe — speziell, das Paar zu ... 12c
Waschbare Four-in-Hand Ties für Männer, 10c Werte, zu ... 3c
Balbriggan Hemden und Beinkleider für Männer, 25c Qualität, zu ... 16c
Rester und Ueberbleibsel von feiner Qualität Balbriggan, gerippten und Mesh-Hemden und Beinkleidern für Männer, alles 50c Qualitäten, speziell zu ... 29c
Umbrella Lace Bottom Beinkleider für Damen — reguläre 25c Qualität — speziell zu ... 15c
Damenleibchen, niedriger Hals, keine Aermel, "shaped" Taille — 25c Werte, zu ... 16c
Oneita Balbriggan Hemden und Beinkleider für Knaben — speziell zu ... 12½c
Schwarze, weiße oder lohfarbige feine baumwollene nahtlose Damenstrümpfe — doppelte Fersen und Zehen — reguläre 15c Werte, speziell zu ... 10c
Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, speziell ... 10c
50c Sal Hepatica zu ... 29c
25c Gummischwämme zu ... 8c

Zweiter Floor

Khaki Hosen für Männer und junge Männer, Größen 30 bis 40 Taillenmaß, Belt-Loops, zwei Hüftentaschen und 1¾ Manschetten, wert $1.00, speziell zu ... 50c
Khaki Hosen für Knaben, Größen 5 bis 14 Jahre — so lange sie vorhalten, speziell zu ... 19c
Knabenblusen, aus blauem Chambray und hell- und dunkelfarbigen Percales und Madras gemacht, Größen 5 bis 16 Jahre, speziell zu ... 19c
Rester und Ueberbleibsel von Oxfords und niedrigen Schuhen für Damen, Größen 2½ bis 4, aus Patent Colt, lohfarb. Kidd, Suede oder Kanvas, handgewendet, Goodyear welted, $2.00 Wert, zu ... 25c
Barfuß-Sandalen, aus Willow Calf gemacht, solide Ledersohlen, Nähte gehen nicht auf, $1.00 und $1.25 Werte — speziell zu ... 69c
Waschbare Skirts für Damen und Mädchen, aus Gaberdine, Honeycomb, Ratine oder Crepe gemacht, alle Größen bis 36 Taillenmaß — speziell am Freitag zu ... 79c
Waschbare Kleider für Damen, aus Gingham, Percale, Chambray oder Lawn gemacht, gut gearbeitet, assortirte Facons, alle Größen von 36 bis 50 — speziell am Freitag zu ... 79c

Dritter Floor

Ein Paar Partie Fabrik-Seconds feiner Nottingham Spitzengardinen, in weiß oder Ecru, mit kleinen Fehlern, vorzügliche Auswahl von Mustern, 2½ und 3 Yards lang, es können auch zwei Paare zusammengesucht werden; bis zu $2.00 wert — speziell, das Paar zu ... 89c
Fabrik-Agenten Musterecken von Rugs, — Größe 4.6x60, ¼ Größe von 9x12 Rugs, „serged" und rundum eingefaßt, passend für Schlafzimmer, assortirte Sorten Wilton Velvet und Arminster, Auswahl von Farben und Mustern, wert bis zu $6.50, speziell zu ... $2.45

Vierter Floor

Butter, Meadow Hill Creamery — die allerbeste, Pfund ... 29c
Ausgewählte Nr. 1 Sugar-cured Picnic-Schinken, Pfund ... 11¾c
Frisch gerösteter, wohlschmeckender Kaffee, Pfund ... 12½c
Lowneys Frühstückkakao, ½ Pfd. Bü... 18c
Feiner Carol. Full Head Reis, Pfd... 6½c
New Century Mehl, das allerbeste ⅛ Bbl. Sack zu ... 89c
Feine neue gedörrte Aprikosen, Pfd... 12½c
Rumfords Backpulver, Pfundbüchse ... 21c
Zucker, feinster granulirte, 5 Pfd für... 28c
E. Z. od. A. B. Ofenwichse, Flasche... 5½c
Burnham & Morrill Pork & Beans in Sauce, Büchse ... 8c
Feiner rosa Alaska Lachs, Büchse ... 9c
Riesige Sardinen in Oel oder Senf, 3 Büchsen für ... 10c
Fancy Wisconsin Limburger oder Brick Käse, Pfund ... 16c
Springvale Bourbon, „bottled in Bond, volles Quart 69c; 2 für... $1.35
Private Stock Whiskey, ½ Gallone... 98c
Yellek Floor-Varnish, Gallone ... $1
Our Vessel Marke Outside Paint — die Gallone zu ... $1
Nu Stuff Möbelpolitur, 50c Größe... 25c
Pattons Emaillen — alle Farben, Pintbüchse ... 10c
Tischmesser und Gabeln mit schwarzen oder braunen Griffen, dreizinkige Gabeln, speziell, das Paar ... 10c
Dachpappe, 3-Ply Red Seal, Rolle ... $1
Schuhflicker-Set, enthält 3 Leisten, einen Stand, Hammer, Messer, Ahlen und Nägel, speziell zu ... 39c
12- oder 14zöllige Stichsägen, gefirnißte Griffe, speziell zu ... 12c
Rahmen in 1zölligem Gilt, braunem Oak oder schwarz, Größen 5x7 bis 12x16, speziell zu ... 25c

Finanzielles.

Sicherheit 1st

$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.

Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

First Trust and Savings Bank.
dido*

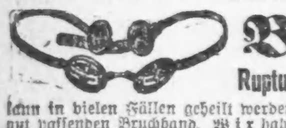
Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
8jn*X



Bruch
Rupture Hernia,
kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.
Hottingers Factory,
Etablirt 1860.
801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
a12X*

Finanzielles.

Warschau und die größten Festungen Rußlands sind gefallen und in Deutschen, Oesterreich-Ungarischen Händen.

Kauft jetzt zum Tageskurs
Deutsche, Oesterreichische und Ungarische
Kriegsanleihe

Legt Euer Geld jetzt an, welches Euch mit Rücksicht auf den billigen Kurs 25 Prozent bis 30 Prozent einbringt.

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
Geldsendungen
nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und Ungarn zum billigsten Preise garantirt.

K. W. KEMPF
seit 1894 in dem altbekannten Platze
120 N. LaSalle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
ag8*X

Kriegsanleihe
Deutsche, Oesterreichische und Ungarische
Geldsendungen
nirgends billiger, schneller und sicherer!
Erbschaften, Vollmachten
Sonntags offen von ½11 bis 12 Uhr Vormittags.
State Commercial & Savings Bank
1935 Milwaukee Ave., nahe Western
22jldodi*

Eine gute Geldanlage!
Erste Hypothek
auf gutem Grundeigentum.
E. G. PAULING & CO.
5 N. La Salle Str.
aug8,sondido1M

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Deutsche Woche in San Franzisko.

Weihe des eisernen Kreuzes. — Zur Tagung des Nationalbundes. — Wichtige Beschlüsse. — Der kommende Kampf der Deutsch-Amerikaner gegen England. — Bloedels offener Brief die Sensation.

I.

San Franzisko, 8. Aug. 1915.

In der Geschichte des Deutschtums von San Franzisko wird die deutsche Woche als eins seiner glänzendsten Kapitel gelten müssen. Sie begann mit einem stimmungsvollen Vorspiel im „Deutschen Hause", dieser unvergleichlichen Zierde echtesten Deutsch-Amerikanertums. Es verdankt seine Entstehung vor Allem der Tatkraft und Begeisterung von J. Hermann, dem Besitzer einer Geldspindfabrik, der sich aus kleinsten Anfängen als schlichter Mann zum Großindustriellen emporgearbeitet hat. Das Vorspiel bestand in einer Weihe des eisernen Kreuzes. Auf der Bühne des großen Festsaales war ein riesiges eisernes Kreuz aus Holz aufgestellt. Reizende junge Mädchen in Weiß verkauften Nägel, die die Käufer in das Kreuz schlagen konnten. Der erste Nagel wurde meistbietend verkauft und brachte $150. Dazu gab es gutdeutsche Reden, das Absingen vaterländischer Lieder sowie den Vortrag eines ganz vortrefflichen Gedichtes von Freund Nies, das den Titel „Kreuzesweihe" trug und dessen letzter Vers lautet:

Der Heilkraft tiefste birgt das Kreuz auf Erden,
Fügt Stift an Stift und laßt zu Eisen werden,
Was Liebe schmiedet in des Hasses Krieg.
Auf, greift zum Hammer, Brüder hier im Bunde;
Mit jedem Nagel heilt ihr eine Wunde,
Und jeder Schlag stärkt Deutschlands Heldensieg.

Auch Dr. Hexamer sprach einige Worte, in denen er die amerikanische Kriegshetze geißelte. Als er von dem „Clown" von Oyster Bay sprach, unterbrach ihn brausender Beifall. Es war eine wundervolle Feier. Man verspürte den Hauch begeisterter Vaterlandsliebe, die alle Herzen erfüllte.

Die ernste Arbeit zum Wohle des deutschen Gedankens in Amerika begann am folgenden Tage auf der 8. Tagung des „Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes". Es waren mehrere hundert Vertreter von Staatsverbänden vertreten.

Die Eröffnungsrede des Vorsitzers Dr. Hexamer wurde mit besonderer Spannung erwartet, denn als Vertreter des Deutschtums mußte er ja zu der großen Zeitfrage Stellung nehmen, die heute alle Deutschamerikaner im Innersten bewegt: zu dem gemeinen Verleumdungsfeldzug der England-Lakaien in Amerika gegen die Deutschen hüben und drüben und zu der schändlichen Unneutralität Wilsons und der ganzen famosen Regierung. Die Stellungnahme erfolgte auch, aber sie war allen Erwartungen entgegen auffallend zurückhaltend. Die kräftigen Worte, die gegen die hiesigen Deutschenhetzer geradezu ersehnt wurden, blieben aus—wahrscheinlich aus diplomatischen Gründen. Von Bedeutung erschien mir, daß im Bericht des Schriftwarts Adolf Timm eine Stelle vorkam, worin abermals auf den kommenden Feldzug der Deutschamerikaner gegen die Verengländerung Amerikas hingewiesen wurde. Es hieß da: „Der grauenhafte Weltkrieg muß in diesem Lande nochmals durchgerungen werden—nicht auf Schlachtfeldern, sondern am Stimmkasten. England hat sich nicht nur der Presse, sondern auch der Schule dieses Landes zu bemächtigen versucht. Der Bund steht im Kampfe gegen nochmalige Geschichtsfälschung, gegen jede weitere Vergiftung der amerikanischen Volksseele." Auch hier ist also bereits deutlich erkannt und ausgesprochen, was die schwere Zukunftsaufgabe der Deutschamerikaner ist. Ich sprach hiervon schon in meinem letzten Artikel über die Turnertagung. Und in diesem neuen Feldzug gegen England, das Land der nirgends sonstwo erreichten weltpolitischen Verbrecher, wird unserer deutschamerikanischen Presse, die sich in diesen Zeiten so unvergängliche Lorbeeren im Kampfe für das Deutschtum erworben hat, Lorbeeren, die man daheim in Deutschland noch gar nicht in vollem Umfange kennt, die erhabene Aufgabe des Vorkämpfers zufallen. Es war daher auch schön und richtig zugleich, daß Hexamer der deutschamerikanischen Presse ein besonderes Lob aussprach und daß das später noch einmal auf Antrag von Dr. Leo Stern aus Milwaukee durch den Konvent geschah. Ehre, wem Ehre gebühret!

Sehen wir uns nun die Ausbeute auch dieses Konvents an, die in den Beschlüssen vorliegt. Da ist der Beschluß, den 19. Oktober, an dem Steuben und Muehlenberg 1781 die Uebergabe Yorktowns erzwangen, als „American Day" zu feiern — den Deutschamerikanern zu ewigem ehrenvollem Gedenken in einem Lande, das deutsches Verdienst von jeher in unanständigster Weise zu schmälern oder ganz zu verschweigen bemüht war. Ein anderer Beschluß (auf Antrag New Jerseys) verlangt tatkräftiges Eintreten am Stimmkasten nur für Kandidaten, die gegen Prohibition sind. Ferner soll der Bund laut Beschluß künftig einen Beamten anstellen, dessen besondere Aufgabe es ist, deutschfeindliche Veröffentlichungen in der angloamerikanischen Presse zu berichtigen. Dieser Antrag stammt von Bloedel aus Pittsburg. Aber praktische Folgen wird die Einrichtung kaum haben. Wer kann die deutschfeindlichen Blätter zwingen, Berichtigungen zu drucken? Sehr bemerkenswert ist der Beschluß, der auf Antrag von Dr. Briggs, dem Leiter der deutschen Zeitung in Seattle, gefaßt wurde und sich mit der deutsch-amerikanischen Presse beschäftigt. Er enthielt einige neue und höchst beachtungswürdige Vorschläge, zum Beispiel, daß die deutsch-amerikanische Presse „die deutsche Sprache gemäß ihrer neuesten Entwickelung" anwende, den Lesern die besten Erzeugnisse der neuesten deutschen Literatur zugänglich mache oder auf sie verweise; endlich, daß der deutsche Botschafter in Washington die bessere Versorgung der deutsch-amerikanischen Presse mit wichtigen politischen Nachrichten veranlasse. Hier ist der Finger eines modernen Zeitungsmannes auf Einrichtungen gelegt, die ganz sicherlich einer gründlichen Verbesserung bedürfen. Ich möchte mir zur ersten und zweiten Empfehlung einige ungeschminkte Bemerkungen gestatten, im Interesse unser Aller. Es ist wirklich die höchste Zeit, daß die deutsch-amerikanischen Journalisten das Deutsch schreiben, das heute ihre Kollegen drüben durchweg schreiben, und es ist wirklich die höchste Zeit, daß deutsch-amerikanische Leser mehr als bisher mit der neuesten deutschen Literatur bekannt werden. Auch das ist außerordentlich wichtig, weil es unter das Kapitel von geistigem Zusammenhang mit der alten Heimat gehört. Wichtig ist auch der Beschluß, in noch weiterem Umfange die Einrichtung von Kinderchören zu fördern. Auch hier ist wieder die durchaus wichtige Erkenntniß bemerkbar, daß im Kampfe gegen die Verengländerung, oder nennen wir's die Unterdrückung deutschen Geistes, die Jugend ernsteste Beachtung verdient. Weitere Beschlüsse behandeln die Agitation für deutsche Bücher in öffentlichen Bibliotheken, für Unterstützung des deutschen Turnens, für Geschichtswerke, die den Verdiensten der Deutsch-Amerikaner gerecht werden, gemäß der Empfehlung von Professor Julius Goebel und für die Kenntniß der deutschen Geschichte in den Lehranstalten.

Allgemeine Zustimmung fand auch der Bericht über die Tätigkeit der Frauen im Verbande, der besonders ihre wichtige Mithilfe bei der Erziehung der Kinder im deutschen Geiste betont. Diese Mithilfe ist in der Tat nicht hoch genug einzuschätzen, denn mehr noch als der Vater vermag die Mutter nach dieser Richtung hin erfolgreich zu wirken. Wenn alle deutsch-amerikanischen Mütter aus dieser Mithilfe eine heilige Pflicht machten, wäre dem Nationalbund die Hälfte der Arbeit abgenommen. Wie gesagt, das alles sind Beschlüsse, die beweisen, daß im Nationalbund das Ziel und die Wege, die dahin führen, vollauf begriffen sind. Und es sind keine Phantasien, sondern nüchterne, praktische Gedanken, die hierin zum Ausdruck kommen. Kein Zweifel, der Nationalbund treibt Real-Politik — die einzige, die sich lohnt. Es bleibt nur zu hoffen, daß alle die vorzüglichen Beschlüsse zur Wirklichkeit werden. Eine gute Einrichtung wäre es daher, wenn auf dem nächsten Konvent, der in Milwaukee stattfindet, die Beschlüsse dieses Konvents einzeln von neuem vorgenommen würden und jeder Ausschuß zu berichten hätte, was von den schönen Beschlüssen Wahrheit geworden ist. Das sollte auf jedem weiteren Konvent die Regel sein, weil sich so am leichtesten ein Bild von der praktischen Arbeit des Bundes gewinnen ließe.

Den Höhepunkt des Konvents aber bildete dessen Stellungnahme zur Haltung der Regierung und des Volkes zum Kriege. Wahrscheinlich hat Dr. Hexamer in seiner Eröffnungsrede sich in diesem Punkte einer gewissen Mäßigung befleißigt, um dem Konvent nicht vorzugreifen. Der durch Erheben von den Sitzung einstimmig und mit Begeisterung gebilligte Beschluß, den Dr. Stern von Milwaukee in musterhafter Fassung vorlegte, ist wohl das hervorragendste Zeit-Dokument der Deutsch-Amerikaner. Die Verdammung der Deutschverleumder und Wilsons, dieses unamerikanischesten und dilettantischsten aller amerikanischen Staatsmänner, ist geradezu vernichtend, trotzdem sein Name nicht ausdrücklich genannt ist. Vielleicht machte es dieser Beschluß wirklich überflüssig, daß der offene Brief des tapferen Bloedel von Pittsburg an den Präsidenten angenommen wurde. Im Uebrigen ist dieser Brief nun doch in alle Zeitungen gekommen, und das ist noch besser. Bloedel hatte die ganz richtige Empfindung, daß mit diesem schlechten Diener des Volkes einmal Fraktur gesprochen werden mußte und tat es ohne Furcht und Zagen als echter deutscher Mann. Der alte Recke hat ganz sicher der überwältigenden Mehrheit der Landsleute aus der Seele gesprochen. Solche Leute brauchen wir heute. Daß einige Staatsverband-Vorsteher mit Niederlegung ihrer Aemter drohten, wenn der offene Brief angenommen worden wäre, verdient scharfen Tadel. Denn einmal brachte das einen häßlichen Mißton in diesen sonst so harmonischen Konvent, und dann war es ein schwerer taktischer Fehler im Angesicht der Deutschfeinde in der Presse und im Publikum, die das natürlich sofort gegen die Deutsch-Amerikaner ausspielten. Die Meinungsverschiedenheit durfte unter keinen Umständen vor die Oeffentlichkeit kommen, sondern mußte hinter den Kulissen erledigt werden. Aber vielleicht war es gerade gut so, wie es war. So ist dieser prachtvolle Brief zur Kenntniß des Publikums und hoffentlich auch Wilsons gekommen. Er und die andern England-Trabanten mögen daraus entnehmen, daß aus Bloedel die Empörung tausender Deutsch-Amerikaner spricht. Und das tut sie ohne allen Zweifel. Wie zahm ist dieser Brief im Vergleich zu den Ausdrücken der amerikanischen Presse über den deutschen Kaiser!

H. F. Urban.

— Natürliche Folge. — Intendant: „Glauben Sie, daß Fräulein X. die Operettenpartie singen wird, obgleich Sie bisher nur in Opern auftrat?" — Regisseur: „Nein! Ueber dies Ansuchen wird sie so sprachlos werden, daß sie sich sofort heiser melden müßte!"

Rummage Verkauf
in unserem Bargain Basement

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
The Store of To-Day and To-Morrow
STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Fertige Kleidungsstücke: Rummage
Bargain Basement.

Gruppe 1 — Elegante Blusen, durch Anpassen beschmutzt — $1 bis $1.50 Sorten, werden schnell verkauft sein in dem Rummage-Verkauf zu ... 44c

Gruppe 2 — Blusen, Rester u. Ueberbleibsel, ursprünglich $1 wt. (hoher Hals, hinten zuzuknöpfen) und besere Blusen, etwas beschmutzt, — in diesem Verkauf zu ... 23c

Gruppe 3 — Viele Blusen, einschließlich Seide und hochfeine Voiles und Organdies, unvollständige Größen, speziell morgen gerräumt zu ... 79c

Gruppe 4 — 150 neue Taffetaseide Röcke, wie Abbild., Größen 23 bis 30, gewöhnlich zu $4 verkauft — morgen habt Ihr die Auswahl zu ... 2.49

Gruppe 5 — Auswahl von irgend einem Coat im Bargain-Basement, passend für frühen Herbstgebrauch oder später, wert bis zu $15, zu ... 2.88

Gruppe 12 — Auswahl von Extragrößen in Waschkleidern, gute Modelle für korpulente Damen, — früher $2.98, herabgesetzt auf ... 1.22

Jeder Artikel ist ein wundervoller Geldersparer.

Gruppe 7 — Auswahl von irgend einem Suit im Bargain-Basement, Suits passend für frühen Herbstgebrauch oder später, bedeutend mehr wert, markirt zum Preise von ... 3.88

Gruppe 8 — 200 Damen Skirts, von reinwollenem Chuddah, Serge, Poplin usw., ursprünglich bis zu $10 wert, offerirt zu ... 1.98

Gruppe 9 — 200 Damen-Kleider, von sehr feinem wollenen Poplin Stoff, alle Größen, 16 bis 44, alle Farben, wert $10, Rummage-Preis ... 3.98

Gruppe 10 — 2000 Kinderkleider, Größen 6 bis 14, Plaid Gingham, echtfarbige Chambrays und Leinen, wert $1.50, in diesem Rummage zu ... 69c

Gardinen
Bargain Basement.

Nottingham und Cable Net Spitzengardinen, in Cream, Weiß und Ecru, 2½ und 3 Yds. lang—hübsche Muster, unsere reg. $4.50 Gardinen, das Paar ... 1.99

Nottingham Spitzengardinen, — in weiß und Ecrufarbe, meistens alle 3 Yards lang, zwei bis 6 Paare von einer Sorte, die Auswahl von der ganzen Partie zu, das Stück, 47c

75c Muslin Gardinen, 2½ Yards lang, aus einfachem Muslin gemacht, mit farbigem Einsatz — blau, rosa und gelb, mit Spitzen-Rand garnirt, Auswahl zu, das Paar, 49c

72x90zöllige gebleichte Bettücher, aus guter Qualität Muslin gemacht, mit starker Naht in der Mitte, Freitag, Stück ... 29c

Wolle-Finish Blankets, in grau oder lohfarb., 64x76, solange sie vorhalten, Freitag d. Paar zu 1.19

42x36 oder 45x36 gebleichte Kissen-Bezüge, aus Restern von Casing gemacht, speziell, das Stück zu nur 9c

Rummage-Schuhe zu 99c
Bargain Basement

Patentleder Dreß Schuhe für Damen; Vici Kid Straßenschuhe für Damen; Gunmetal Calf Schuhe für Damen, Suede Velvet und Satin Schuhe für Damen; gute Qualität Juliets für Damen, mehrere Facons; Patentleder Pumps und Oxfords für Damen; Gunmetal Pumps und Oxfords für Damen; Patentleder Strap Slippers f. Damen; Patent Baby Doll Pumps für Damen; Satin 3-Strap Novelty Schuhe für Damen; lohfarb. Oxfords und Colonials für Damen; lohfarb. Barfuß-Sandalen für Damen; Party- und Haus-Slippers für Damen, zu 99c.

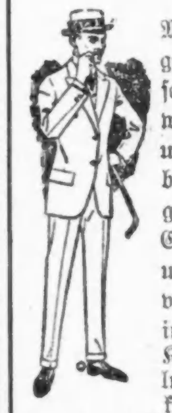
Patentleder Dreß Schuhe für Mädchen; Gunmetal Calf Schuhe für Mädchen; Fußform Mädchenschuhe, farbiger Oberteil; Patentleder Mädchenschuhe mit weißem Oberteil; Ankle und 2-Strap Pumps für Mädchen; lohfarbige und schwarze Oxford Ties für Mädchen, zu 99c.

Patentleder Dreß Schuhe für Knaben; Veal Calf Knöpf Dreß Schuhe für Knaben; Veil Calf Knöpf- und Schnürschuhe für Knaben; Elkskin Scout Schuhe für Knaben; feine Oxfords für Knaben, unvollständige Größen; Fußform Spielschuhe für kleine Knaben, 99c.

Calfskin Schnür Dreß Schuhe für Männer; lohfarb. Tuchoberteil-Schuhe für Männer; schwarze Männerschuhe mit Tuchoberteil; Vici Kid Comfort Schuhe für Männer; Elkskin Arbeitsschuhe für Männer; Gym Leder-Oxfords für Männer; feine Männer-Oxfords, Ueberbleibsel; Juliets für Männer, handgewendete Sohlen; Haus-Slippers für Männer, Opera und Everett-Facons.

Viele andere große Partien, alle bequem auf Bargaintischen ausgelegt, um schnell damit zu räumen.
Keine an Händler verkauft. Keine Waaren C. O. D. oder auf Probe gesandt. Keine Post- oder Telephonbestellungen auf diese Artikel ausgeführt. Große Anzahl von extra erfahrenen Schuhverkäufern angestellt.
Auswahl von diesen und vielen anderen Partien zu, Paar, 99c

Kleider
Bargain Basement.



Anzüge für Männer und junge Leute, ein Tausend um davon zu wählen; in hellen u. dunklen Farben, in diesem großen Verkauf. Elegant aussehend und gut gemacht; viele davon waren in unserer Haupt-Kleider-Abteilung zu $10 markirt; Größen bis zu 42 sind in dieser Rummage eingeschlossen; — Verkaufspreis ... 4.88

Sammet-Hüte
Bargain Basement

Lyon's Seide-Sammt Hüte, wie Abbildung, sowie viele andere Styles, alle gemacht aus Lyon's Seide Sammt, einige besetzt mit French Edge,— andere mit Seide Braid Binding, gepreßte und weiche Kronen. Dies ist ein ungewöhnlicher, und zeitgemäßer Einkauf. Hüte, die 4.95 bringen sollten, morgen verkauft zu ... 1.89

Satin Sailors, die gerade jetzt so beliebt sind, kommen in solidem Schwarz, Soid Navy und Weiß, mit dem neuen gesteppten Garnrand und mit weicher Krone; reguläre $1.25 Hüte, Freitag zu ... 73c

Chiffon Butterflies, große Sorte — kommen in ganz schwarz, schwarz und weiß, rosa, gelb und ganz weiß, speziell am Freitag das Stück zu ... 29c

Für Damen
Bargain Basement

Korsets — Vorzügliches Modell für die durchschnittliche Statur, mittlere Büste, garantirt von einem der ersten amerikan. Fabrikanten, Größen 20 bis 30, zu 49c

Brassieres, Größen nur 32 bis 36, ein vorzügliches 50c B. & J. Brassieres, solange 50 Dutzend vorhalten — Stück, 15c

Unterröcke — Prachtvolle Stickerei-Nainsook, gut gemacht, drei Facons zur Auswahl, alle mit Unterlage (eine Facon ist abgebildet — importirte Stickerei, zu dem gewöhnlichen Wholesale-Preis von ... 66c

Weißwaaren
Bargain Basement

Rester — die kurzen Längen dieser Saison, aus unserem Haupt-Departement auf dem Zweiten Floor; alle Qualitäten, Muster und Längen, schlicht u. fancy; Werte von 15c bis zu 98c die Yard, offerirt zum
halben Preise.

Yardstoffe
Bargain Basement
Seide-Bargains

Wundervolle Offerte in modernen Kleider-Seidestoffen, Skirt-Seidestoffen und Seide für Kimonos, sowie Dressing Sacques u. s. w., 24 bis 36 Zoll breit, früher markirt zu 50c bis 1.25 die Yard, Auswahl,
15c — 39c — 49c

Waschstoffe-Bargains
Tausende von hübschen waschbaren Stoffen, in fast jedem Muster, Stoff und Länge, Auswahl aus Stoffen, welche vom Bolt zu 10c bis 30c die Yard verkauft wurden, morgen die Yard zu
4c — 5c — 9c

Reinwollene Stoffe
Riesiges Assortiment von modernen ganzwollenen Stoffen, Skirt-Längen, Kleider-Längen, Waist-Längen u. s. w., Qualitäten, die zu 50c bis $1.25 die Yard verkauft wurden, morgen zu
25c, 39c, 49c

Notion-Verkauf
Bargain Basement

John J. Clark's bester 6-Cord Spulenfaden, für Hand- und Maschinennähen, die 5c Sorte, Rummage-Preis, 9 Spulen für ... 25c

Muster Zahnbürsten, gute Borsten, 15c bis 25c Werte — Rummage-Preis, Stück ... 9c

Elastische Seitenstrumpfhalter für Kinder, in schwarz, assortirte Größen — Gummiknöpfe; Rummage-Preis — das Paar ... 3c

Rah Rah Facon Hüte für Knaben, in hellen und dunklen Farben, alle unsere 25c bis 50c Sorten speziell zu ... 17c

Band, Handschuhe
Bargain Basement

Ganzseidene Bänder, 3 bis 5 Zoll breit, Taffetas, Satins, Moires, Blumen- und gestreifte Designs, in den gewünschten Farben, Yd. ... 12½c

Kanvas-Handschuhe für Damen und Männer, „Seconds", Gauntlet und gestricktes Gelenk, ferner braune und Jersey Handschuhe, 10c und 12½c Werte, das Paar ... 5c

Männer-Trachten
Bargain Basement

Männerhemden zu bedeutenden Ersparnissen—mehrere hundert Dutzend, alles 50c Hemden, in hellen, mittleren oder dunklen Mustern, ferner Arbeitshemden. Jetzt ist Eure Gelegenheit, Euren Vorrat für die Saison einzukaufen zu dem Rummage-Preis von ... 27c

Räumung von Männer-Unterzeug — Union-Suits in Baumwolle gerippt oder Mesh, weiß und Ecru, kurze Aermel, — unser reguläre 50c Unterzeug, speziell markirt, um damit zu räumen, zu ... 29c

UMI